

PROJECT CONSULT Newsletter 2018

PROJECT CONSULT Newsletter

Herausgeber

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
v.i.S.d.P Dr. Ulrich Kampffmeyer
Isestraße 63
20149 Hamburg
Tel.: +49 40 412856 53
Fax: +49 40 412856 54
http://www.PROJECT-CONSULT.de
info@PROJECT-CONSULT.com

PROJECT CONSULT Newsletter ISSN 1349-0809; 1999 - 2018

Hinweis

Die Konsistenz der externen Links in den älteren Newsletter-Publikationen kann über den langen Erscheinungszeitraum nicht mehr gewährleistet ist. Links können ins Leere oder zu anderen Webinhalten führen.

Ausgaben 1999

Ausgabe	Seiten	Jahrgang 1999	Gesamt
201801	11	01	192
201802	11	02	193
201803	10	03	194
201804	13	04	195
201805	10	05	196
201806	12	06	197



Editorial

Liebe Newsletter-Leserin, lieber Newsletter-Leser,

Digitalisierung ist das aktuell beherrschende Thema, das auch in die Verhandlungen zur Bildung unserer neuen Regierung hineinwirkt. Fraglich ist, ob sich hierzu nachhaltig etwas an der rückständigen Situation in Deutschland tun wird. Geschwindigkeit, Komplexität und Überlappung nehmen bei der Digitalen Transformation zu und machen die Orientierung und das Durchhalten von Strategien immer schwieriger. Man denkt hier unwillkürlich an die Schnell-Vorlauftaste des guten alten Kassetten-Recorders oder heute des TV-Recorders. „Digitale Transformation: Fast Forward" wählten wir auch daher zum Motto unseres jährlichen Update-Jahresauftaktseminars.

Bereits zum 14. Mal fand unser Update Information Management statt. An sechs Orten erhielten die Teilnehmer durch Gastvorträge und die „Klassiker" Standards, Rechtsfragen und Trends einen guten Einstieg in Themen des Informationsmanagements 2018. Am Montag, 19.03.2018 gibt es eine weitere aktualisierte Neuauflage – es geht dieses Jahr zügig zur Sache mit wichtigen Änderungen in vielen Bereichen, die (nicht nur) das Informationsmanagement betreffen. Wenn Sie dabei sein möchten – nutzen Sie die voraussichtliche letzte Teilnahme-Chance an der öffentlichen Veranstaltung von PROJECT CONSULT. PROJECT-CONSULT-Kunden mit einem aktuell laufenden Projekt senden wir übrigens auf Anfrage gern Action-Codes für eine ermäßigte Teilnahme an der Veranstaltung zu. Weitere Termine sind im Moment nur noch inhouse möglich.

Da die Bedeutung von Compliance- und Governance-Themen (z.B. Verfahrensdokumentation, GRC, EU-DSGVo, ITSM etc.) in unserem Kundenkreis immer mehr wächst, haben wir unsere Standardseminare zu diesen Themen als neue Vertiefungsseminare erweitert: "GoBD, Aufbewahrung & Verfahrensdokumentation" (2 Tage) und „Archivierung, Records Management, Compliance & Rechtsfragen" (3 Tage).

Details und Anmeldung zu unseren Veranstaltungen sehen Sie hier im Newsletter unter „Weiterbildung". Und schauen Sie mal auf unsere Rubrik Wissen unserer Homepage. Sie finden unter Handouts und Videos z. B. die Handouts aller vorangegangenen Update-Veranstaltungen, unsere Newsletter seit 1999, auch als Wissensbasis erschlossen, und so manches interessante Video zu Keynotes von Dr. Ulrich Kampffmeyer. Alle PROJECT CONSULT Newsletter aus 2017 gibt es jetzt als Sammelband. 120 Autoren mit 150 Fachartikeln bieten auf 500 Seiten kosten- und registrierungsfrei geballtes Wissen zum Informationsmanagement.

Eigentlich wäre auch in diesem Newsletter die Vorberichterstattung zur CeBIT fällig gewesen. Die Veranstaltung wurde mit neuem Konzept in den Frühsommer verlegt. Fragt man bei den ECM- & EIM-Anbietern herum so findet sich wenig Bereitschaft dort mitzumachen. Für viele ist die Hannover Industriemesse inzwischen interessanter. Auch bei uns wird überlegt, ob wir – erstmals seit Bestehen der CeBIT – nicht hingehen.

Ein wichtiges Thema zum Schluss. Nur noch wenige Wochen bis die EU DSGVo – nebst BDSG-neu – in Kraft tritt. Aktuelle Markterhebungen lassen nichts Gutes erwarten. Viele Unternehmen sind auf die DSGVo mit ihren erweiterten und verschärften Anforderungen noch nicht einrichtet. Die DSGVo ist auch ein Thema für das Informationsmanagement. Nur wenn ich Wert und Ort der Information in meinen Systemen kenne, kann ich sie auch schützen und nutzen. Informationslandkarten und Dokumentation der Umsetzung, Einhaltung und Nachprüfung der Einhaltung sind daher wichtige Themen. Man muss leider konstatieren, dass – Europa-weit – die Auswirkungen der GDPR unterschätzt wurden. Auch bei PROJECT CONSULT wird es zukünftig eine Datenschutzbeauftragte geben, die sich um die Umsetzung der DSGVo-Anforderungen kümmern muss. Wir weisen auch schon einmal darauf hin dass sich unsere AGB und das Impressum unserer Webseite entsprechend im Mai auch ändern werden.

Viel Spaß beim Lesen des ersten Newsletters in diesem Jahr wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam von PROJECT CONSULT

PS. Der nächste PROJECT CONSULT Newsletter erscheint im April 2018. Darin wird es auch eine Auswertung der Trendeinschätzungen der Teilnehmer an unseren Update-Veranstaltungen, Aktuelles zur Blockchain und zum Umgang mit der Resiscan-Richtlinie geben.



Artikel

Ist die ComputerBILD ein Maßstab für ECM?

Dr. Ulrich Kampffmeyer, Geschäftsführer der PROJECT CONSULT Unternehmensberatung, Hamburg, www.PROJECT-CONSULT.de, Ulrich.Kampffmeyer@PROJECT-CONSULT.com

Immerhin kann man schon einmal feststellen, dass Themen wie DMS und ECM auch in der ComputerBild aufschlagen. Statista befragte vom 16. Oktober bis 11. Dezember 2017 über 3000 Endanwender und eine Reihe von Experten zum Thema Unternehmenssoftware. Dabei handelt es sich um eine Aktion der ComputerBild (http://bit.ly/TrustedSolutions2018). Und zu Unternehmenssoftware gehört natürlich auch Enterprise Content Management dazu (http://bit.ly/TrustedSolutionsECM18). Es geht um das Siegel Trusted Solutions. Kriterien sind "Die Software des Anbieters erfüllt Leistungsversprechen, funktioniert zuverlässig, ist sicher und wird fortlaufend weiterentwickelt".

Positiv ist zunächst, dass das Thema Dokumentenmanagement und Enterprise Content Management überhaupt in einer "Mainstream"-Zeitschrift wie ComputerBild auftaucht. Andererseits zeigt sich, dass die Einordnungen ziemlich willkürlich sind. In der Befragung ging es um unterschiedliche Arten von Unternehmenssoftware wie Finanz- und Rechnungswesen, Marketing und Vertrieb, Cloud-Dienste, Kommunikation und Personalwesen. Hinzugenommen wurden auch Lösungen für Organisation und Verwaltung. Hier finden sich dann Dokumentenmanagement und ECM, wobei tunlichst ignoriert wird, dass Dokumentenmanagement nur ein Teilbereich von Enterprise Content Management darstellt. Dass auch die Zuordnungskriterien für Produkte ziemlich unscharf sind, zeigen die Ergebnisse. Bei Dokumentenmanagementsoftware liegen Docuware, Lobo DMS und Datev auf den vorderen Rängen. Zumindest Docuware und DM Dokumentenmanagement sehen sich vom Portfolio her durchaus als vollwertige ECM-Anbieter. Bei der Datev ist Dokumentenmanagement nur ein Seitenzweig des Portfolios, der produktseitig nicht sehr gut besetzt war, da der eingebundene Produkthersteller mehrfach den Besitzer wechselte und aktuell eigentlich keine passable Lösung vorhanden ist. Weitere Anbieter sind Actiware, AMS, Microtech und SAP, die eigentlich auch nicht zu den DMS-Produktanbietern im engeren Sinne zählen.

Bei ECM Enterprise Content Management führt Amagno. Die folgenden Plätze belegen SAP und BPI Solutions. Nun, Amagno ist auf dem Weg zu einem ECM-Portfolio, aber im Vergleich mit internationalen Anbietern noch nicht ganz angekommen. SAP hat immer mehr ECM-Funktionalität integriert und aufgesogen, ist aber kein klassischer ECM-Anbieter. ECM ist "unter ferner liefen" eingeordnet und wird zum Teil mit Partnerprodukten wie OpenText adressiert. Und BPI Solutions? Ein klassisches Systemhaus, dass auch DMS und Archivierung anbietet - auf Basis des Produktes Hyparchive.

Interessant ist, dass mit einem Mal auch eine Klassifizierung wie GRC Governance, Risk Management & Compliance auftaucht (mit SAP und IBM als Anbietern). Vielleicht wird es in Deutschland ja doch noch einmal etwas mit dem Thema "Records Management".

Zusammenfassend: es wurden Äpfel mit Birnen verglichen. In Bezug auf die Themen passen weder Kriterien noch Zuordnung. Sich jetzt mit dem Siegel "Trusted Solution" schmücken zu können betrifft die Unternehmen, aber nicht die Funktionalität der Produkte. Und ob die Bild-Zeitung nun wirklich als Maßstab für unsere Branche dienen kann, darf bezweifelt werden.



In der Diskussion

- beA deinstallieren - #bea #beAgate #beAthon
  beA, das elektronische besondere Anwaltspostfach - Digital. Einfach? Sicher? beA muss deinstalliert werden.

- Koalitionsvertrag & Digitalisierung
  Wie es mit: DE-Mail, eID, DSGVo, NetzDG u.w. weitergehen soll. Digitalisierung ist ja auf einem Mal so wichtig. Die Politik versagt.

- 2017 - The Year ECM died ... ?!
  Vom „Big Bang“ bis zum Tod von ECM - Die Entwicklung. Die Diskussion um den neuen Begriff „Content Services“ läuft weiter.

- D21 Digital Index 2017/2018
  Der Digital Index wird seit 2013 jährlich einmal veröffentlicht und erlaubt einen Vergleich der Weiterentwicklung der Nutzung digitaler Medien und Kommunikation in Deutschland..

- Blockchain & Archivierung
  Neue Projekte in Deutschland: Blockchain-Techniken für die elektronische Archivierung. Der Einsatz von Blockchain für die Archivierung ist umstritten, da keine Blocks gelöscht werden können.

- OpenText baut Präsenz in der Cloud aus
  Mit der Übernahme von Hightail will OpenText ihre Cloud-Präsenz auszubauen.

- Die Personal"akte" ist obsolet
  Nicht mehr Scans oder PDFs sind ausschlaggebend, sondern Daten. Die Dokumenten-orientierte elektronische Personalakte scheint nicht mehr zeitgemäß.

- The 10 Gartner Trends for 2018
  Gartner veröffentlicht die „Top 10 Strategic Technology Trends for 2018“.

- Content Services Battleground - ein Jahr danach
  Praktikable Lösungen für Business-Probleme sind gefordert, keine neuen Marketing-Schlagworte. Ein einheitliches Erscheinungsbild einer ECM-Branche gibt es nicht mehr.

- Viele Schlagworte - Arbeitsverlust, Automatisierung, Fachkräftemangel, Weiterbildung ...
  Arbeitsplatzverlust durch Automatisierung versus Fachkräftemangel und ständige Weiterbildung. Informationsmanagement trägt durch Automatisierung zum Abbau der Arbeitsplätze im Büroumfeld bei.

- CIO Kurator greift Diskussion um ECM auf ...
  ECM Strategie: Wechsel in fünf Jahren möglich? und nötig? Die Plattform CIOkurator ist spät dran und auch einen Strategiewechsel erst in fünf Jahren für notwendig zu halten ist etwas zu spät.

- The 10 Forrester Trends for 2018
  Forrester veröffentlicht 10 IT- und Information Management Trends für 2018.

- Digital Government Barometer 2017
  Alles zur Studie „Digital Government Barometer 2017“, die aktuellen Daten zum E-Government in Europa. Auch hier zeigt sich, wie sehr Deutschland im europäischen Vergleich im Hintertreffen ist.

- EASY Software kauft Systec
  Die EASY Software AG kauft den Systemintegrator Systec GmbH. Auch deutsche mittelständische Anbieter beteiligen sich an der Übernahmeschlacht in der Branche.



- Informationsbeherrschung = Information Governance
  Aus einem klassischen Vortrag von Dr. Kampffmeyer – die 10 generischen" Gebote“ der Information nebst den 10 Grundsätzen.

- Europäischer Datenschutztag #dataprivacyday
  Datenschutz und Datensicherheit am Europäischen Datenschutztag. Nur noch wenige Wochen trennen uns vom Startdatum der GDPR. Der #DataPrivacyDay erinnerte uns, dass bei deutschen Unternehmen noch viel zu tun ist.

- Zu wenig ausgebildete Archivare, Records Manager & Dokumentare?
  Die akademische Ausbildung von Information Professionals hinkt hinter Bedarf und Trends hinterher. Man kann spekulieren, ob es heißt „zu wenige“ oder zu wenig“ ausgebildet€.

- Warnung vor dem besonderen elektronischen Anwaltspostfach #beA
  Kritik zusammengefasst: Das Risiko des besonderen elektronischen Anwaltspostfachs. Die Bundesrechtsanwaltkammer und das #beAgate – ein Debakel für die qualifizierte elektronische Signatur (QES).

- beA: Schriftform, elektronische Signatur und Übergangsregelung
  Aktuelle Entwicklungen rund um die Schriftform und die qualifizierte elektronische Signatur. Werden aus vielen Schriftformerfordernissen nur noch Textformerfordernisse, braucht man weniger zu unterschreiben und auch die elektronische Signatur ist deutlich weniger gefordert.

- Berlin: Update Information Management 2018 revisited
  Das Update Information Management 2018 geht in Berlin in die Verlängerung. Seit 13 Jahren führt PROJECT CONSULT dieses Seminar zu aktuellen Themen, Rechtsfragen, Standrads und Trends zu Jahresbeginn durch. Allein bei der Veranstaltung in Potsdam waren es über 30 Teilnehmer.

- Die Auswirkungen des Brexit auf die AIIM Europe
  Auch der amerikanische Dachverband AIIM ist von den Auswirkungen des Brexit und der GDPR betroffen. Die Präsidentin der AIIM sieht jedoch wenig Beeinträchtigungen und will das AIIM-Engagement in der EU ausbauen. Beitrag aus der AIIM Community DACH zu den Auswirkungen der BREXIT Situation der AIIM in Europa.

- Some Statements
  Nuxeo asked PROJECT CONSULT for some statements in regard tot he current discussion about the state oft he industry. A new summary of the discussion about ECM & Content Services.

- BIT: Rückblick 2017 & Trends 2018
  Interview: Fachmagazin BIT veröffentlicht mit Dr. Kampffmeyer und weiteren namhaften Vertretern der Branche einen Rückblick 2017 und Ausblick 2018 zum Thema ECM-, Output- und MPS/MDS.

- Digitalisierung voranbringen
  SER Webinar „Digitalisierung voranbringen“ mit Dr. Ulrich Kampffmeyer und Stephan Kizina. Hie rgibt es auch eine Aufzeichnung und weitere Unterlagen.

- Alfresco mit neuem Investor
  Private Equity Firma TH Lee Übernimmt Alfresco, Zahlungsmodalitäten sind noch nicht bekannt. Bei Alfresco wird sich wenig ändern, da eigentlich nur mehre Investoren und einen neuen Investor ausgetauscht wurden.

- ePrivacy-Verordnung
  Das EU-Parlament verabschiedet die ePrivacy-Richtlinie zur Datenschutzgrundverordnung. Mit weiteren Ergänzungen und der Verankerung der GDPR in zahlreichen Verordnungen ist zu rechnen.



- HSR & HSRM statt HR & HRM?
  Software & Roboter werden zu Kolleg*innen ... Künstliche Intelligenz KI, Nanotechnik, Cyborgs, Big Data Analytics & Co lassen grüßen. HRM selbst ist auch durch KI zukünftig in Frage gestellt: werden neue Mitarbeiter von Software gesucht, beurteilt und eingestellt?

- XEROX: letzter Akt?
  XEROX war einer der Pioniere bei der Entwicklung von innovativen IT-Lösungen in den 80ern. Wir verdanken Xerox PARC die Maus, die E-Mail, die grafische Benutzeroberfläche und vieles mehr. Nunmehr wird XEROX ganz von Fujifilm übernommen und 10.000 Arbeitsplätze stehen zur Disposition.

Weitere Kommentare und Diskussionen in den von uns betreuten Communities:

- AIIM Community „DACH“
- Facebook „PROJECT CONSULT Fans“
- Google+ „PROJECT CONSULT Fans“
- Linkedin „Article Posts“
- XING „Information & Document Management“

Leser unseres Newsletters sind herzlich eingeladen, sich an den Diskussionen mit Beiträgen und Kommentaren zu beteiligen, bzw. in unseren Communities Mitglied zu werden.

Interview

Wie jedes Jahr veröffentlichte das Fachmagazin BIT in ihrer ersten Ausgabe, Februar 2018, einen Rückblick auf das Jahr 2017 nebst Ausblick auf das Jahr 2018 zu den Entwicklungen in der ECM-, Output- und MPS/MDS-Branche. Torsten Wiegand, Chefredakteur der BIT, hatte hierzu namhafte Vertreter der Branche eingeladen, darunter auch den Geschäftsführer von PROJECT CONSULT, Dr. Ulrich Kampffmeyer. Seine Antworten und sein Ausblick:

Rückblick 2017

BIT: Ihr spannendstes Branchenerlebnis:
Kampffmeyer: Meine schönsten Erlebnisse waren immer der Austausch mit Anwender*innen und Kolleg*innen bei Veranstaltungen. Ein schönes Erlebnis war in 2017 die Keynote auf einer internationalen Konferenz in Dublin, in der Lounge des wunderschönen Stadions. Er eher stressig war es wenig später an einem Tag morgens eine Keynote bei München und Abends eine andere Keynote bei Stuttgart halten zu dürfen.
Und natürlich gehört auch anlässlich unseres 25jährigen Firmen-Jubiläums die überwältigende Teilnahme von Kolleginnen und Kollegen mit über 100 Fachartikeln an unserem Jubiläums-Newsletter dazu. 25 Jahre in dieser chaotischen Branche sind schon spannend.

BIT: Herausragende Themen waren:
Kampffmeyer: Herausragende Themen waren der zunehmende Einfluss von Künstlicher Intelligenz, Cloud und Blockchain auf die ehemalige ECM-Branche. Automatisierung, Verlagerung von Lösungen in die Cloud und neue Ansätze wie die Blockchain veränderten den Markt in 2017. Diese Themen und andere Innovationen werden von draußen in die Lösungen der ECM-Anbieter hineingetragen. Innovation innerhalb der Branche gibt es wenig. ECM selbst ist matur.
Neben den neuen Trends spielen die Themen der Vorjahre weiterhin eine wichtige Rolle: elektronische Rechnung, elektronische Akte, mobile Nutzung, Business Process Management, Collaboration, Information Governance, elektronische Archivierung. Manche Themen sind Dauerbrenner.



BIT: Besondere Veränderungen in der Anbieterlandschaft, die Ihnen aufgefallen sind:
Kampffmeyer: Besondere Veränderungen in der Anbieterlandschaft ergaben sich z.B. durch die Übernahme von Documentum durch OpenText, die Zerlegung eines weiteres größeren internationalen Anbieters, Lexmark, der Rückzug großer IT&SW-Anbieter wie IBM, Oracle, HP, Lexmark u.a. aus dem traditionellen ECM-Markt, die Abkehr vieler Anbieter von den ursprünglichen Ansätzen des Enterprise Content Management und die Fokussierung auf Fach- und Branchenlösungen anstelle leerer Plattformsysteme.

BIT: Besondere Innovationen (Lösungen, Technologien):
Kampffmeyer: Besondere Innovationen innerhalb der Branche gibt es kaum. Es werden die Innovationen anderer Marktsegmente der ITK adaptiert. Besonders wird dies bei Automatisierungsthemen deutlich. Künstliche Intelligenz wird auch beim Informationen Management (oder ehemals ECM) zum Treiber bei intelligenter Suche, automatischer Klassifikation, selbstlernenden Workflows, selbstkonfigurierenden Aktenstrukturen, Analytics, Informationsbewertung, Wissensmanagement usw. Die Verlagerung von Lösungen in die Cloud ist nicht mehr als Innovation anzusehen, sondern müsste bei allen Anbietern schon Standard sein. Gleiches gilt für die Nutzung von Informationen auf mobilen Geräten, die den PC längst überholt haben.

BIT: Die größte Überraschung:
Kampffmeyer: Eine große Überraschung war der Widerhall der Erklärung von Gartner „ECM ist tot“. Nicht die Äußerung selbst sondern das Echo und das Wirrwarr das darauffolgte. Totgesagte leben länger und Gartner war beileibe nicht das erste Unternehmen, dass Enterprise Content Management in Frage stellte. Bei der Diskussion musste man allerdings überrascht feststellen, dass kaum ein Anbieter ECM mit Strategien, Methoden, Vision und Werkzeugen verstanden hatte, sondern nur in funktionalen und technischen Dimensionen seiner Produkte dachte. Am Endanwender geht diese ganze Diskussion vorbei.

BIT: Das größte Ärgernis:
Kampffmeyer: Größte Ärgernisse gab es mehrere.
Da zerlegt sich die Branche mit neuen Schlagworten wie Content Services selbst und gibt die langjährig aufgebaute Strategie von ECM Enterprise Content Management auf.
Da geht Deutschland weiter schlafwandlerisch seine Sonderwege bei eIDAS, elektronischer Rechnung, föderalen und nationalen Portalen, Breitbandausbau, Gesundheitskarten usw., und bringt uns immer mehr ins Hintertreffen.
Da wird mit der Absage der IT&Business in Stuttgart die letzte überregionale Messe- und Kongressveranstaltung der Branche eingemottet.
Da kommen immer mehr Dokumentationsanforderungen, die den Aufwand beim Anwender in die Höhe treiben.
Da verliert die Branche ihr eigenständiges Gesicht und immer mehr Visibilität, so dass man nicht mehr von einer eigenen Branche sprechen kann.

BIT: Flops im Management:
Kampffmeyer: Einen besonderen Flop im Management leistete sich die Leitung der BRAK Bundesrechtsanwaltskammer bei der „termingerechten“ Freischaltung des Besondere elektronische Anwaltspostfach nebst Verteilen von Signaturzertifikaten, die zum #beAgate führten.

Ausblick auf 2018

BIT: Trend-Prognose für 2018 bezüglich Markt, Technologien, Themen etc.:
Kampffmeyer: Prognosen für einen Markt, der kaum mehr identifizierbar ist, sich selbst zerlegt, zwischen ECM Enterprise Content Management, Digital Workplace, EIM Enterprise Information Management, Content Services und Intelligent Information Management hin- und her driftet?
Bezüglich Markt kann man annehmen, dass dieser weiterhin wächst. Klassische Archivierung ist mehr denn je nachgefragt, wobei es vielfach aber eher um die Ablösung von Altsystemen und die Zusammenführung älterer Insellösungen geht. Microsoft hat es über die Jahre geschafft, mit Office365 zum wichtigen Cloud-SaaS-Player bei kleinen, mittleren und großen Anwenderorganisationen zu werden und gleich geschickt, die Basisfunktionalität von Enterprise Content Management für sich mit zu reklamieren. Besonders im Cloud-Bereich, als IaaS, PaaS und SaaS werden wir in 2018 erhebliches Wachstum sehen.
Bei den Technologien werden Services wichtiger – das stimmt auch bei der Diskussion um Content Services – jedoch wurde übersehen, dass ECM schon immer einen Service-/Dienste-/Middleware-Ansatz hatte. Diese



Dienste werden gekapselt und für On-Premise wie auch Cloud vermehr bereitgestellt. Integriert über Schnittstellen werden sie in andere Anwendungen eingebaut. Eigenständige ECM-Funktionalität sieht man dann vielleicht noch in Postkörben, Akten und Workflows. Hierbei spielt die Automatisierung eine doppelte Rolle. Einerseits für Prozesse und Auswertung, andererseits aber auch für die Integration und Ansprache solcher Services durch andere Lösungen. Je mehr Produkte miteinander kommunizieren müssen – besonders sichtbar bei IoT – desto wichtiger wird die einfache, möglichst automatisierte Integration und Konfiguration von Services. Geht man diesen Weg, kann man auch gleich noch die Selbstdokumentation der Systeme angehen, um die Anwender bei den wachsenden Compliance- und Governance-Anforderungen zu entlasten. In 2018 muss sich auch zeigen, ob Blockchain auch für klassische Archivierungsthemen eine sinnvolle Alternative darstellt oder ob Anforderungen des Datenschutzes und Löschens nach DSGVo, Mengen- und Performance-Probleme sowie der Umgang mit Legacy-Informationen doch erhebliche Hürden darstellen. Information Governance wird angesichts der zahlreichen gesetzlichen und regulativen Änderungen auch in 2018 ein Treiber im Markt sein.
Blickt auf die Themen, dass spielt die Musik außerhalb der bisherigen Branche. Digitalisierung und Industrie 4.0 sind schon fast als Begriffe abgenutzt. Künstliche Intelligenz strebt dem Höhepunkt des Hypes zu und kann in 2018 besonders durch selbstlernende Funktionalität einen wichtigen Durchbruch erzielen. Spätestens in 2019 wird nicht mehr ohne KI gehen. KI ist auch der Treiber für Automatisierung in allen Bereichen. Und wenn man ehrlich ist, muss man auch akzeptieren, dass ohne KI keine komplexen Systeme mehr administriert und kontrolliert werden können. AI Artificial Intelligence wird alle Bereiche der Technologie und unseres Lebens durchdringen. Weitere Themen in Deutschland werden sicherlich die Umsetzung rechtlicher Anforderungen mit eigentlich herkömmlichen ECM-Lösungen sein – DSGVO, elektronische Rechnung, eIDAS für Signaturen, KassenG und andere steuerrelevante Aufbewahrungsregularien, eAkte als rechtlich führende Akte usw. sowie Regularien in nahezu allen Branchen von ITSM, BAIT, MIFID, usw. Das Thema Archivierung wird weiterhin seine Bedeutung behalten, denn geordnet aufbewahrt werden muss immer mehr Information. Andere Segmente von ECM oder EIM Enterprise Information Management entfernen sich aber zunehmend aus dem klassischen Kanon, so BPM, Collaboration, Output Management und weitere. Ein wichtiges Thema für dieses und die kommenden Jahre wird aber sein, dass sich das traditionelle Dokument auflöst. Es wird zu Daten in einem Layout – getrieben durch Anwendungen für Mobile und in der Cloud. Damit entfällt auch die alte Trennung in strukturierte und unstrukturierte Daten und Dokumente. Es geht darum Information ganzheitlich zu erschließen und zu verwalten. Information Management ist die große Klammer für alle diese Entwicklungen – nicht ein Kunstbegriff wie Content Services.

Weiterbildung

Das Schulungs-, Trainings- und Weiterbildungsportfolio von PROJECT CONSULT ist vielfältig. Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis erhalten passgenaues Wissen, um fachkundig Information-Management-Lösungen planen, einzuführen, auszubauen, zu dokumentieren, zu migrieren oder zu beurteilen. Die eigenen Seminare von PROJECT CONSULT adressieren aktuelle Anforderungen in Deutschland und ergänzen das internationale Zertifizierungsprogramm wie die AIIM Kurse oder den CompTIA CDIA+. Partnerkurse adressieren angrenzende Themen. Neben öffentlichen Schulungen werden die Inhalte auch als praxisnahe, interaktive Workshops angeboten.



PROJECT-CONSULT-Seminare

Neues AIIM Seminar „MRM Master“

In 2018 gibt es bei PROJECT CONSULT eine Reihe neuer Seminare und Zertifikatskurse der AIIM international. Zusätzlich zu den bekannten Kursen zum ECM Master, ERM Master, BPM Master und CIP Certified Information Professional wird in 2018 zunächst ein weiterer, neuer Kurs angeboten:

Modern Records Management Master

Der neue Records-Management-Kurs im AIIM Zertifikatsprogramm „Deep Dive“ enthält aktuelle technologische Entwicklungen für das Records Management wie automatische Klassifikation, Blockchain und andere. Das Programm und weitere Informationen finden Sie auf der PROJECT-CONSULT-Website MRM Modern Records Management . Termine für öffentliche und inhouse-Seminare auf Anfrage .

„Many organizations rely on paper-based principles to manage digital records, but this doesn't work with the growing volume, velocity, andvariety of information. The AIIM Modern Records Management (MRM) course gives you a thorough understanding of how to best automate the way digital information is managed in support of business goals and objectives. The course covers the entire lifecycle of records and provides the skills needed to position records managers as business enablers. This interactive course is founded on the best practices of our more than 150,000-member community. It is applicable across all industries, and is independent of any particular technology or vendor solution.“

Die Termine in Deutschland ab Juni 2018 werden rechtzeitig angekündigt und die Inhalte in unserem Seminarangebot in Kürze veröffentlicht. Die Kurse werden von Dr. Ulrich Kampffmeyer durchgeführt. Für Voranmeldungen wenden Sie sich bitte an Frau Silvia-Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com.

Die Seminare und Kurse finden in der Regel in Hamburg im Businessclub Hamburg www.BCH.de von 9:00 – 17:00 Uhr statt.

Alle Kurse von PROJECT CONSULT, auch die deutschsprachigen ein-, zwei- und dreitägigen, bringen CEU-Punkte für die CIP-Zertifikat-Erneuerung.

Update Information Management 2018 Revisited: „Digital Transformation – Fast forward“

Das Update wurde bereits sechsmal in diesem Jahr erfolgreich durchgeführt und kommt nun auf Wunsch von Interessenten als **aktualisierte Fortsetzung „Update 2018 Revisited“** am 19.03.2018 nach Berlin (#UpdateIM18).

Anmeldung & Programm

Montag | 19.03.2018 | 14:00 - 17:45 | Berlin| zentrale Lage* | Xing eTicket | PDF http://www.project-consult.de/files/Anmeld%20Update%202018_Berlin.pdf

*Der Vortragsort wird den Teilnehmern noch rechtzeitig mitgeteilt. Die Veranstaltung findet voraussichtlich auf Einladung eines Anbieters in dessen Räumlichkeiten statt.

Programm (Referent: Dr. Ulrich Kampffmeyer; Gastreferent Thomas Wehner, medac: Digitalisierung in der Pharmabranche“

Teilnahmegebühr

Pro Person 280,00 € zzgl. gesetzliche MwSt. (brutto 333,20 €). Der Preis beinhaltet die Tagungsdokumentation in elektronischer Form, Getränke und Kaffeepausen.
Aktuelle Projektkunden von PROJECT CONSULT erhalten einen Action Code für die ermäßigte Teilnahme an der Veranstaltung.

Inhouse

Dies ist die voraussichtlich die letzte öffentliche Veranstaltung für das #UpdateIM18. Für Inhousetermine wenden Sie sich bitte an Frau Silvia-Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com



Seminar "GoBD, Aufbewahrung & Verfahrensdokumentation"

10. – 11.04.2018 | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
PDF-Anmeldung | **Neues zweitägiges Vertiefungsseminar 2018**

Kurs "AIIM ECM Enterprise Content Management Master"

23. – 26.04.2018 | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
PDF-Anmeldung

Seminar „Archivierung, Records Management, Compliance & Rechtsfragen“

15. – 17.05.2018 | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
PDF-Anmeldung | **Neues dreitägiges Vertiefungsseminar 2018**

Vorschau

Diese Kurse und Seminare sind in Vorbereitung – aktualisiert, erweitert, neu

Seminar“ Informations-, Projekt- und Change-Management nach Mike2“

23. – 24.05.2018 | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
Das Anmeldeformular wird demnächst freigeschaltet.
Anfrage: Silvia.Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com

Kurs “AIIM CIP Certified Information Professional”

04. – 07.06.2018 | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
Anmeldung/Anfrage: Silvia.Sunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com
Der CIP Certified Information Professional ergänzt das "Deep-Dive"-Programm der AIIM mit Kursen wie dem AIIM ECM Master, AIIM MRM Master, AIIM BPM Master und anderen. Bei Interesse steht Ihnen Frau Kunze-Kirschner für weitere Fragen gern zur Verfügung.

Seminar "IIM Intelligent Information Management Basics"

19.06.2018 | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm | Anfrage: Silvia.Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com
Das Programm wird Anfang April 2018 veröffentlicht.



Vortragsunterlagen und Videos

Vortragsunterlagen, Artikel, Videos, Webinare usw. werden kostenfrei und ohne vorherige Registrierung zur privaten Nutzung im Download angeboten. Das Urheberrecht ist zu beachten. Zum Teil befinden sich die Unterlagen nur auf der PROJECT CONSULT Webseite, zum Teil sind Folien auf Slideshare und Videos auf Youtube verlinkt. Aktuelle und relevante Videos, Präsentationen und Vorträge zu Information-Management-Trends für Sie zusammengestellt:

- PROJECT CONSULT Newsletter Sammelband 2017
  auch auf Theum

- Folien Digitalisierung: Wunsch oder Wirklichkeit? + Video
  Dr. Ulrich Kampffmeyer, SER Webinar, 2017

- Folien Digitalisierung & Regulierung: Widerspruch oder Chance?
  Dr. Ulrich Kampffmeyer, IT & Information Management Strategiegipfel, 2017

- Video zur Keynote Information Management & Information Governance
  Dr. Ulrich Kampffmeyer, DMSEXPO, 2013

- Folien zur Keynote Enterprise Information Management
  Dr. Ulrich Kampffmeyer, 2013

Newsletter-Archiv

Die PROJECT CONSULT Newsletter (und für einige Jahre die jeweiligen Maschinenübersetzungen) der Jahrgänge seit 1999, finden Sie als recherchierbares Wissen für Nutzung mit unterschiedlichsten Geräten als Theum aufbereitet THEUM PROJECT CONSULT NEWSLETTER.



Impressum

Geschäftsleitung und V. i. S. d. P.: Dr. Ulrich Kampffmeyer
Redaktion: Silvia Kunze-Kirschner, Lukas Nadler

Anschrift der Redaktion:

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Isestraße 63, 20149 Hamburg
Telefon: +49 40 412856 53
E-Mail: presse@project-consult.com
http://www.project-consult.com
ISSN 1439-0809

Bezugsbedingungen

Der PROJECT CONSULT Newsletter wird an Kunden und Interessenten per E-Mail verschickt. Der Newsletter ist kostenfrei.

Links

Angegebene URL waren zum Erscheinungszeitpunkt gültig. PROJECT CONSULT Inhalte sind gekennzeichnet. Die Inhalte referenzierter Webseiten liegen ausschließlich in der Verantwortung des jeweiligen Betreibers.

Copyright

Subscribe, Unsubscribe, Datenschutz und Kontakt

Kunden und Interessenten unseres Hauses erhalten hin und wieder unsere Informationen und Seminareinladungen.

Wenn Sie gern weiterhin von uns informiert werden möchten, freuen wir uns auf Ihr Subscribe an skk@project-consult.com

<Betreff: UnSubscribe Informationen und Seminareinladungen >.

Wenn Sie künftig keine News sowie Informationen über unsere Weiterbildungsangebote mehr per E-Mail erhalten wollen, schade – aber Sie können sie dann bei mir abbestellen .

Datenschutz und Verwendung Ihrer Daten durch PROJECT CONSULT: Rechtshinweis
Teilnahmebedingungen für PROJECT-CONSULT-Eigenveranstaltungen: Teilnahmebedingungen
PROJECT CONSULT Impressum und AGB: Impressum



Editorial

Liebe Newsletter-Leserin, lieber Newsletter-Leser,

eine beliebte Frage zurzeit: *Und, wie weit sind Sie mit der Umsetzung der DSGVO in Ihrem Unternehmen*? Man mag es bald nicht mehr hören oder lesen, wer schon „wie weit" mit der Umsetzung ist – hier schwanken die Zahlen wild zwischen „wir warten noch auf Informationen von unserem Fachverband (O-Ton aus einer Zahnarztpraxis)" also die Ebene „wir wissen, dass man was tun muss" bis hin zu „wir sind durch damit" – Aufgaben erfolgreich bearbeitet. Und, sind Sie schon im grünen Bereich?

Im Augenblick, so scheint es zumindest, ist die DSGVO DAS beherrschende Thema, aber es gibt daneben natürlich noch so manch andere wichtige Themen wie *Künstliche Intelligenz.* Aus dem vormals zarten Pflänzchen entwickelt sich die selbstreplizierende *Künstliche Intelligenz* (unser Bericht und Kommentar zum Artikel von Oscar Chang und Hod Lipson s.u.) die z.B. auch Einzug in die digitale Personalakte gehalten hat – siehe hierzu den Artikel von Dr. Ulrich Kampffmeyer in der Ausgabe *HR Performance 2/2018* und im Blog auf unserer Website.

„Digitale Transformation: Fast Forward" war das Motto unseres jährlichen Update-Jahresauftaktseminars an sieben Orten. Gastvorträge und die „Klassiker" Standards, Rechtsfragen und Trends boten einen guten Einstieg in Themen des Informationsmanagements 2018. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe wurde teilweise aufgezeichnet. Die Auswertung der Teilnehmerbefragungen inklusive Relevanzeinschätzungen der behandelten Themen für das Information Management gibt es für Sie als Link unter Nachlese. Die einzelnen Dokumentationen und Videos werden in den nächsten Monaten für Sie bereitgestellt. Öffentlich gibt es die Gesamtdokumentation dann im Herbst.

Hier nochmal der Hinweis auf unsere neuen Seminare, die die weiterhin wichtigen Compliance- und Governance-Themen (z.B. Verfahrensdokumentation, GRC, EU-DSGVO, ITSM etc.) behandeln. Wir haben unsere Standardseminare zu diesen Themen als neue Vertiefungsseminare erweitert: "GoBD, Aufbewahrung & Verfahrensdokumentation" (2 Tage) und „Archivierung, Records Management, Compliance & Rechtsfragen" (3 Tage) und bieten diese verstärkt im 2.Halbjahr an – nach Abschluss der zeitaufwändigen DSGVO-Projekte ist ja wieder mehr Raum für andere bzw. ergänzende Themen im Umfeld. Auch unsere Klassiker der Standardseminare sind weiter mit dabei.

Haben Sie übrigens Ihren CeBIT-Besuch schon geplant? Herr Dr. Kampffmeyer wird vielleicht zeitweise als Besucher dort sein, mit guten Kontakten aus der Branche plaudern, das Ein oder Andere abstimmen … Wenn Sie ihn gern auf der CeBIT treffen möchten, können wir gern einen Termin vereinbaren, und aus dem „vielleicht" ergibt sich ein „wir sehen uns dann am …".

Last but not least die Erinnerung zum letzten Newsletter in Bezug auf die DSGVO in eigener Sache: Wir weisen darauf hin, dass sich unsere AGB, unser Impressum und unsere Datenschutzinformationen unserer Webseite entsprechend im Mai auch ändern werden.

Viel Spaß beim Lesen dieses Frühling-Newsletters.

Ihr Redaktionsteam von PROJECT CONSULT



Artikel

Für den Datenschutz ist eine generelle Information-Governance-Strategie erforderlich

Dr. Ulrich Kampffmeyer, Geschäftsführer der PROJECT CONSULT Unternehmensberatung, Hamburg, www.PROJECT-CONSULT.de, Ulrich.Kampffmeyer@PROJECT-CONSULT.com

Alle starren zurzeit auf die DS-GVO wie "das Kaninchen auf die Schlange". Nur noch wenige Wochen bis zum 25.5.2018. An diesem Datum endet die Übergangsfrist. Bis zu diesem Termin ist bei vielen Unternehmen in Deutschland noch viel zu erledigen. Die DS-GVO Datenschutz-Grundverordnung bringt viele Änderungen mit sich: Verfahrensverzeichnis, Definition von schützenswerten Daten, Lokalisierung dieser Daten, Prozesse für die Behandlung von Auskünften und Löschanfragen, kontrollierte Löschvorgänge, Prüfung der Einhaltung der Vorgaben, Audit-Trails und viele andere klassische Records-Management-Anforderungen. Auch gilt es nicht allein die GDPR/EU-DS-GVO zu berücksichtigen. Mit dem „DSAnPUG-EU"-Gesetz wurde das BDSG aktualisiert. Mit dem „BDSG-nF" – im Volksmund statt neue Fassung auch gern einfach BDSG-neu genannt – wurden zahlreiche Erweiterungen, Verschärfungen, Erleichterungen, Anpassungen usw. vorgenommen. Auch die Landesdatenschutzgesetze – zum Teil schon aktualisiert – warten mit weiteren Überraschungen auf. DS-GVO und BDSG-nF treten zusammen am 25.5.2018 in Kraft und ersetzen das bisherige BDSG.

Fokussiert man den Blick zu sehr auf die aktuelle Herausforderung DS-GVO können andere Initiativen des Gesetzgebers leicht übersehen werden. Die DS-GVO steht nicht allein. Weitere europäische Gesetze ergänzen sie. So wurden zum Beispiel bereits Dezember 2016 die „European Commission High Level Privacy & Data Protection Rules" veröffentlicht. Im Rahmen der EU DSM Digital Single Market Initiative kommen weitere Direktiven auf die Anwender zu, so z.B. die „European Commission ePrivacy Regulation" vom Oktober 2017, ausgeschrieben „*REGULATION OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL on the protection of individuals with regard to the processing of personal data by the Union institutions, bodies, offices and agencies and on the free movement of such data, and repealing Regulation (EC) No 45/2001 and Decision No 1247/2002/EC*". Eine der wichtigsten Regelungen betrifft hier den Grundsatz „Privacy by Default". Im Rahmen der Digital Single Market Regularien wird nicht nur die Verankerung der bisherigen Verordnungen festgeschrieben, sondern es werden weitere hinzukommen – für E-Commerce, Portale, Cookies, Profiling, Metadaten, Datenaustausch usw. Die DS-GVO steht am Anfang, nicht am Ende, dieser Entwicklungen. DS-GVO und die übrigen erwähnten Regularien haben den Schutz personenbezogener Daten von Individuen zum Ziel.

Durch den Fokus auf die DS-GVO, die wirklich massive Änderungen für Prozesse und Dokumentation mit sich bringt, ist ein anderes EU-Gesetz bei vielen „unter dem Radar durchgerutscht": „*RICHTLINIE (EU) 2016/943 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 8. Juni 2016 über* den Schutz vertraulichen Know-hows und vertraulicher Geschäftsinformationen (Geschäftsgeheimnisse) *vor rechtswidrigem Erwerb sowie rechtswidriger Nutzung und Offenlegung*". Diese Richtlinie betrifft den Schutz geheimer, vertraulicher Unternehmens-informationen. Ein anderer Blickwinkel auf das Thema Datenschutz im Unternehmen. Es geht im Prinzip um den Schutz und die Nachweissicherung vertraulicher Informationen von geschäftlicher Bedeutung. Werden diese entwendet, missbraucht oder öffentlich gilt es den Nachweis erbringen zu können, dass diese geheimen oder vertraulichen Informationen geschützt waren, einen Wert darstellen (z.B. einen Wettbewerbsvorteil) und Eigentum des Unternehmens sind. Im Gerichtsfall hat man sonst „schlechte Karten", wenn es um den Nachweis des Missbrauchs geht, Unterlassungen gefordert werden oder Schadensersatz geltend gemacht werden soll. Immerhin hat die Bundesregierung hierfür kein Anpassungsgesetz wie beim BDSG-nF geschaffen, sodass diese EU-Richtlinie 1:1 im Juni 2018 auch in Deutschland in Kraft tritt.

Neben den DS-GVO gibt es so noch zahlreiche andere Schutzbedürfnisse, die besondere Maßnahmen, Nachvollziehbarkeit und Sicherheitsanforderungen nach sich ziehen. Hierzu gehören z.B. im Bereich von Handels- und Steuerrecht die GoBD mit ihren Anforderungen nach geordnete Prozesse und Verfahrensdokumentation; die ISO 9001:2015 mit den Anforderungen an die Dokumentation und Überprüfbarkeit von Prozessen in einem Wissensmanagement, das ITSM mit seinen Anforderungen an Unternehmen die KRITIS unterliegen; Die E-Health-Gesetzgebung mit dem Schutz und der Bereitstellung von Patientendaten; MIFID II bei Banken, FDA part 11 und GxP im Pharma-Bereich, usw., usw. Letztlich sind alles Governance- und Compliance-Anforderungen, die ähnliche Vorgehensweisen und häufig die gleichen Grundinformationen betreffen.



Die Strategie muss daher sein, ein einheitliches Vorgehen für alle Vorgaben auf einer Information-Governance-Infrastruktur zu implementieren, damit nicht für jede der rechtlichen und regulativen Anforderungen eine Insel-Lösung geschaffen wird. Berechtigungssystem, sichere Datenspeicherung, Identifikation betroffener Informationen, IKS Internes Kontrollsystem, E-Mail-Management, Datensicherung, Informationslandkarten usw. sind immer wieder gleichermaßen mit einbezogen. Daher gilt auch für die Lösungen zur Erfüllung der DS-GVO „über den Tellerrand" zu blicken, zu berücksichtigen was noch folgt und welche Anforderungen mit den gleichen Prozessen und Daten involviert sind. Es gilt generell eine Infrastruktur für Sicherheit, Nachvollziehbarkeit, Auffindbarkeit, Authentizität und all die anderen Records-Management-Grundanforderungen zu schaffen, um Information organisiert und kontrolliert nutzbar zu machen. So gesehen sind die Pönalen der DS-GVO positiv zu sehen, da sie alle Unternehmen zwingen, sich ernsthaft und dauerhaft mit dem Thema Datenschutz und Wert der Information auseinanderzusetzen. Es geht um die Beherrschung der Information, um Information Governance.

Jedes Unternehmen benötigt eine Information-Governance-Strategie!

Zum Beitrag auf unserer Website

- *http://bit.ly/InfoGovStrategiePCWeb*
- *https://www.project-consult.de/in_der_diskussion/fuer-den-datenschutz-ist-eine-generelle-information-governance-strategie*

In der Diskussion

- Die Digitale Personal“akte“ ist …
  Ein Blick in Presse und Werbung zeigt: die Digitale Personalakte ist „in“. Die elektronische Akte ist aktuell eines der Themen, dass die öffentliche Verwaltung wie auch viele Unternehmen bewegt. Das Konzept der digitalen Personalakte aus der Sicht von ECM ist aber obsolet.

- GoBD Leitfaden der AWV
  Die elektronische Version eines ausführlichen Leitfadens zum rechtlichen Umfeld der GoBD mit 180 Seiten ist kostenfrei im Download verfügbar. Das Kapitel „Verfahrensdokumentation“ fehlt – aber dafür gibt es ja unser Seminar.

- ECM im Mittelstand
  Der Bitkom hat eine aktuelle Studie zum Einsatz von ECM im deutschen Mittelstand herausgegeben: bisher wenig Durchdringung bei KMU und die Anbieter wittern die Chance die Lücken zu füllen. Die zögerliche Umsetzung hatten wir bereits vor 10 Jahren beschrieben. Offenbar hat sich wenig getan.

- Trump ratifiziert CLOUD Act
  Ein passendes Akronym für ein Gesetz kontra Datenschutz: CLOUD. Datenschützer in der EU und in Deutschland sind aufgeschreckt: kann man zukünftig noch Google-Mail oder Outlook-Mail einsetzen? Darf man in der Cloud US-amerikanischer Anbieter sensible Daten halten? Bremst dies den Siegeszug auch von ECM in der Cloud?

- Der "CLOUD-Act" - erneute Verfügung gegen Microsoft
  Trumps CLOUD Act: US-Regierung stellt Microsoft neuen Durchsuchungsbefehl für EU-E-Mails zu. Das bisher laufende Verfahren ist zwar vom Supreme Court inzwischen eingestellt, aber es droht das nächste.

- Update Information Management 2018: Trends & Zahlen
  Die Auswertung unserer Jahresauftakt-Seminare „Update Information Management 2018“ stehen jetzt zur Verfügung: etwas zu Trends, Vergleich der Trendeinschätzungen 2017 zu 2018 und weitere Informationen.



- IIM Intelligent Information Management - ein Whitepaper der AIIM
  Die AIIM international hat eine Reihe von Whitepaper, Foliensets und Webinaren veröffentlicht, die sich mit der Neuausrichtung des Verbandes und der neuen Vision IIM Intelligent Information Management beschäftigen. Dennoch – fast könnte man meinen, die Aufmerksamkeit für IIM lässt bereits nach

- Archiv der PROJECT-CONSULT-Webseiten
  Wir sind mit den Archiven unserer Webseite umgezogen. Seit 1998 archivieren wir die Inhalte unserer Web-Seiten. Persistenz von Inhalten im Internet ist uns wichtig, auch um die Nachvollziehbarkeit von Entwicklungen und den Erhalt von Wissen zu gewährleisten.

- Milliarden vertraulicher Dokumente frei im Netz auffindbar
  Der Mensch ist weiterhin die größte Sicherheitslücke: „When Sharing Is Not Caring: Over 1.5 Billion Files Exposed Through Misconfigured Services". Neben den offenen Datenpools von Facebook gibt es noch zahllose weitere Lücken. Und in ein paar Wochen gilt dann die EU-Richtlinie zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen. Wer seine Daten ungesichert da draußen lässt kann dann noch nicht mal mehr auf Schadenersatz klagen.

- EU Digital Day 2018
  Am 10. April fand europaweit der "Digital Day 2018" statt. Der Digital Day ist eine Initiative der EU im Rahmen des Digital Sigle Market DSM. Im Rahmen des #DigitalDay18 unterzeichneten 25 europäische Staaten eine gemeinsame Initiative zur Bündelung der Aktivitäten bei der Entwicklung KI Künstlicher Intelligenz. Großbritannien ist auch bei den Unterzeichnern …

- Referentenentwurf EU RL 2016/943 "Geschäftsgeheimnisse"
  Nun gibt es doch noch zur EU-Richtlinie 2016/943 einen deutschen Umsetzungsvorschlag. Der Referentenentwurf hat eine Reihe von Abweichungen gegenüber der originalen EU-Richtlinie. So sind zum Beispiel „Whistleblower" in Deutschland schlecht gestellt.

- BITKOM ECM-Barometer 2018
  Der Bitkom hat sein halbjährliches ECM-Branchen-Barometer vorgestellt. Dieses sieht hohe Wachstumschancen: „Die Anbieter von Enterprise-Content-Management-Systemen in Deutschland profitieren vom steigenden Interesse an Lösungen für digitale Geschäftsprozesse". Es kritisiert aber auch den Mangel an Fachkräften und Weiterbildung.

- Es ist soweit: die selbstreplizierende Künstliche Intelligenz ist da
  Der nächste Schritt ist getan: von selbstlernenden, selbstoptimierenden, sich selbstprogrammierender KI zu sich evolutionär entwickelnder und selbst replizierender Künstlicher Intelligenz: die Forscher Oscar Chang und Hod Lipson mit einem Artikel zum „Quine"-System.

- KI: HAL aus Odyssey 2001 feiert 50jähriges Jubiläum
  Der Film von Kubrick ist ein Klassiker. Er lag nur mit dem der Geschwindigkeit der Entwicklung von KI daneben: Odyssey 2001. Noch sind wir nicht ganz bei HAL angekommen.

- Forrester Wave "Cloud-Based Dynamic Case Management" + Playbook "ECM in 2022"
  In einer aktuellen Studie geht Forrester einer Variante von aktuellen ECM-Lösungen nach: Case Management in der Cloud. In einem weiteren Ausblick wird versucht die Zukunft von ECM im Jahr 2022 zu erahnen.

- ECM: Nachrichten über meinen Tod sind maßlos übertrieben …
  Ist ECM tot, ist Content Services der richtige Ansatz, ist IIM Intelligent Information Management die Zukunft? Eigentlich wird nur aus dem Blickfeld der Anwender verdrängt. In Deutschland ist ECM auf jeden Fall immer noch „in".



- BVA & digitale Transformation der Verwaltung?
  Das BVA unternimmt einen neuen Anlauf zur Digitalisierung in deutschen Verwaltungen. Noch einer, der wieder floppen wird, denn das BVA steht sich selbst durch Sonderlocken der Vergangenheit im Weg.

- KI: Frankreich mit Strategie, Deutschland mit ...
  Deutschland und Frankreich im KI Vergleich. Auch der SPIEGEL meint, dass wir in Deutschland bereits die Zukunft verpasst haben.

- #beAgate: Elektronisches Anwaltsregister ebenfalls abgeschaltet
  Nun hat es auch das Anwaltsregister erwischt, das auch in beA integriert ist und ebenfalls auf einem unsicheren Softwarestand basiert. Auch das Register wurde abgeschaltet. Im Mai soll es dann Informationen geben, wie es weitergeht.

- Aragon Research Globe for Enterprise Content Management
  Eine nichts empfehlenswerte, teure Studie mit den üblichen 12 Anbietern auf insgesamt 24 Seiten. Der „Globe“ ist nur eine andere Form der Darstellung neben den Quadrants, Matrizes, Waves, usw.

- Nucleus ECM Technology Value Matrix 2018
  Nucleus veröffentlicht neue Studie „ECM Technology Value Matrix 2018“. Nucleus bleibt – anders als Gartner und Forrester – dem Thema ECM treu. Grafisch dargestellt: die Value Matrix für 2018.

- IIM - die neue Vision der AIIM
  Intelligent Information Management ist also die neue Ausrichtung, das neue Leitmotto der AIIM international (auch gefeiert auf der AIIM-Jahrestagung in San Antonio in diesem Monat). Details zum Wandel von dem traditionellen ECM bis hin zur neuen Vision IIM. IIM Intelligent Information Management nimmt nach langem Hin und Her Gestalt an.

- Auf dem Weg zum intelligenten Informationsmanagement
  Wieder ein großes, ausführliches Interview mit Dr. Ulrich Kampffmeyer: „Der Weg zum intelligenten Informationsmanagement“ vom Oktober 2017. Steffen Schaar von TQG führte das Interview zu Themen von ECM, EIM, IIM, Workplace und Content Services. Was bewegt die Branche im aktuellen Umbruch?

- RL EU 2016/943 "Geschäftsgeheimnisse"
  Praktisch unbemerkt im Windschatten hat uns die nächste EU-Richtlinie zum Datenschutz erreicht. Diesmal geht es um den Schutz betrieblicher vor Diebstahl und Missbrauch.

- Ist die ComputerBILD ein Maßstab für ECM?
  Nun hat sich die ComputerBILD auch des Themas Enterprise Software und Enterprise Content Management in einer Bewertungstabelle angenommen. Die Kriterien kann man in die Tonne treten. Und nicht alle als ECM gelisteten Anbieter haben auch etwas mit Enterprise Content Management zu tun.

- Brexit & eIDAS
  Ein harter Brexit scheint fast unabwendbar. Neben den großen Themen wie die Grenze in Irland gibt es auch zahlreiche kleinere Auswirkungen im Information Management. So z.B. zu .eu Domains . Nach dem Austritt Großbritanniens dürfen an Unternehmen, Organisationen und UK-Bürger keine .eu-Domains mehr vergeben werden und bestehende werden nicht verlängert.

- PROJECT CONSULT Newsletter Sammelband 2017
  Die 6 Ausgaben des PROJECT CONSULT Newsletter im Jahr 2017 sind jetzt als Sammelband in PDF verfügbar. Durch die Sonderausgabe zum 25jährigen Jubiläum von PROJECT CONSULT ist der Sammelband 2017 etwas dicker geworden: 500 Seiten – 150 Artikel – 120 Autoren- das Kompendium zum Status der Branche. Natürlich bei uns wie immer kostenfrei und registrierungsfrei im Open Access Download.



- Staatsministerin im Bundeskanzleramt
  Die Wahl ist lange vorbei, die Koalitionsverhandlungen inzwischen auch, und nun kann man das neue Kabinett bewundern. Und mit dem Thema Digitalisierung geht es weder im Programm noch im Personalkader der Regierung voran. Die Meinungen über unsere neue machtlose Staatsministerin für Digitales gehen auseinander. Eine Serie von Kommentaren zu unserem Blog-Beitrag.

- beN soll mit Pilot-Notaren starten
  Es gibt nicht nur beA, das besondere elektronische Anwaltspostfach sondern auch beN, das „besondere elektronische Notarpostfach". Auch hier soll das bisher genutzte EGVP-Postfach (Elektronisches Gerichts- und Verwaltungspostfach) abgelöst werden. Sind jetzt auch bei beN Wolken am Horizont auszumachen? Steckt das auch veralteter Code drin?

- Portalverbund: die nächste eGov-Leiche in Deutschland?
  Mit dem OZG im Gesetz zum Länderfinanzausgleich kommt das Bundesportal, der Portalverbund. Zu klein gedacht, zu groß gemacht? Hier droht die nächste e-Government-Leiche in Deutschland. Aber vielleicht hat ja die Bundes-Cloud bessere Umsetzungschancen.

Diskussionsbeiträge auf anderen Webseiten & Portalen

- XING Gruppe „Information & Document Management" : Dort lebt gerade die Diskussion um „Sinn" und „Zukunft" von ECM wieder auf. XING ist auch die Plattform, über die wir zu unseren Veranstaltungen einladen.

- AIIM deutschsprachige Community „DACH": In der DACH-Community für Deutschland, Österreich und die Schweiz ist noch nicht viel Leben. Das ist aber ein grundsätzliches Problem der AIIM Community.

- Facebook „PROJECT CONSULT Fans"
  Ja, soll man auf Facebook weitermachen, da ja nun Facebook die Verwaltung der außer-USA-User von Irland nach Kalifornien verlegt hat? Aus der Ansage, die GDPR weltweit zum Datenschutz-Standard für Facebook zu erheben, ist nichts geworden.

- Google+ „PROJECT CONSULT Fans": unsere mehreren Seiten und Gruppen auf Google+ entwickeln sich kaum. Sie sind aktuell nur ein Zweitkanal für Beiträge. Eigentlich schade.

- LinkedIn Artikel-Posts
  Auf LinkedIn gibt es auf unsere Artikel, veröffentlicht unter Ulrich Kampffmeyer, immer ganz gut Feedback.

- **PROJECT CONSULT Blog** : Natürlich steht unser eigener Blog „In der Diskussion" im Fokus. Wenn Sie also eine Antwort oder einen Kommentar zu einem aktuellen Thema haben wollen, müssen Sie schon bei uns im Blog kommentieren.

Leser unseres Newsletters sind herzlich eingeladen, sich an den Diskussionen mit Beiträgen und Kommentaren zu beteiligen, bzw. in unseren Communities Mitglied zu werden.



Interview

Auf dem Weg zum intelligenten Informationsmanagement

Das Thema Information bewegt viele Anbieter, Anwender, Journalisten und Analysten. In einer Branche, die sich im Umbruch befindet, fehlt häufig die Orientierung, wie es weitergeht. So auch bei den Themen rund um ECM, EIM, IIM, Workplace und Content Services. In einem Interview mit der The Quality Group ist Dr. Ulrich Kampffmeyer auf all diese Fragen eingegangen und zeigt den Weg auf, wie man von DMS über ECM und EIM zum Information Management gelangt.

Interview „EIM - Der Weg zum intelligenten Informationsmanagement" mit Dr. Ulrich Kampffmeyer, Geschäftsführer der PROJECT CONSULT Unternehmensberatung, Hamburg, am 13.10.2017 im BCH. DiALOG - Das Magazin für EIM, Ausgabe März 2018, Seite 8 – 17, issuu.com http://bit.ly/Dialog-3-2018, Herausgeber TQG The Quality Group; Interviewer Steffen Schaar, Geschäftsführung der TQG.
Zur Issuu-Ausgabe: http://bit.ly/Dialog-3-2018
Zur PDF-Ausgabe; http://bit.ly/DialogKff

EIM - Der Weg zum intelligenten Informationsmanagement

Während sich die selbsternannte Branche ECM über Sinn und Unsinn neuer Akronyme, wie EIM – Enterprise Information Management, sortiert und positioniert, ist der seit vielen Jahren geschätzte Experte im Sinne von Informationsmanagement, im Umgang mit Daten, Wissen und Informationen schon zwei Schritte voraus. Ja, Herr Dr. Ulrich Kampffmeyer kann als „Urvater" der klaren Positionierung des Begriffes „Enterprise Information Management" deklariert werden. Vielleicht vor 20 Jahren ein wenig zu weit voraus, die IT noch nicht auf der Höhe seiner IT-Zukunftsvisionen, aber dafür immer mit pragmatischem Sachverstand, kritischem Hinterfragen und vor allem als Trendsetter nie müde werdend, wenn es darum geht Definitionen, Lücken oder Risiken standhaft anzusprechen. Ein Mann, der bei neuen Themen vorangeht, mit Mut zur Klarheit und wachem Geist. Heute steht er uns in einem Interview mit hoffentlich großem Weitwinkel für die „digitale Transformation" und EIM Rede und Antwort.

Zum Beitrag auf unserer Website:

- *http://bit.ly/InterviewKFF_SchaarPCWeb*
- *https://www.project-consult.de/in_der_diskussion/auf-dem-weg-zum-intelligenten-informationsmanagement*

Weiterbildung

Das Schulungs-, Trainings- und Weiterbildungsportfolio von PROJECT CONSULT ist vielfältig. Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis erhalten passgenaues Wissen, um fachkundig Information-Management-Lösungen planen, einzuführen, auszubauen, zu dokumentieren, zu migrieren oder zu beurteilen. Die eigenen Seminare von PROJECT CONSULT adressieren aktuelle Anforderungen in Deutschland und ergänzen das internationale Zertifizierungsprogramm wie die AIIM Kurse oder den CompTIA CDIA+. Partnerkurse adressieren angrenzende Themen. Neben öffentlichen Schulungen werden die Inhalte auch als praxisnahe, interaktive Workshops angeboten.

Lassen Sie uns im Zusammenhang mit dem Thema Weiterbildung und Fachkräftemangel kurz noch die Bitkom-Studie https://www.project-consult.de/news/2018/bitkom-ecm-barometer-2018 erwähnen: Das ECM-Barometer gibt die positive Grundstimmung der ECM-Branche wieder – was betrübt ist das fehlende qualifizierte ECM-Personal. Betriebe bilden selber weiter und nutzen hierbei auch das Angebot von PROJECT CONSULT, z. B. Zertifikatskurse zum AIIM ECM Master. Zwar noch nicht im Ausmaß wie international andernorts (hier werden bei Einstellungen Master-Zertifikate wie AIIM ECM, MRM, CIP Certified Information Professional als IT-/ECM-Qualifizierungsnachweis verlangt), aber so langsam verbreitet sich sogar in den D, A, CH-Ländern die Erkenntnis, doch auch hier anzudocken. PROJECT CONSULT hat inzwischen viele inhouse und öffentliche Seminare und Kurse durchgeführt.



PROJECT-CONSULT-Seminare

Neues AIIM Seminar „MRM Master“

In 2018 gibt es bei PROJECT CONSULT eine Reihe neuer Seminare und Zertifikatskurse der AIIM international. Zusätzlich zu den bekannten Kursen zum ECM Master, ERM Master, BPM Master und CIP Certified Information Professional wird in 2018 zunächst ein weiterer, neuer Kurs angeboten:

Kurs „AIIM Modern Records Management Master“

Der neue Records-Management-Kurs im AIIM Zertifikatsprogramm „Deep Dive“ enthält aktuelle technologische Entwicklungen für das Records Management wie automatische Klassifikation, Blockchain und andere. Das Programm und weitere Informationen finden Sie auf der PROJECT-CONSULT-Website MRM Modern Records Management . Termine für öffentliche und inhouse-Seminare auf Anfrage .
„Many organizations rely on paper-based principles to manage digital records, but this doesn't work with the growing volume, velocity, andvariety of information. The AIIM Modern Records Management (MRM) course gives you a thorough understanding of how to best automate the way digital information is managed in support of business goals and objectives. The course covers the entire lifecycle of records and provides the skills needed to position records managers as business enablers. This interactive course is founded on the best practices of our more than 150,000-member community. It is applicable across all industries, and is independent of any particular technology or vendor solution.“
Die Termine in Deutschland ab dem 2. Halbjahr 2018 werden rechtzeitig angekündigt und die Inhalte finden Sie in unserem Seminarangebot. Die Kurse werden von Dr. Ulrich Kampffmeyer durchgeführt. Für Voranmeldungen wenden Sie sich bitte an Frau Silvia-Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com. Die Seminare und Kurse finden in der Regel in Hamburg im Businessclub Hamburg www.BCH.de von 9:00 – 17:00 Uhr statt. Alle Kurse von PROJECT CONSULT, auch die deutschsprachigen ein-, zwei- und dreitägigen, bringen CEU-Punkte für die CIP-Zertifikat-Erneuerung.

Kurs "AIIM ECM Enterprise Content Management Master"

04- 07.06.2018 | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
PDF-Anmeldung

Vorschau 2. Halbjahr 2018

Die Termine werden demnächst auf unserer Website veröffentlicht. Nutzen Sie nach Abschluss der zeitaufwändigen DSGVO-Projekte die Fortbildungsmöglichkeiten zu den ergänzenden Themen im Umfeld inklusive der Seminarklassiker der Standardseminare.

Seminar „GoBD, Aufbewahrung & Verfahrensdokumentation"

Termin 2. Halbjahr in Planung | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
PDF-Anmeldung | **Neues zweitägiges Vertiefungsseminar 2018**

Seminar „Elektronische Archivierung & Rechtsfragen des Dokumentenmanagements"

Termin 2. Halbjahr in Planung | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
PDF-Anmeldung | **Zweitägiges Seminar 2018**

Seminar „Archivierung, Records Management, Compliance & Rechtsfragen“

Termin 2. Halbjahr in Planung | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
PDF-Anmeldung | **Neues dreitägiges Vertiefungsseminar 2018**

Seminar „Verfahrensdokumentation nach GoBD“

Termin 2. Halbjahr in Planung | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
PDF-Anmeldung | **Weiterhin beliebtes eintägiges Seminar – unsere ungeschlagene Nr. 1**



Seminar „Informations-, Projekt- und Change-Management nach Mike2“

Termin 2. Halbjahr in Planung | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
Das Anmeldeformular wird demnächst freigeschaltet.
Anfrage: Silvia.Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com

Kurs „AIIM CIP Certified Information Professional”

Termin 2. Halbjahr in Planung | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
Anmeldung/Anfrage: Silvia.Sunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com
Der CIP Certified Information Professional ergänzt das "Deep-Dive"-Programm der AIIM mit Kursen wie dem AIIM ECM Master, AIIM MRM Master, AIIM BPM Master und anderen. Bei Interesse steht Ihnen Frau Kunze-Kirschner für weitere Fragen gern zur Verfügung.

Seminar „IIM Intelligent Information Management Basics"

Auf Anfrage | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm | Anfrage: Silvia.Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com
Das Programm wird z. Zt. überarbeitet.

Vortragsunterlagen und Videos

Vortragsunterlagen, Artikel, Videos, Webinare usw. werden kostenfrei und ohne vorherige Registrierung zur privaten Nutzung im Download angeboten. Das Urheberrecht ist zu beachten. Zum Teil befinden sich die Unterlagen nur auf der PROJECT CONSULT Webseite, zum Teil sind Folien auf Slideshare und Videos auf YouTube verlinkt. Aktuelle und relevante Videos, Präsentationen und Vorträge zu Information-Management-Trends für Sie zusammengestellt.

Nachlese „Update Information Management Digitale Transformation"

Zur Auswertung der Teilnehmerbefragungen inklusive Relevanzeinschätzungen der behandelten Themen für das Information Management geht es hier https://www.project-consult.de/in_der_diskussion/update-information-management-2018-trends-zahlen. Einige Videos und Foliensätze gibt es schon im Web.

- **Vom Wert von Information**
  - Video | Seminarauszug | „Vom Wert von Information“ | Dr. Ulrich Kampffmeyer | Update IM 2018 | Hamburg
    https://www.youtube.com/watch?v=eT25i75IyyY
  - Folien | Vom Wert der Information | Dr. Ulrich Kampffmeyer | Auszug aus dem Update Information Management 2018 | Hamburg
    https://www.slideshare.net/DRUKFF/de-vom-wert-der-information-dr-ulrich-kampffmeyer-auszug-aus-dem-update-information-management-2018-berlin

- **10 PROJECT CONSULT Trends im Information Management 2018**
  - Video | Seminarauszug | „10 PROJECT CONSULT Trends“ | Dr. Ulrich Kampffmeyer | Update IM 2018 | Berlin
    https://www.youtube.com/watch?v=HZ4yCZMY3XA
  - Folien | Auszug | "Die 10 PROJECT CONSULT Trends für das Information Management 2018" | Update Information Management 2018 | Berlin
    https://www.slideshare.net/DRUKFF/de-auszug-trendsupdate-information-management-2018-berlin



Keynotes & Webinare

- **Digitalisierung – Trends im Information Management**
  - Folien | Digitalisierung – Trends im Information Management | Dr. Ulrich Kampffmeyer | Innovation Days 2018 | Hamburg
    https://www.slideshare.net/DRUKFF/de-digitalisierung-trends-im-information-management-dr-ulrich-kampffmeyer-innovation-days-hamburg-2018

- **Digitalisierung voranbringen**
  - Video | Webcast | Digitalisierung voranbringen | Dr. Ulrich Kampffmeyer & Stephan Kizina | SER 2017
    https://www.youtube.com/watch?v=HrWJsr9IhJQ

- **Keynote Enterprise Information Management**
  - Video | Enterprise Information Management | Dr. Ulrich Kampffmeyer | OpenText 2013 | München
    https://www.youtube.com/watch?v=LN9GZEb5SpQ
  - Folien | Enterprise Information Management | Dr. Ulrich Kampffmeyer | OpenText 2013 | München
    https://de.slideshare.net/DRUKFF/open-text-eimkeynotekff20130313

- **Enterprise Content Management**
  - Folien | Enterprise Content Management | Dr. Ulrich Kampffmeyer | CIO Dialog 2008 | Köln
    https://www.slideshare.net/DRUKFF/de-enterprise-content-management-dr-ulrich-kampffmeyer-cio-dialog-2008

Newsletter-Archiv

Die PROJECT CONSULT Newsletter (und für einige Jahre die jeweiligen Maschinenübersetzungen) der Jahrgänge seit 1999, finden Sie als recherchierbares Wissen für Nutzung mit unterschiedlichsten Geräten als Theum aufbereitet THEUM PROJECT CONSULT NEWSLETTER.



Impressum

Geschäftsleitung und V. i. S. d. P.: Dr. Ulrich Kampffmeyer
Redaktion: Silvia Kunze-Kirschner, Lukas Nadler

Anschrift der Redaktion:

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Isestraße 63, 20149 Hamburg
Telefon: +49 40 412856 53
E-Mail: presse@project-consult.com
http://www.project-consult.com

ISSN 1439-0809

Bezugsbedingungen

Der PROJECT CONSULT Newsletter wird an Kunden und Interessenten per E-Mail verschickt. Der Newsletter ist kostenfrei.

Links

Angegebene URL waren zum Erscheinungszeitpunkt gültig. PROJECT CONSULT Inhalte sind gekennzeichnet. Die Inhalte referenzierter Webseiten liegen ausschließlich in der Verantwortung des jeweiligen Betreibers.

Copyright

Subscribe, Unsubscribe, Datenschutz und Kontakt

Kunden und Interessenten unseres Hauses erhalten hin und wieder unsere Informationen und Seminareinladungen.

Wenn Sie gern weiterhin von uns informiert werden möchten, freuen wir uns auf Ihr Subscribe an skk@project-consult.com

<Betreff: UnSubscribe Informationen und Seminareinladungen >.

Wenn Sie künftig keine News sowie Informationen über unsere Weiterbildungsangebote mehr per E-Mail erhalten wollen, schade – aber Sie können sie dann bei mir abbestellen .

Datenschutz und Verwendung Ihrer Daten durch PROJECT CONSULT: Rechtshinweis

Teilnahmebedingungen für PROJECT-CONSULT-Eigenveranstaltungen: Teilnahmebedingungen

PROJECT CONSULT Impressum und AGB: Impressum

PROJECT CONSULT Datenschutz



Editorial

Liebe Newsletter-Leserin, lieber Newsletter-Leser,

das erste Halbjahr vorbei – und die Umsetzung der GDPR/DS-GVO ist weiterhin in aller Munde. Gern merken wir noch einmal an und man kann es nicht oft genug sagen, dass es beim Datenschutz nicht nur um die DS-GVO geht, sondern für den Datenschutz eine generelle Information-Governance-Strategie erforderlich ist. Die Strategie sollte sein, ein einheitliches Vorgehen für alle Vorgaben auf einer Information-Governance-Infrastruktur zu implementieren, damit nicht für jede der rechtlichen und regulativen Anforderungen eine Insel-Lösung geschaffen wird. Berechtigungssystem, sichere Datenspeicherung, Identifikation betroffener Informationen, IKS Internes Kontrollsystem, E-Mail-Management, Datensicherung, Informationslandkarten usw. sind immer wieder gleichermaßen mit einbezogen. Daher gilt auch für die Lösungen zur Erfüllung der DSGVO „über den Tellerrand" zu blicken, zu berücksichtigen was noch folgt und welche Anforderungen mit den gleichen Prozessen und Daten involviert sind. Es gilt generell eine Infrastruktur für Sicherheit, Nachvollziehbarkeit, Auffindbarkeit, Authentizität und all die anderen Records-Management-Grundanforderungen zu schaffen, um Information organisiert und kontrolliert nutzbar zu machen. So gesehen sind die Pönalen der DSGVO positiv zu sehen, da sie alle Unternehmen zwingen, sich ernsthaft und dauerhaft mit dem Thema Datenschutz und Wert der Information auseinanderzusetzen. Es geht um die Beherrschung der Information, um Information Governance. Trotzdem noch last but not least der Bezug auf die DSGVO in eigener Sache: Sie finden auf unserer Webseite unser Impressum und unsere aktuellen Datenschutzinformationen.

Und es geht es Schlag auf Schlag weiter – nun steht auch die EU-Leistungsschutzregelung im Fokus mit der polemischen?!? oder berechtigten Frage, ob dies der Tod des Internets ist ... Bei Veröffentlichungen von PROJECT CONSULT gilt allerdings weiterhin, dass die Nutzung der Inhalte, wenn nicht anders angegeben, den Creative Commons, Lizenz CC by-nc-sa 3.0 unterliegt. D.h. PROJECT CONSULT nimmt die aktuelle Leistungsschutzregelung nicht in Anspruch. Siehe hierzu auch unser Rechtshinweis. PROJECT CONSULT ist gegen die EU-LSR mit Upload-Filter und Leistungsschutzbegehren der Verleger, da dies eine Beeinträchtigung der Informationsfreiheit darstellt.

Auch unsere Seminare behandeln die weiterhin wichtigen Compliance- und Governance-Themen (z.B. Verfahrensdokumentation, GRC, EU-DSGVO, ITSM etc.) und werden ständig aktualisiert. Das nächste Vertiefungsseminar "GoBD, Aufbewahrung & Verfahrensdokumentation" (2 Tage) findet vom 19. – 20. September 2018 statt. Details und Anmeldung zu unseren Veranstaltungen und Zertifikatskursen wie AIIM ECM Master vom 26. – 29.11.2018 sehen Sie hier im Newsletter wie immer unter „Weiterbildung".

Einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam von PROJECT CONSULT

PS: Der nächste Newsletter erscheint Ende August 2018.



Artikel

"Krise" "ECM"

Dr. Ulrich Kampffmeyer, Geschäftsführer der PROJECT CONSULT Unternehmensberatung, Hamburg,
www.PROJECT-CONSULT.de, Ulrich.Kampffmeyer@PROJECT-CONSULT.com

Es wurden viele Gründe benannt, warum ECM Enterprise Content Management nicht mehr als Begriff geeignet ist, eine Branche, eine bestimmte Art von Lösungen und ein Marktsegment zu beschreiben:

- zu eng gefasst, da es immer nur um unstrukturierten Content ging
- von neuen Entwicklungen überholt (Web 2.0, Cloud, Analytics usw.)
- Enterprise-Ansatz zu statisch, dynamischere integrierte Services werden benötigt (schon immer ein Ansatz von ECM)
- ECM sei gescheitert, da bisher nur Abteilungs- oder isolierte Fachlösungen umgesetzt wurden

Dies haben wir auch hier in einer Reihe von Beiträgen thematisiert (2016 Ist der aktuelle ECM-Ansatz noch zeitgemäß? [http://bit.ly/ECM_zeitgemaess], 2017 Gartner ersetzt ECM durch Content Services [http://bit.ly/ContentServicesGartner]) und in zahlreichen Vorträgen dargelegt (Youtube [http://bit.ly/-PCHHyoutube]; Slideshare [http://bit.ly/PCHHslideshare]).

ECM-Legacy-Lösungen sind ein Klotz am Bein, der ECM unbeliebt macht

Dabei wurde unseres Erachtens ein wichtiger Faktor übersehen oder zumindest unterbewertet: die installierten traditionellen Lösungen sind veraltet. Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass die meisten größeren ECM-Lösungen vor 10 und mehr Jahren installiert wurden. So stellte die Information Coalition [http://bit.ly/InfoCoalition] für die USA fest, dass dort rund 75% aller ECM-Lösungen vor 2010 implementiert wurden. Architekturen, Benutzeroberflächen und Integration entsprechen nicht mehr dem "State-of-the-Art". In der Wahrnehmung und in der Akzeptanz von ECM-Lösungen rutschte das Thema ganz nach unten durch. Dies zeigt sich besonders bei altertümlicheren Konzepten des Records Managements und der elektronischen Archivierung, die aktuell durch KI und Blockchain aufgemischt werden. Solche Lösungen lassen sich schlecht in modernere Systeme integrieren, besonders wenn sie in Bezug auf die Verwaltung von Informationen durch bestimmte Typen von Daten eingeschränkt sind. Deutlich wird dies besonders bei Lösungen für gescannte Dokumente, E-Mail-Archive und andere, die auch technologisch und nicht nur fachlich Insellösungen darstellen. Heute müssen Informationsmanagementlösungen alle Arten und Typen übergreifend verwalten, um sie prozessorientiert, aktuell und vollständig im Sachzusammenhang den Anwendern bereitzustellen.

Anbieter von ECM-Systemen (ECMS) haben zur Krise wesentlich beigetragen, in dem sie nur in der Dimension von Systemen dachten (und ECM nicht als Vision, Strategie, Methode, Konzept, Prozess, Organisation usw. sondern als Funktionalität und Technologie begriffen haben) und immer größere, abgeschottete Boliden kreiert haben. Die Themen Dienste, Middleware und Integration, wesentliche Komponenten des ECM-Konzeptes gingen dabei unter. Und waren solche Boliden erstmal beim Anwender installiert, wurden sie zu statischen Bandagen, zum Klotz am Bein, die die Weiterentwicklung und Anpassung verhinderten oder sehr aufwändig machten. Der Aufwand der Pflege und des Unterhaltes von solchen Lösungen, die altertümlichen Nutzungsmodelle, die unpraktischen Benutzerschnittstellen, all dies trug dazu bei, dass ECM nicht so richtig ankam, nicht "sexy" genug war.

Technologisch-funktional kann das Aufgreifen des Begriffes Content Services hier helfen, das Grundproblem aber, Information zu erschließen, zu verwalten, bereitzustellen (10 Grundsätze [http://bit.ly/10grundsaetze]) wird dadurch nicht gelöst. Beim Informationsmanagement geht es um mehr: Intelligentes Information Management ist, was man tut, und keine Technologie". Daher führt die Diskussion um Content Services in die falsche Richtung. Das entscheidende Thema Information Management wird begraben und reduziert unter funktionalen, technologischen Aspekten von Diensten in einer IT-Infrastruktur. Da helfen auch keine Versuche, Content Services in Richtung "ECM-Ersatz" "aufzublasen".



Für die Anwender - und um die geht es - wird sich das Problem erst lösen, wenn modernere Dienste-orientierte Lösungen mit viel Automatisierung und Künstlicher Intelligenz die alten Boliden und Informationsinseln ablösen. Wie diese technischen Systeme dann genannt werden, ist eigentlich egal. Man kann aber nicht von ECM-Ablösung sprechen, wenn die Legacy der Lösungen immer noch dick und fett in den Unternehmen sitzt. Deshalb ist auch das Thema Migration entscheidend, wie sich ECM weiterentwickelt. Werden nur die vorhandenen Dokumente und Metadaten 1:1 in eine neue Lösung überführt oder werden ältere Datenbestände systematisch durch automatische Klassifikation und Künstliche Intelligenz neu erschlossen? Hier entscheidend sich beim Anwender, ob die Information langfristig nutzbar und ihr Wert erhalten bleibt. Mit jedem Jahr, in dem sich altertümliche monolithische Lösungen im Unternehmen verfestigen, sinkt automatisch die Akzeptanz für das Thema Enterprise Content Management. Um also von ECM aus zu neuen Ufern aufzubrechen ... sei es EIM, IIM, Content Services oder was auch immer (Es lebe die Akronymologie [http://bit.ly/Akronymologie]) ... muss erst die Beharrlichkeit der vorhandenen Legacy-Lösungen überwunden werden. Die Krise des Akronyms ECM ist daher nicht nur eine Marketing-Schlacht um Begriffe, sondern ein existentielles Problem in den Unternehmen, die bisherige ECM-Systeme einsetzen. Und es geht nicht nur um den Stellenwert von ECM per se, sondern auch um das Informationsmanagement und die Informationsmanager in den Unternehmen (Warum die Diskussion um ECM und Content Services auch für Endanwender wichtig ist [http://bit.ly/ECMdiskussion]).

Zum Artikel auf unserer Website: http://bit.ly/KriseECM

eIDAS, Cloud und Signaturen

Dr. Ulrich Kampffmeyer, Geschäftsführer der PROJECT CONSULT Unternehmensberatung, Hamburg, www.PROJECT-CONSULT.de, Ulrich.Kampffmeyer@PROJECT-CONSULT.com

Seit geraumer Zeit gilt auch in Deutschland eIDAS. Mit dieser gesetzlichen Regelung erhalten Anwender neue Möglichkeiten zum Einsatz verschiedenster Signaturen, von der biomterischen bis zur Fernsignatur. Genutzt wird dies aber nicht überall. So sind in einer ganzen Reihe Branchen, konkret mal die öffentliche Verwaltung, Sozialversicherungen, EHealth u.a., immer noch die qualifizierten elektronischen Signaturen (QES) unterwegs, die bei der Archivierung unsägliche Verfahren wie TR 03125 nach sich ziehen.

Ändert sich etwas?

Ja, an einigen Fronten. Da ist zum Einen der Wegfall von immer mehr Schriftformerfordernissen nach BGB §126, die auch damit die Notwendigkeit qualifizierten Signierens elektronischer Dokumente obsolet machen. Da gibt es neue Techniken wie Blockchain, die in öffentlichen verteilten wie auch abgemagert in geschlossenen Inhouse-Verfahren Authentizität, Integrität und Unveränderbarkeit absichern können. Da ist die Änderung des § 203 StGB seit November 2017, die die Anforderungen an eine Offenlegung fremder Geheimnisse durch Berufsgeheimnisträger entschärfen. Letzteres erlaubt nunmehr sogar die Speicherung von Dokumenten aus den sensitiven Bereichen in der Cloud.

Warum dann noch immer beim Erfassen und Versenden personen- und kartengebundene qualifizierte elektronische Signaturen auftauchen verwundert, da man auch Server-basiert auf Siegel oder Zeitstempel setzen kann. Zudem wird in Bezug auf den "Beweiswert" immer noch viel Angst verbreitet. In Gerichtsverfahren legen alle Seiten zunächst Kopien vor. Erst wenn es Abweichungen im Inhalt gibt, spielt die Orginalität eine Rolle. Da kann es sogar hinderlich sein, wenn man unterschiedliche Qualitäten in seiner elektronischen Akte hat - einerseits Scans mit Signatur, andererseits empfangene und selbsterzeugte elektronische Dokumente ohne. Ein qualifizierter Zeitstempel, der einfach alle Dokumente, Datensätze und Audit-Trails durchgängig automatisch signiert schafft eine einheitliche Qualität. Und dann kann man natürlich auch noch die Prüfsummen und Metadaten von Dokumenten in einem Blockchain-Audit-Trail verwalten und so zusätzlich absichern.

Schlägt man nun noch die Brücke zu Cloud, so sind hier Zeitstempel und Fernsignaturen deutlich einfacher zu integrierende und zu nutzende Verfahren als die gute alte QES mit ihrem Zahlenpad am PC. Und bei Thema Cloud kommt natürlich noch zusätzlicher Druck durch mobile Verfahren, die auch mobile Signaturen benötigen. Diesen Entwicklungen werden sich auch die traditionell auf die QES eingeschworenen Branchen nicht entziehen können. Und bei Unternehmen der freien Wirtschaft sollte man das Thema QES heute erst gar nicht mehr anfangen. Ob sich hier dann der neue Personalausweis mit der eID als Alternative anbietet ist auch eher unwahrscheinlich.



Die Digitalisierung, die Digitale Transformation, die laufende Digitale Revolution - sie erfordern Automatisierung und Verfahren ohne Medienbrüche, die allen Beteiligten bis zum Endverbraucher hin offenstehen. Altertümliche manuelle oder semi-automatische Verfahren mit QES sind hier ein Hindernis mit Langzeit-Wirkung. Es wird Zeit die Optionen von eIDAS und anderer, fortschrittlicherer Richtlinien zu nutzen.

Zum Artikel auf unserer Website: http://bit.ly/eIDASCloudSignaturen

In der Diskussion

- Update zu AIIM & IIM Intelligent Information Management
  Vor über einem Jahr hat AIIM ihre neue Botschaft herausgebracht: IIM Intelligent Information Management. Was ist aus dem Akronym in der Branche geworden?

- Beweiskraft & elektronische Signaturen
  Eine Signatur erhöht die Beweiskraft. Aber muss hierfür die Signatur nebst Zertifikat "nachsigniert" werden?

- Blick zum Horizont
  Ein sehr interessanter Artikel in Brand eins zu Douglas Lenat. Seit den 80er Jahren verfolgt er den Ansatz, regelbasiert Maschinen "Common Sense" beizubringen.

- CEBIT 2018
  Es sollte ein Neuanfang werden - die CEBIT 2018.
  Was war dieses Jahr anders und wie wurde das neue Konzept aufgegriffen?

- Hannover Messe & ECM
  Ein kleiner Einblick in die Hannover Messe

- IIM und andere Themen des Informationsmanagements
  Laut AIIM wird das neue Akronym IIM für Intelligent Information Management bereits gut angenommen.

- DSGVO: erste Abmahnung
  Der Wahnsinn geht los ... die erste Abmahnung wegen DSGVO.
  Was passieren kann, wenn die DSGVO nicht oder falsch eingehalten wird.

- Panel zum Thema "Künstliche Intelligenz"
  Die Teilnehmer*innen an der Panel-Diskussion "Wie real ist KI schon im Unternehmen angekommen?" auf dem Strategiegipfel "IT & Information Management" am 16.10.2018, 18:20, stehen nun fest

- Wann gilt eine E-Mail als zugestellt?
  Eine E-Mail gelangt dann in den Machtbereich, wenn sie in der Mailbox des Empfängers oder der des Providers abrufbar gespeichert wird.

- Fan-Pages & Gruppen nach dem EUGH-Urteil: ein paar Quellen
  Facebook-Fan-Seiten abschalten oder nicht - das ist hier die Frage? Und wichtiger, was sind die Auswirkungen für andere Social-Media-Angebote, für Gruppen, Events usw.?

- EU Uploadfilter & Leistungsschutzrecht
  Wie sieht die Zukunft von Medien Uploads mit „Artikel 11“ und „Artikel 13“ aus.
  Wird die letzte Chance die Entscheidung zu stoppen genutzt?



- 25. Mai 2018 und ...
  ... die Welt dreht sich weiter.
  Deutschland schaut auf die DSGVO

- PEPPOL nun auch in Deutschland
  PEPPOL steht für Pan-European Public Procurement OnLine. Es handelt sich um ein EU gefördertes internationales Projekt mit dem Ziel der Standardisierung grenzüberschreitender elektronischer Vergabeverfahren der öffentlichen Hand in der Europäischen Union.

- Forrester mit Marktstudie zum europäischen ECM-Markt
  Forrester hat aus ihrem großen Datenpool für ECM-Produkte eine Sicht auf Anbieter aus Europa erstellt. Europäische Anbieter aus dem Umfeld Enterprise Content Management und Content Services spielten in den Forrester Waces meistens nur eine nachgeordnete Rolle.

- Elektronische Rechnung in Italien zwingend ab Januar 2019
  "Ab dem 01.01.2019 müssen Unternehmen in Italien ihre Rechnungen über das offizielle Austauschsystem „Sistema di Interscambio“ (SdI) übermitteln – und das sowohl B2B als auch B2C.

- Positivlisten für DSGVO-Datenschutzfolgeabschätzung
  Die ersten Positivlisten für die Datenschutz-Folgenabschätzung der Landes-Datenschützer sind verfügbar!

- beA: Bundesrechtsanwaltskammer wird verklagt
  Eine Gruppe hat eine gemeinschaftliche Klage gegen die BRAK Bundesrechtsanwaltskammer eingereicht, um diese zu zwingen, eine sichere Kommunikation bereitzustellen.

- Es lebe die Akronymologie: DMS zu ECM zu EIM zu IIM ...
  Was verbirgt sich eigentlich hinter der "Wissenschaft" von den Akronymen?
  Gern dreibuchstabige Kürzel: DMS, ECM, EIM, IIM ...

- Bitte keine deutschen oder föderale Sonderlocken
  Ein Kommentar von Peter Rösch zur aktuellen Lage mit PEPPOL

- Die Digitale Personal“akte“ ist ...
  Ein Blick in Presse und Werbung zeigt: die Digitale Personalakte ist „in“. Die elektronische Akte ist aktuell eines der Themen, dass die öffentliche Verwaltung wie auch viele Unternehmen bewegt.

- Übernahme von XEROX durch Fuji geplatzt
  XEROX macht weiter. Investor setzt sich durch.

Diskussionsbeiträge auf anderen Webseiten & Portalen

- XING Gruppe „Information & Document Management"
- AIIM deutschsprachige Community „DACH“
- Facebook „PROJECT CONSULT Fans“
- Google+ „PROJECT CONSULT Fans“
- LinkedIn Artikel-Posts
- PROJECT CONSULT Blog



Interview

Emerging From The Dense, Digital Fog

In einem ausführlichen und viel beachteten Interview mit Rafael Moscatel bezieht Dr. Ulrich Kampffmeyer Stellung zu den aktuellen Entwicklungen in der ITK-Szene. Zu den Themen gehören die Auswirkungen der GDPR und der Weg von ECM zum Informationsmanagement ebenso wie gesellschaftliche Entwicklungen der Information Society.

- Das vollständige Interview in der ursprünglichen Version
- Das bei Rafael Moscatel veröffentlichte gekürzte Interview

Wenn sie nicht mehr da sind, ist das Geschäft tot

„Wenn sie nicht mehr da sind … „ - gemeint sind die elektronischen Informationen. Wir befinden uns zu 100% in der Abhängigkeit von der Richtigkeit und Verfügbarkeit von elektronischer Informationen. In einem Webinar von SER nahm Dr. Ulrich Kampffmeyer hierzu Stellung: „SER Experten Talk mit Dr. Ulrich Kampffmeyer“. Grundtenor des Webinars war, „Wo stehen wir beim Thema Digitalisierung?“. Aus dem Webinar erstellte SER eine Zusammenfassung als Interview, die in der SER-Kundenzeitschrift veröffentlicht wurde.

- Das Interview
- Die Webinar-Aufzeichnung
- Der Entwurf der Folien von Dr. Kampffmeyer

Weiterbildung

Das Schulungs-, Trainings- und Weiterbildungsportfolio von PROJECT CONSULT ist vielfältig. Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis erhalten passgenaues Wissen, um fachkundig Information-Management-Lösungen planen, einzuführen, auszubauen, zu dokumentieren, zu migrieren oder zu beurteilen und Ihr Know-how mit einem Zertifikat wie AIIM Master zu belegen. Zertifikate werden immer wichtiger - zwar noch nicht im Ausmaß wie international andernorts (hier werden bei Einstellungen Master-Zertifikate wie AIIM ECM, MRM, CIP Certified Information Professional als IT-/ECM-Qualifizierungsnachweis verlangt), aber so langsam verbreitet sich sogar in den D, A, CH-Ländern die Erkenntnis, doch auch hier anzudocken. Die eigenen Seminare von PROJECT CONSULT adressieren aktuelle Anforderungen in Deutschland und ergänzen das internationale Zertifizierungsprogramm wie die AIIM Kurse oder den CompTIA CDIA+. Partnerkurse adressieren angrenzende Themen. Neben öffentlichen Schulungen werden die Inhalte auch als praxisnahe, interaktive Workshops angeboten. Alle Seminare und Zertifikatskurse (AIIM Master) werden öffentlich und inhouse angeboten.



PROJECT-CONSULT-Seminare

Die Seminare und Kurse finden in der Regel in Hamburg im Businessclub Hamburg www.BCH.de von 9:00 – 17:00 Uhr statt. Alle Kurse von PROJECT CONSULT, auch die deutschsprachigen ein-, zwei- und dreitägigen, bringen übrigens CEU-Punkte für die CIP-Zertifikat-Erneuerung.
Die Termine werden regelmäßig aktualisiert und die Inhalte finden Sie in unserem Seminarangebot. Die Seminare und Kurse werden von Dr. Ulrich Kampffmeyer durchgeführt. Für Voranmeldungen wenden Sie sich bitte an Frau Silvia-Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com.

Nutzen Sie nach Abschluss der zeitaufwändigen DSGVO-Projekte die Fortbildungsmöglichkeiten zu den ergänzenden Themen im Umfeld inklusive der Seminarklassiker der Standardseminare sowie die Möglichkeit zur Zertifizierung als AIIM ECM Master.

Seminar "GoBD, Aufbewahrung & Verfahrensdokumentation"

19. – 20.09.2018 | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
PDF-Anmeldung | **Neues zweitägiges Vertiefungsseminar 2018**

Kurs "AIIM ECM Enterprise Content Management Master"

26. – 29.11.2018 | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
PDF-Anmeldung

Weitere Seminare auf Anfrage:

Seminar " Elektronische Archivierung & Rechtsfragen des Dokumentenmanagements"

Termin 2. Halbjahr in Planung | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
PDF-Anmeldung | **Zweitägiges Seminar 2018**

Seminar „Archivierung, Records Management, Compliance & Rechtsfragen“

Termin 2. Halbjahr in Planung | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
PDF-Anmeldung | **Neues dreitägiges Vertiefungsseminar 2018**

Seminar „Verfahrensdokumentation nach GoBD“

Termin 2. Halbjahr in Planung | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
PDF-Anmeldung | **Weiterhin beliebtes eintägiges Seminar – unsere ungeschlagene Nr. 1**

Seminar „Informations-, Projekt- und Change-Management nach Mike2“

Termin 2. Halbjahr in Planung | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
Das Anmeldeformular wird demnächst freigeschaltet.
Anfrage: Silvia.Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com

Kurs „AIIM CIP Certified Information Professional”

Termin 2. Halbjahr in Planung | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
Anmeldung/Anfrage: Silvia.Sunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com
Der CIP Certified Information Professional ergänzt das "Deep-Dive"-Programm der AIIM mit Kursen wie dem AIIM ECM Master, AIIM MRM Master, AIIM BPM Master und anderen. Bei Interesse steht Ihnen Frau Kunze-Kirschner für weitere Fragen gern zur Verfügung.

Seminar „IIM Intelligent Information Management Basics"

Auf Anfrage | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm | Anfrage: Silvia.Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com
Das Programm wird z. Zt. überarbeitet.



Veranstaltungen mit PROJECT-CONSULT-Beteiligung

Im Oktober 2018 finden gleich zwei größere Events unter Beteiligung von Dr. Ulrich Kampffmeyer und PROJECT CONSULT statt.

IFRA/DCX, Berlin, 9.-11.10.2018

Den Anfang macht die DCX Digital Content Expo, die Messe für Verlage, Content Publisher, Content Marketing mit einem erweiterten Portfolio in Richtung Content Services. Erstmals gibt es auf der Messe vom 9. bis 11. Oktober in Berlin, Messe Berlin, Halle 21 – 22 einen Ausstellungsbereich mit eigener Bühne zum Thema „Content Services“. Unter dem Begriff werden Lösungen und Dienstleistungen zusammengefasst, mit denen Unternehmen die wachsende Informationsflut automatisiert, sicher und rechtskonform managen können.

So ist dann 10.10.2018 in Berlin auf der DCX mit eigenem Bühnenprogramm das Thema Content Services im Sinne von ECM, EIM, IIM und Information Management angesagt. Im Abschlusspanel nach "Kampffmeyerscher Manier" ist dann auch ein Vertreter von Gartner dabei um die Hintergründe von Content Services zu vermitteln. Die Keynote von Dr. Ulrich Kampffmeyer beschäftigt sich mit dem Wandel der Branche und aktuellen Trends. Namhafte Vertreter führender Anbieter und Analysten halten die Vorträge an diesem Tag. Durch die Kooperation zwischen dem Veranstalter und den XING-Gruppen wird es übrigens außerordentlich günstige Eintrittskarten zur Veranstaltung geben – 80% Nachlass auf den Standard-Ticket-Preis. Codes für ermäßigten Eintritt, Themen und Referenten wird über XING und auf der PROJECT-CONSULT - Website veröffentlicht. Mehr Informationen unter https://www.project-consult.de/news/2018/dcx-in-berlin-ein-neuer-anlauf-fuer-die-content-services-branche

Strategiegipfel „IT & Information Management“, Berlin, 16.-17.10.2018

Nun kommen wir zu einem äußert bewährten und bekannten Event. Der nächste Strategiegipfel IT & Information Management von PROJECTNETWORKS findet am 16. und 17 Oktober 2018 in Berlin statt (http://bit.ly/ITIMoct18). Dr. Ulrich Kampffmeyer übernimmt wieder zusammen mit Dr. Olaf Röper die Gestaltung und die Moderation der Veranstaltung sowie eine Keynote und ein Diskussionspanel. PROJECT CONSULT Kunden können sich noch vergünstigt über uns für die Teilnahme an der Veranstaltung anmelden.

Strategiegipfel IT und Information Management *„Digitale Ökosysteme, Transformation von Geschäftsmodellen und Fragen zur Wirtschaftlichkeit“*
PROJECTnetworks | 16. - 17. 10.2018 | Berlin | Titanic Chaussee Hotel | Programm

- Podiumsdiskussion *„Wie real ist KI schon im Unternehmen angekommen?“* mit Dr. Ulrich Kampffmeyer am 16.10.2018
- Keynote/BEST PRACTICE VORTRAG: *„Für den Schutz von Information bedarf es einer ganzheitlichen Information-Governance-Strategie“* mit Dr. Ulrich Kampffmeyer am 17.10.2018

Zur Einstimmung auf die spannenden Themen und Inhalte finden Sie eine gute Übersicht unter https://www.project-consult.de/news/2018/strategiegipfel-it-information-management + https://www.project-consult.de/comment/6229



Vortragsunterlagen und Videos

Auf unserer Webseite, auf Slideshare und auf Youtube haben wir wieder eine Reihe aktueller Vorträge und Seminaraufzeichnungen veröffentlicht. Diesmal ein kmpletter Set des Update Information Management 2018 mit Videos der Veranstaltungen in Hamburg und Berlin. Dazu kommen einige Klassiker wie z.B. der Vortrag „Die Renaissance des Wissensmanagements“. Die Unterlagen sind entsprechend Creative Commons CC by-nc-sa 3.0 nutzbar.

- Alles gelaufen mit der EU-Datenschutzgrundverordnung?
  Video mit Dr. Ulrich Kampffmeyer, CEBIT IBM Livestudio, 2018

- Update Information Management
  Videos mit Dr. Ulrich Kampffmeyer, Seminar Update Informationen Management, 2018
    - Fast Forward | Folien zum Vortrag
    - Aktuelles zu Standards | Folien zum Vortrag
    - Aktuelles zu Rechtsfragen | Folien zum Vortrag
    - Aktuelle Trends | Folien zum Vortrag

- KI & InfoManagement | Folien zum Vortrag
  Webinaraufzeichnung mit Dr. Ulrich Kampffmeyer, Theum Webinar, 2018

- Die Renaissance des Wissensmanagement
  Folien der Keynote von Dr. Ulrich Kampffmeyer, ContentManagerDays, 2007

Newsletter-Archiv

Der PROJECT CONSULT Newsletter ist unter ISSN 1439-0809 registriert. Die PROJECT CONSULT Newsletter (und für einige Jahre die jeweiligen Maschinenübersetzungen) der Jahrgänge seit 1999, finden Sie auf unserer Website als Jahrgangssammel-PDFs und als recherchierbares Wissen für Nutzung mit unterschiedlichsten Geräten per Theum aufbereitet Theum PROJECT CONSULT Newsletter.



Impressum

Geschäftsleitung und V. i. S. d. P.: Dr. Ulrich Kampffmeyer
Redaktion: Silvia Kunze-Kirschner, Lukas Nadler

Anschrift der Redaktion:

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Isestraße 63, 20149 Hamburg
Telefon: +49 40 412856 53
E-Mail: presse@project-consult.com
http://www.project-consult.com
ISSN 1439-0809

Bezugsbedingungen

Der PROJECT CONSULT Newsletter wird an Kunden und Interessenten per E-Mail verschickt. Der Newsletter ist kostenfrei.

Links

Angegebene URL waren zum Erscheinungszeitpunkt gültig. PROJECT CONSULT Inhalte sind gekennzeichnet. Die Inhalte referenzierter Webseiten liegen ausschließlich in der Verantwortung des jeweiligen Betreibers.

Copyright

Abmelden, Datenschutz und Kontakt

Datenschutz: Ihr Name und andere persönliche Kontaktinformationen als PROJECT-CONSULT-Kunde oder -Interessent sind derzeit in unserer internen PROJECT-CONSULT-Kontaktdatenbank, unserem E-Mail-System und gegebenenfalls in unserer Dateiablage gespeichert. Ihre personenbezogenen Daten werden gemäß den Vorgaben der DSGVO behandelt. Bitte beachten Sie hierzu unsere Datenschutzerklärung.

Sie erhalten ca. 6x jährlich unseren kostenfreien Newsletter (Meldungen und Kommentare zu Märkten & Trends, Unternehmen & Produkten, Informationen von Verbänden, international arbeitenden Marktforschungsinstituten, Hintergrundinformationen zu allen Themen von Information Management IM, Weiterbildungsmöglichkeiten).

Wenn Ihre persönliche Anschrift nicht für die Zusendung des Newsletters verwendet werden soll, klicken Sie bitte auf „Newsletter-Abbestellen ". Möchten Sie weiterhin News und Einladungen zu Seminaren und Veranstaltungen und andere Informationen erhalten, sind keine Maßnahmen erforderlich. In jeder Newsletter- und Einladungs-E-Mail besteht die Möglichkeit, direkt und schnell weitere Nachrichten abzubestellen. Klicken Sie hier, um unsere Datenschutzerklärung zu lesen.

Urheber- und Nutzungsrechte, CopyRight von PROJECT-CONSULT-Beiträgen: Rechtshinweis

Teilnahmebedingungen für PROJECT-CONSULT-Eigenveranstaltungen: Teilnahmebedingungen
PROJECT CONSULT Impressum und AGB: Impressum



Editorial

Liebe Newsletter-Leserin, lieber Newsletter-Leser,

was für ein Sommer! Wir hoffen, dass Sie ihn so richtig genießen konnten und sich gut erholt haben.

Jetzt ruft wieder das Projektgeschäft, Veranstaltungen stehen vor der Tür ...

Neues gibt es bei unseren nachgefragten AIIM Masterkursen. Im Rahmen der Angleichung der verschiedenen Zertifizierungs- und Zertifikats-Training-Programme hat AIIM international beschlossen, die Hausarbeiten - Case Studies - nicht mehr zu verlangen. Die Case-Study-Aufgaben werden aber weiterhin im Kurs als Grundlage für Praxis-Übungen verwendet. Als Nachweis z. B. für den AIIM ECM, ERM Master ist weiterhin der erfolgreich abgeschlossene Test erforderlich.

Mit dem Wegfall der Hürde "Home Study" wächst das Interesse an den Kursen der AIIM weiter. Gerade für Teilnehmer, die bedingt durch intensive Projektarbeit kaum den zusätzlichen Zeitaufwand aufbringen konnten, oder kein Englisch als Muttersprache haben war die Home Study ein Hindernis. Durch die Entscheidung entfällt auch die Sonderregelung für den deutschsprachigen Markt, dass Home-Studies in deutscher Sprache eingereicht werden können. Die neue Regelung gilt ab sofort für unsere nächsten Zertifizierungskurse im Herbst/Winter (inhouse & public), z.B. für den Public-Kurs "AIIM ECM Enterprise Content Management Master" vom 26. – 29.11.2018 in Hamburg.

Drei Events im Oktober und November mit Beteiligung von PROJECT CONSULT & Herrn Dr. Kampffmeyer (Keynotes, Panelmoderation) werfen Ihre Schatten voraus.

Der Start erfolgt mit der DCX Digital Content Expo in Berlin vom 9. – 11.10.29018. Am 10.10.2018 ist ein eigenes Bühnenprogramm zum Thema Content Services im Sinne von ECM, EIM, IIM und Information Management angesagt. Es folgt der Strategiegipfel IT & Information Management von PROJECTNETWORKS am 16. und 17 Oktober 2018, ebenfalls in Berlin. Weiter geht es mit der EuroFactura 2018 - Konferenz für digitale Rechnungs- und Büroprozesse in Wirtschaft und Verwaltung in Europa vom 15.-16.11.2018 in Bielefeld.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage bzw. in der Rubrik Veranstaltungen. (s.u.)

Schöne Altsommertage und einen guten Start in den Herbst wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam von PROJECT CONSULT

PS: Der nächste Newsletter erscheint Ende Oktober 2018.



In der Diskussion

- Intelligent Information Management Definition
  Für was steht IIM Intelligent Information Management, die genaue Definition.

- AIIM verzichtet auf Home-Study bei Master-Kursen
  Die Hausarbeiten bleiben aus.
  Niveau des CIP Certified Information Professional wird angeglichen.

- Gartner veröffentlicht den Magic Quadrant Content Collaboration Platforms 2018
  Alles Wissenswerte über Gartners Neuen Magic Quadrant 2018

- Kyocera kauft ALOS
  Nach CEYONIQ jetzt auch Alos Solution.
  Wieder ist ein eigenständiger ECM-Anbieter übernommen worden.

- Archivierung & Signaturen | Tagung in Marburg
  Vom 5. bis 6. Juni 2018 fand das 23. Archivwissenschaftliche Kolloqium in Marburg statt.
  Dieses beschäftigte sich in starkem Maße mit der Frage elektronischer Signaturen.

- Die Diskussion um ECM & Content Services will nicht enden ...
  ECM ist tot - es leben Content Services ...

- Immer noch keine Definition für #IIM?
  Wie ist die praktischen Anwendung von IIM und was macht IIM Intelligent Information Management eigentlich aus? …oder sollten wir es gleich Information Governance nennen?

- Microsoft setzt auf Content Services
  Microsoft setzt auf ein neues Partner-Netzwerk im Punkto Produktstrategie

- Anleitung zur ISO 15489 Records Management
  Alle aktuellen Informationen zur Norm „Information und Dokumentation – Schriftgutverwaltung“

- DSGVO & DSAnpUG : so richtig ist das Thema noch nicht durch
  Es gibt einen neuen Referentenentwurf des Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat für einen Zweiten Gesetzesentwurf zur Anpassung des Datenschutzrechts

- EU Uploadfilter & Leistungsschutzrecht
  Ein ernstes Thema was nicht häufig genug angesprochen werden kann.
  Hart umstritten: Artikel 13 und Artikel 11

- Panel zum Thema "Künstliche Intelligenz"
  Der Strategiegipfel "IT & Information Management" startet am 16.10.2018, 18:20
  Die Teilnehmer stehen fest!



Diskussionsbeiträge auf anderen Webseiten & Portalen

- XING Gruppe „Information & Document Management"
- AIIM deutschsprachige Community „DACH"
- Facebook „PROJECT CONSULT Fans"
- Google+ „PROJECT CONSULT Fans"
- LinkedIn Artikel-Posts
- PROJECT CONSULT Blog

Interview

Emerging From The Dense, Digital Fog

In einem ausführlichen und viel beachteten Interview mit Rafael Moscatel bezieht Dr. Ulrich Kampffmeyer Stellung zu den aktuellen Entwicklungen in der ITK-Szene. Zu den Themen gehören die Auswirkungen der GDPR und der Weg von ECM zum Informationsmanagement ebenso wie gesellschaftliche Entwicklungen der Information Society.

Third in a series of interviews by Rafael Moscatel on his blog with leaders in the fields of Risk, Compliance and Information Governance across the globe. He has discussed with Ulrich Kampffmeyer the GDPR, artificial intelligence and social issues emerging from the dense, digital fog we all find ourselves in.

Interview with Dr. Ulrich Kampffmeyer, Managing Director of PROJECT CONSULT Unternehmensberatung GmbH, Hamburg, Germany and a renowned expert on digital transformations, business intelligence and enterprise content management. Curriculum Vitae on Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Ulrich_Kampffmeyer; company website www.PROJECT-CONSULT.de. email: Ulrich.Kampffmeyer@PROJECT-CONSULT.com

Moscatel: Ulrich, you write and teach extensively about the cultural and social changes in work environments that are a direct result of the emergence of digital systems. Now that data is at the fingertips of everyone, what changes, positive or negative, should society expect to face that the business world may have already experienced?

Dr. Kampffmeyer: The business world is just at the start of the digital transformation; the information society is just a dense fog. The pace of digital transformation is accelerating day-by-day. In particular, the cloud, artificial intelligence, IoT and other current developments are driving so fast that there is a danger that they can get out of control. The more capable AI gets, the greater the danger that it becomes uncontrollable. Remember Shoshana Zuboff's laws from 1988, that whatever software can be used to control, to manipulate, will be used for this purpose. And our society is currently not prepared for this change. Just look at the GDPR discussions. Data protection as a general necessity, data safety as the requirement for continuity, data privacy by default, information governance to keep control, maintain value, keep information accessible – These are basic requirements that should not be ignored like in the past. Future historians will call our era the dark age of the early information society.

Moscatel: You spent quite a bit of time at the Fraunhofer Institute developing imaging systems and processes to support archaeological studies. Given that images provide so much of the fuel for artificial intelligence, do you envision some of our older legacy systems and indexes ever providing value to future AI efforts?



Dr. Kampffmeyer: In the mid 80s I worked on pattern recognition, image processing, database systems and expert systems for archaeologists and prehistorians. Too early. Today taking a computer, drones and sensor systems to an excavation is standard. In those days …. But in regard to recognition, automated classification, expert systems and artificial intelligence the approach was similar to what is happening now 30 years later. The capabilities of software, hardware and self-learning algorithms are many times more sophisticated than in those days. But let's take a look at so-called old-fashioned methods of organizing information. You mentioned "legacy" and "indexes." Metadata are not legacy. It is a question of quality, control and governance. Controlled metadata, vocabularies and taxonomies are of special value to bigdata analytics, artificial intelligence and machine learning. The controlled datasets act as guides to train new technologies with high quality information and structures. This is important for automated indexing when capturing information, sharpening enterprise search for qualified results, and managing repositories in regard to compliance requirements. Especially when it comes to compliance, straightforwardly organized high-quality information is an asset. But AI will change the game here as well in the near future. Currently classification schemes and file plans are developed manually by academic rules. In the future software will analyze all information and organize itself by protection guidelines, user models, processes, value, retention etc. Digital transformation without information management does not work. Only those who know their information, manage it in a systematic way, systematically open it up, protect it consistently and use it efficiently can venture into digital transformation.

Moscatel: This series of interviews with global leaders in information management, risk and compliance seeks to find common values and themes in these disciplines across disparate cultures. I know that you are major advocate of standardization. Are there one or two common threads that run between all of the projects and people you've worked with that you also believe should be universally acknowledged?

Dr. Kampffmeyer: Standardization is a necessity. Everywhere. We do it with language, words, and grammar to enable understanding. We do it with hardware so that it supports interfaces and operating systems. We do it with software so that it can interact with other software and systems. We do this with the retention rules for documents in our records management systems. Standardization is everywhere – that is not the question. The real question is, what has to be standardized for which purpose? And is standardization something that inhibits innovation? And is standardization in streamlining and control in opposition to the culture of a group of people or an organization? The larger and more distributed an organization is, the harder it is to implement change and change culture. Old behaviour, language barriers, time zones, cultural differences etc. make common values hard to define. Processes to maintain values and make businesses run smoothly also need a kind of standardization. In my opinion, the cultural and organizational challenges of digital transformation are more important than technology and functionality. A common thread could be our old rule for information management projects: "strategy first, people, organization and processes second, technology last." The risk of failure in this change process is not about new technology but about its adoption. Technology is still a facilitator for businesse, although this might change in the future with artificial intelligence. Less work for humans also means that human-driven use models and respect for human work will decline. This is a major challenge, because people often define their status by their work. So, this is a common thread in all projects, redefining processes while keeping workers involved, trying to overcome their fears of losing their jobs, and implanting a new mindset for a new type of work environment. With AI looming ahead, we even have to define what work is. Man is no longer the scale, the ruler, the canon

Moscatel: Historically, Germany has led the way in record-keeping, from the Gutenberg printing press onward. What role, if any, do you think Enterprise Content Management has played in the present day, to drive business intelligence insights and knowledge management?



Dr. Kampffmeyer: Yes, Germans were supposedly always good at organization and keeping order – but in fact that's a myth. In Germany the term Records Management is not known to many people. It is common only in regulated industries that use English terminology. German academics talk about the management of folders or documents ("Schriftgutverwaltung," "Aktenverwaltung," "revisionssichere Archivierung" … to name some typical German terms). Too few people are familiar with the correct term "record" as used by and the concepts behind "records management." So, in fact, Germany is not very good at the records management seen in Anglo/American compliance culture. We use different terminology and different strategies in managing information. For example, there is no eDiscovery established in German GRC. The term ECM, Enterprise Content Management, was picked up late in Germany, in 2006. It is still not a common term, especially not with SMEs. We still use terms like "Dokumentenmanagement," which is used differently from "document management" in the rest of the world. While internationally new terms like intelligent information management, content services or enterprise information management are coming into use, the German software industry still sticks to ECM and German terms (by the way, it might be a good idea to use the acronym ECM now for Enterprise CHANGE Management, because this is the important challenge for Digital Transformation). What we see in Germany is a revival of the term "knowledge management," as supported by ISO 9001:2015 requiring "Wissensmanagement." Information management software like an ECMS plays a major role in getting control of information and processes. Classic business intelligence is more and more being absorbed by bigdata analytics and artificial intelligence. A new generation of analytic tools encompassing BI methodology is on the way. ECM has played only a minor role, because knowledge management and BI have never been mainstream components in standard ECMS but only additions to the ECM portfolio from other software industries. The adaptation process, where ECM had to adapt to the cloud, mobile, analytics, social, automation, AI and so forth, led to the current crisis in the industry where new terms and visions are coming into use like IIM Intelligent Information management and content services platforms. In Germany the ECM software industry is stumbling, unsure which direction to go and no longer with a homogenous appearance in the marketplace.

Moscatel: Being at the forefront of Enterprise Content Management and systems design, you must have learned many lessons about development. And we live in a far more regulated environment then existed 30 years ago. Our challenges today intersect with privacy and security. What are the types of risks and concerns you believe developers of content management systems should be thinking about when building the next Documentum, SharePoint, Alfresco or Relativity?

Dr. Kampffmeyer: There is no future for the old dinosaur architectures of the big enterprise solutions like documentum. That's why vendors and analysts have started discussing this content services thing. By the way, they forget that services have always been a basic concept of ECM – since the year 2000. The requirements of regulated industries and processes keep the traditional concepts of records management and archiving alive. But a general change is that there is no longer a difference between structured and unstructured information. A lot of ECM vendors unfortunately focused on this old paradigm and cared only about documents and unstructured content. Modern software – whatever you want to call it – has to cater to every type and technical format of information. The basic strategy for products is automation. Not only to eliminate human work and speed things up, but also to improve quality and establish new areas of business. Integration is still a major issue. We are no longer talking about traditional records management systems for records managers but about the integration of ECM functionality into other software. Interfacing is crucial. And like in the world of mobile apps, we will see services come up which automatically configure and integrate into other environments. Complex systems will be only manageable by AI-based administration software. So not just end-user relevant processes will be transformed, but also the configuration, administration and management of these solutions. And the services concept will make sure that ECM functionality is available in the same way as SaaS, PaaS, and on-premise. Another major change will be that end-users no longer see an ECM client because the functionality is integrated into the standard desktop environment. ECM will lose visibility on the desktop and becomes a standard infrastructure. All these developments will change the paradigm of the traditional ECM software architecture and functionality and require new development tools, listening to the user, faster testing and rollout, easier configuration, pre-configured business solutions, and easy to use end-user interfaces. A big challenge for all companies developing ECM software.



Moscatel: There's been a lot of noise around GDRP, specifically the "right to be forgotten" and strict privacy and data retention safeguards, but we haven't seen much intellectual discussion around the greater social benefits the law is intended to support. How do you see this "return to privacy" improving society when it seems that a lot of the younger generation not only dismiss the concept of privacy, but as Simon Sinek has noted, see themselves through the lens of the over-sharing Social Media community?

Dr. Kampffmeyer: GDPR has been in place for 2 years and is now only being enforced. May 25th saw a lot of panic reactions, although we learned "Don't Panic" (May 25th is also Towel Day in memory of Douglas Adams … and GDPR is not 42!). It is not a return to privacy. Privacy requirements and regulations always have been here. But nobody really cared. We were careless with information and information sharing. And now we are complaining that the big internet giants use our data. The new quality of GDPR is twofold: For one thing, it is for all of Europe, and organizations dealing with European personal data and doing business in Europe also have to address it. So GDPR is becoming a de-facto worldwide standard. For another, it imposes severe fines for infringement of GDPR. This is a tool for enforcement we lacked in the past and that's why everybody – late in the day – started to care about GDPR. But there is another side of the coin – small businesses, associations, photographers, and others also come under threat from GDPR. Where big companies hire more lawyers and establish a data protection regiment, small business are overwhelmed by bureaucracy. Information management software is a necessary tool for larger companies to manage all data as defined by GDPR. They need a map of what information of which quality, value and legal character is stored and processed where. Smaller business struggle with these requirements due to their size, larger business due to the complexity and the sheer amount of data involved. The social communities have a different view of GDPR requirements. On the one hand they have to pay more attention privacy, they must be able to deliver reports on where they store data and what they do with it. On the other hand, GDPR strengthens the big guys because small forums, blogs, communities, groups and business give up and move their communities to Facebook, Google+, LinkedIn, XING or somewhere else.

Communities like Facebook even used the necessary declaration of agreement to implement new technology like face recognition which interferes directly with privacy. Privacy by design, privacy by default will be major concepts of the future information society. But in reality, people choose the lazy options and don't invest serious effort into the future information society. We leave this to science fiction authors and films, the CEOs of internet companies, and to populistic politicians. Privacy is not just about rights but also about obligations. These obligations don't just entangle companies and public administrations. They apply to all of us, you and me. Everybody needs to take care of their own data and to respect the data privacy of all others. We cannot claim any right to be forgotten when we actively upload our directory of addresses to a social platform. In my opinion, data privacy and privacy rights are primarily a matter of education, which needs to start even before school. It is a task for developing a mindset about the value and the risks of information. Data privacy has to start in our heads.

Moscatel: Predictive coding was introduced almost two decades ago, and while the technology has advanced greatly, cost and complexity are still barriers to adoption. Will advances in artificial intelligence and machine learning help make these tools more affordable and accessible to smaller firms?



Dr. Kampffmeyer: First of all – we recently crossed a magic threshold in artificial intelligence. AI is now not only self-learning and self-optimizing, but like in evolution, it is self-replicating and self-expanding. An example is the Quine neural network. AI software is programming AI software and AI software is managing AI environments controlled by AI administration tools – machine learning will be a standard in this new virtual world. This AI is different from our perception of "intelligent." It goes its own ways, inventing different methods, becoming more and more opaque to human perception and intellect. It is there, waiting around the corner. We are seeing a big war fought by Amazon, Apple, Microsoft, Google, IBM and many others for leadership in artificial intelligence. Today artificial intelligence is even free for end-users or comes with consumer products like all the SiriCoLexas. The longer it learns the more sophisticated it will become. And artificial intelligence will become part of every piece of software. The future of IOT with billions of devices will be only manageable by AI. So it is a matter of course that AI will become part of information management software, it will be part of every cloud offering, and it will reach smaller firms as well. The only delaying factor is legacy software, legacy management, legacy behaviour, legacy business models. Everybody will have to deploy AI, analytics, etc. to remain competitive. The overlapping, entailing, feedback-looping, accelerating innovation processes will encompass everybody. This is why I mentioned earlier that our old ideas of the information society with well-informed citizens having control of information and machines will be overturned by dystopian models of the science fiction world. Predictive analytics with artificial intelligence will play a major role in our fight to keep control, because software and systems will anticipate what we do, better and better. Entire industries will change. First those dealing with information only, like banks or insurance. Then manufacturing and farming will follow. Crafts might be able to resist the attack of the 3D printer. Thousands of other examples are discussed on the internet, in congresses and publications. Everybody talks about the digital transformation, how far we have come with it. I believe we need to talk now about what happens when everything is digitized.

Moscatel: Based on your many years of experience as a practitioner, lecturer and consultant, what sage advice can you offer to a young person just entering the field of information management and information technology?

Dr. Kampffmeyer: Well, education on information management is lagging behind the technology and information revolution. Learn to think for yourself, learn languages, learn how to communicate. Learn methodologies, learn philosophy, learn to adapt to change, learn to not stop learning throughout your life, learn to find meaning in a life with no meaningful work for humans. Education and training in universities is good but it is academic and follows old paradigms. Vendors mostly educate new staff on their own, which leads to their staff thinking only in terms of their product. End-user organizations train with a focus on their business model, so that new ideas have to fight for some time for acceptance. Don't become a librarian – that job will be taken by AI. Don't become a programmer – that job will be taken by AI. Go for information architecture, information communication, or probably the best advice is to study something which is of real interest to you, what you really love, which gives you intellectual satisfaction – and then move into information management as a job. I studied archaeology, prehistory, art history, Near Eastern studies, information science, and soil science. This combination gives me a good feeling about the value of information, long-term preservation and access to information, organizing, ordering and classification of information, detective work from information fragments to create the whole image, the importance of culture, scientific methodology, strategic thinking and other things you need to be an information management consultant.

Zur Web Version
Version von Rafael Moscatel

Wenn sie nicht mehr da sind, ist das Geschäft tot

SER Experten Talk mit Dr. Ullrich Kampffmeyer

Dr. Ulrich Kampffmeyer, Geschäftsführer der PROJECT CONSULT Unternehmensberatung, Hamburg
Stephan Kizina, ECM Evangelist der SER Solutions Deutschland GmbH, Bonn

Dr. Ullrich Kampffmeyer beantwortet In einem Interview im Zuge des SER Experten Talk Fragen von Stephan Kinzina im Punkto wo Deutschland in Sachen Digitalisierung steht und auf welche Technologien es sich lohnt zu setzen?



„Wenn sie nicht mehr da sind … „- gemeint sind die elektronischen Informationen. Wir befinden uns zu 100% in der Abhängigkeit von der Richtigkeit und Verfügbarkeit von elektronischer Informationen. In einem Webinar von SER nahm Dr. Ulrich Kampffmeyer hierzu Stellung: „SER Experten Talk mit Dr. Ulrich Kampffmeyer“. Grundtenor des Webinars war, „Wo stehen wir beim Thema Digitalisierung?“. Aus dem Webinar erstellte SER eine Zusammenfassung als Interview, die in der SER-Kundenzeitschrift veröffentlicht wurde.

Wo stehen Unternehmen in Sachen Digitalisierung? Wie behält man das Große im Blick, auch dann, wenn man klein beginnt? Welche Pferdefüße gibt es? Wie wirkt sich Künstliche Intelligenz auf ECM aus? Im SER-Webinar Special diskutierten Eventevangelist Stefan Kizina und Unternehmensberater Dr. Ulrich Kampffmeyer, was die digitale Zukunft für Unternehmen bereithält. Die spannendsten Punkte haben wir für Sie auszugsweise zusammengestellt.

Kizina: Herr Dr. Kampffmeyer, Sie beobachten den Markt für Informationsmanagement: Wo stehen Unternehmen im Moment, wenn es um digitale Geschäftsprozesse geht?

Dr. Kampffmeyer: Zunächst haben Unternehmen eine gewachsene Infrastruktur und können manchmal technisch gesehen gar nicht so, wie sie wollen. Zum Zweiten vermisse ich häufig das Denken in Geschäftszielen: Es geht um den Zweck, wofür ich etwas tue, und nicht primär um eine neue, moderne Technik, die unbedingt eingesetzt werden muss. Und das Dritte ist natürlich, dass die Geschwindigkeit und Komplexität der Informationen so groß geworden sind, dass Unternehmen oft einfach nicht mehr hinterherkommen.

Kizina: In wie weit ist ECM geeignet, um hier zu helfen und Geschäftsprozesse zu digitalisieren?

Dr. Kampffmeyer: Viele Geschäftsprozesse laufen bereits in Anwendungen wie CRM oder ERP. Deshalb muss man sehr genau hinschauen, für welchen Zweck welche Funktionalität man wo und wofür einsetzt. Geschäftsprozesse abzubilden ist auf jeden Fall eine Kernkompetenz von ECM. Das beginnt schon beim Erfassen von Dokumenten im Postkorbsystem und geht weiter beim klassischen BPM Business Process Management, aber auch im kollaborativen Bereich, wo man nicht mit vorstrukturierten Prozessen arbeitet, bis hin zur elektronischen Akte, die ebenfalls die Steuerung von Prozessen übernehmen kann.

Kizina: Ein ECM-System ist mehr als nur ein „dummes Archiv“: Es macht Informationen in Prozessen nutzbar. Sie sagen, dass Informationen nur dann einen inhärenten Wert haben, wenn man sie als Wissen in Prozessen nutzt.

Dr. Kampffmeyer: Eine große Herausforderung: Viele Anwender wissen gar nicht, welchen Wert Ihre Informationen haben. Aber wenn elektronische Information nicht mehr verfügbar ist, ist in unserer digitalisierten Ära das Geschäft schnell tot.

Kizina: Die Kernaufgabe von SER als ECM-Hersteller ist es, dafür zu sorgen, dass Anwender die richtige Information im richtigen Moment und im richtigen Prozess erhalten. Es gibt dabei aber Tausende von Anforderungen. Was sagt Ihre Erfahrung, wie geht man das am besten an?

Dr. Kampffmeyer: Systematisch, beginnend mit der Strategie. Strategie vor Organisation, Organisation und Mensch vor Technik! Erst mal muss ich man sich darüber klar werden, wo die Wertschöpfung liegt, wie im Unternehmen gearbeitet wird und was in den jetzigen Prozessen gut ist. Es ist immer wichtig mit dem Positiven zu beginnen bevor man sich auf das „Verbogene“ oder schlecht Funktionierende konzentriert. Erst dann sollte man darüber nachdenken, welche Software man wo und wie einsetzt.

Kizina: Unternehmen wünschen sich bei einem ECM gerne eierlegende Wollmilchsäue. Ist das der richtige Einstieg?



Dr. Kampffmeyer: Ein ganz klares Jein! „Klein anfangen, aber das Große im Blick behalten“, lautet die Devise! Bei Ausschreibungen wird häufig alles an Funktionalität gefordert, auch wenn in der ersten Phase eines Projektes vielleicht nur eine Teillösung umgesetzt wird. Aber wenn man nicht das Große im Blick behält, dann schafft man sich von vornherein wieder Inseln oder sogar Lösungen an, die nicht leisten, was man zukünftig vorhat. Deshalb braucht man einen großen „Bebauungsplan“, um dann stufenweise einen Schritt nach dem anderen umzusetzen. ECM als Unternehmenslösung funktioniert nicht wie einfach einen Schalter umlegen.

Kizina: Kleine, vereinzelte Maßnahmen bringen also nichts. Eine umfassende Strategie muss her. Aber: Das ist wohl oftmals in den Köpfen noch nicht ganz angekommen. Das müssen wir definitiv ändern.

Dr. Kampffmeyer: Dies zu ändern ist angesichts der Geschwindigkeit, Verflechtung und wachsenden Komplexität nicht einfach. Eine Strategie definieren kann jeder CIO, aber diese bei dem ständigen technologischen Wandel durchzuhalten, fällt schwer. Hier braucht es eine passende IT- und Software-Infrastruktur, die auch auf zukünftige Anforderungen flexibel anpassbar ist. Leider haben wir zusätzlich auch noch eine Reihe von Hindernissen wie z.B. durch ständig neue regulative und rechtliche Anforderungen.

Kizina: Und wie wollen Sie Compliance nachweisen, wenn Sie nicht wissen, was wo gespeichert ist? Dafür möchte ich Unternehmen sensibilisieren, und da spielt natürlich das Thema Digitalisierung mit ECM, Dokumentenmanagement und Archivierung eine Riesenrolle.

Dr. Kampffmeyer: Sie sprechen das Thema Informationslandkarte an. Nur Information die ich kenne kann ich auch schützen und effektiv nutzen. Die ganzen regulativen Anforderungen rund um Compliance und Governance sind eigentlich Thema des Records Management, das in Deutschland kaum bekannt ist. Bei SER sind Sie ja ein erstes Stück Ihrer Records-Management-Zertifizierung nach ISO 16175 vorangegangen.

Kizina: Genau, für die ISO 16175-2:20 F. Da ist natürlich die spannende Frage: Welche Relevanz haben solche Zertifizierungen?

Dr. Kampffmeyer: Die Relevanz von Zertifizierungen ist umstritten. Ein Zertifikat zeigt dem potentiellen Käufer, dass eine Lösung theoretisch bei richtigem Einsatz die Erfüllung bestimmter rechtlicher Vorgaben unterstützen kann. Der „Stempel“ auf der Produktbox allein ist aber Augenwischerei, denn es kommt immer darauf an, wie die Lösung beim Anwender genutzt und betrieben wird.

Kizina: Da bin ich nicht ganz Ihrer Meinung. Zertifizierungen geben Orientierung. Aber der ehrliche Umgang mit ihnen ist wichtig. Eine Zertifizierung sagt aus, dass das Einhalten von Vorgaben mit dieser Software möglich ist. Aber man muss auch selbst etwas dafür tun: Prozesse entsprechend ausrichten, eine Verfahrensdokumentation haben usw.

Dr. Kampffmeyer: Sie fassen es in andere Worte – die Verantwortung hat immer das Anwenderunternehmen. Es trifft die Entscheidung, wie Lösungen eingesetzt werden.

Kizina: „Eine Entscheidung treffen“ ist ein schönes Stichwort. In Zukunft trifft vielleicht die Künstliche Intelligenz Entscheidungen. Natürlich machen wir uns als SER Gedanken über Künstliche Intelligenz: Wo kann man sie nutzen, wo kann man sie mit ECM kombinieren? Ich wage die These, dass Enterprise Content Management von künstlicher Intelligenz profitiert: Die automatische Klassifikation wird durch KI einfacher und schneller, die Informationserschließung durch selbstlernende Workflows usw. Künstliche Intelligenz, Automatisierung und ECM werden Hand in Hand gehen.

Dr. Kampffmeyer: Die Liste der Einsatzfelder von KI bei ECM-Lösungen ist sehr lang geworden und man kann heute konstatieren: auch Enterprise Information Management, die Fortführung von ECM, wird ohne künstliche Intelligenz nicht überleben! Ein Beispiel ist die visuelle Qualitätskontrolle beim Scannen: Die Maschine kann viel besser die Lesbarkeit prüfen als ein Mensch. Künstliche Intelligenz wird Routinearbeiten von Menschen automatisieren, wird selbst Bereitstellungs- und Ordnungsstrukturen entwickeln, dem Mitarbeiter die Suche durch vorausschauende Bereitstellung von Informationen abnehmen. KI trägt schon heute entscheidend zur Wertschöpfung im Informationsmanagement bei. Nur so kommt unser Thema auch wieder auf die Prioritätenliste der Entscheider.



Kizina: Ich würde unsere Diskussion gerne mit dem guten Albert Einstein zum Ende führen: „Die reinste Form des Wahnsinns ist, alles beim Alten zu lassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert. “Es wird sich etwas ändern, selbst wenn manche Unternehmen noch nichts tun: Ihre Marktbegleiter werden digitalisieren. Und dadurch sind sie schlicht und ergreifend gefordert, ebenfalls weiter voranzugehen!

- Das Interview
- Die Webinar-Aufzeichnung
- Der Entwurf der Folien von Dr. Kampffmeyer

Weiterbildung

Das Schulungs-, Trainings- und Weiterbildungsportfolio von PROJECT CONSULT ist vielfältig. Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis erhalten passgenaues Wissen, um fachkundig Information-Management-Lösungen planen, einzuführen, auszubauen, zu dokumentieren, zu migrieren oder zu beurteilen und Ihr Know-how mit einem Zertifikat wie AIIM Master zu belegen. Zertifikate werden immer wichtiger - zwar noch nicht im Ausmaß wie international andernorts (hier werden bei Einstellungen Master-Zertifikate wie AIIM ECM, MRM, CIP Certified Information Professional als IT-/ECM-Qualifizierungsnachweis verlangt), aber so langsam verbreitet sich sogar in den D, A, CH-Ländern die Erkenntnis, doch auch hier anzudocken. Die eigenen Seminare von PROJECT CONSULT adressieren aktuelle Anforderungen in Deutschland und ergänzen das internationale Zertifizierungsprogramm wie die AIIM Kurse oder den CompTIA CDIA+. Partnerkurse adressieren angrenzende Themen. Neben öffentlichen Schulungen werden die Inhalte auch als praxisnahe, interaktive Workshops angeboten. Alle Seminare und Zertifikatskurse (AIIM Master) werden öffentlich und inhouse angeboten.

PROJECT-CONSULT-Seminare

Die Seminare und Kurse finden in der Regel in Hamburg im Businessclub Hamburg www.BCH.de von 9:00 – 17:00 Uhr statt. Alle Kurse von PROJECT CONSULT, auch die deutschsprachigen ein-, zwei- und dreitägigen, bringen übrigens CEU-Punkte für die CIP-Zertifikat-Erneuerung.
Die Termine werden regelmäßig aktualisiert und die Inhalte finden Sie in unserem Seminarangebot. Die Seminare und Kurse werden von Dr. Ulrich Kampffmeyer durchgeführt. Für Voranmeldungen wenden Sie sich bitte an Frau Silvia-Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com.

Alle Seminare und Kurse werden auch inhouse angeboten.

Kurs "AIIM ECM Enterprise Content Management Master"

26. – 29.11.2018 | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
PDF-Anmeldung

Weitere Seminare auf Anfrage:

Seminar " Elektronische Archivierung & Rechtsfragen des Dokumentenmanagements"

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
Zweitägiges Seminar

Seminar „Archivierung, Records Management, Compliance & Rechtsfragen“

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
Neues dreitägiges Vertiefungsseminar 2018

Seminar „Verfahrensdokumentation nach GoBD“

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
Weiterhin beliebtes eintägiges Seminar – unsere ungeschlagene Nr. 1

Seminar "GoBD, Aufbewahrung & Verfahrensdokumentation"



09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | ProgrammPDF-Anmeldung | **Neues zweitägiges Vertiefungsseminar 2018**

Seminar „Informations-, Projekt- und Change-Management nach Mike2“

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm

Kurs „AIIM CIP Certified Information Professional”

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
Der CIP Certified Information Professional ergänzt das "Deep-Dive"-Programm der AIIM mit Kursen wie dem AIIM ECM Master, AIIM MRM Master, AIIM BPM Master und anderen. Bei Interesse steht Ihnen Frau Kunze-Kirschner für weitere Fragen gern zur Verfügung.

Seminar „IIM Intelligent Information Management Basics"

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Das Programm wird z. Zt. überarbeitet.

Anfrage zu Semianren, Kursen, inhouse-Möglichkeiten: Silvia.Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com

Veranstaltungen mit PROJECT-CONSULT-Beteiligung

Im Oktober und November 2018 finden drei Events unter Beteiligung von Dr. Ulrich Kampffmeyer und PROJECT CONSULT statt.

IFRA/DCX, Berlin, 9.-11.10.2018

Den Anfang macht die DCX Digital Content Expo, die Messe für Verlage, Content Publisher, Content Marketing mit einem erweiterten Portfolio in Richtung Content Services. Erstmals gibt es auf der Messe vom 9. bis 11. Oktober in Berlin, Messe Berlin, Halle 21 – 22 einen Ausstellungsbereich mit eigener Bühne zum Thema „Content Services“. Unter dem Begriff werden Lösungen und Dienstleistungen zusammengefasst, mit denen Unternehmen die wachsende Informationsflut automatisiert, sicher und rechtskonform managen können.

So ist dann 10.10.2018 in Berlin auf der DCX mit eigenem Bühnenprogramm das Thema Content Services im Sinne von ECM, EIM, IIM und Information Management angesagt. Im Abschlusspanel nach "Kampffmeyerscher Manier" ist dann auch ein Vertreter von Gartner dabei um die Hintergründe von Content Services zu vermitteln. Der Keynote von Dr. Ulrich Kampffmeyer beschäftigt sich mit dem Wandel der Branche und aktuellen Trends. Namhafte Vertreter führender Anbieter und Analysten halten die Vorträge an diesem Tag. Durch die Kooperation zwischen dem Veranstalter und den XING-Gruppen wird es übrigens außerordentlich günstige Eintrittskarten zur Veranstaltung geben – 80% Nachlass auf den Standard-Ticket-Preis. Codes für ermäßigten Eintritt, Themen und Referenten wird über XING und auf der PROJECT-CONSULT - Website veröffentlicht oder Sie bestellen hier. Mehr Informationen unter https://www.project-consult.de/news/2018/dcx-in-berlin-ein-neuer-anlauf-fuer-die-content-services-branche.

Strategiegipfel „IT & Information Management“, Berlin, 16.-17.10.2018

Nun kommen wir zu einem äußert bewährten und bekannten Event. Der nächste Strategiegipfel IT & Information Management von PROJECTNETWORKS findet am 16. und 17 Oktober 2018 in Berlin statt (http://bit.ly/ITIMoct18). Dr. Ulrich Kampffmeyer übernimmt wieder zusammen mit Dr. Olaf Röper die Gestaltung und die Moderation der Veranstaltung sowie eine Keynote und ein Diskussionspanel. PROJECT CONSULT Kunden können sich noch vergünstigt über uns für die Teilnahme an der Veranstaltung anmelden.

Strategiegipfel IT und Information Management *„Digitale Ökosysteme, Transformation von Geschäftsmodellen und Fragen zur Wirtschaftlichkeit“*
PROJECTnetworks | 16. - 17. 10.2018 | Berlin | Titanic Chaussee Hotel | Programm

- Podiumsdiskussion „*Wie real ist KI schon im Unternehmen angekommen?*“ mit Dr. Ulrich Kampffmeyer am 16.10.2018



- Keynote/BEST PRACTICE VORTRAG: *„Für den Schutz von Information bedarf es einer ganzheitlichen Information-Governance-Strategie“* mit Dr. Ulrich Kampffmeyer am 17.10.2018

Zur Einstimmung auf die spannenden Themen und Inhalte finden Sie eine gute Übersicht unter https://www.project-consult.de/news/2018/strategiegipfel-it-information-management + https://www.project-consult.de/comment/6229

EuroFactura 2018, Bielefeld, 15.-16.11.2018

Die EuroFactura ist eine Plattform für den fachlichen Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie das Trendforum für zukünftige Entwicklungen der Digitalisierung in Büro und Verwaltung. Die EuroFactura geht über das Thema Rechnungen hinaus und nimmt die übergreifenden Prozesse und Strukturen in den Blick.

EuroFactura 2018 *„Die Konferenz für digitale Rechnungs- und Büroprozesse in Wirtschaft und Verwaltung in Europa.“*
ferd management & consulting | 15. - 16. 11.2018 | Bielefeld| Mercure Hotel Johannisberg | Programm

- Keynote/BEST PRACTICE VORTRAG: *„Zum Nachdenken auf dem Nachhauseweg „The Future of Finance Applications & Information Management““* mit Dr. Ulrich Kampffmeyer am 16.11.2018

Vortragsunterlagen und Videos

Auf unserer Webseite, auf Slideshare und auf Youtube haben wir wieder eine Reihe aktueller Vorträge und Seminaraufzeichnungen veröffentlicht.
Die Unterlagen sind entsprechend Creative Commons CC by-nc-sa 3.0 nutzbar.

- Ordnung halten mit Auto Classification | Folien zum Webinar
  Dr. Ulrich Kampffmeyer, Webinar OpenText, 2014

- Sharepoint: Potenziale von Enterprise Collaboration & Social Business | Folien zum Vortrag
  Joachim Hartmann, DMSExpo, 2014

- Update Informationen Management Vortrag Fast Forward Hamburg
  Videos mit Dr. Ulrich Kampffmeyer, Seminar Update Informationen Management, 2018
  - Intro & Begrüßung | Folien zum Vortrag
  - Geschwindigkeit & Komplexität | Folien zum Vortrag
  - Ist ECM wirklich tot? | Folien zum Vortrag
  - Vom Wert von Information | Folien zum Vortrag
  - Archivierung, Records Management & Blockchain | Folien zum Vortrag

Newsletter-Archiv

Der PROJECT CONSULT Newsletter ist unter ISSN 1439-0809 registriert. Die PROJECT CONSULT Newsletter (und für einige Jahre die jeweiligen Maschinenübersetzungen) der Jahrgänge seit 1999, finden Sie auf unserer Website als Jahrgangssammel-PDFs und als recherchierbares Wissen für Nutzung mit unterschiedlichsten Geräten per Theum aufbereitet Theum PROJECT CONSULT Newsletter.



Impressum

Geschäftsleitung und V. i. S. d. P.: Dr. Ulrich Kampffmeyer
Redaktion: Silvia Kunze-Kirschner, Lukas Nadler

Anschrift der Redaktion:

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Isestraße 63, 20149 Hamburg
Telefon: +49 40 412856 53
E-Mail: presse@project-consult.com
http://www.project-consult.com
ISSN 1439-0809

Bezugsbedingungen

Der PROJECT CONSULT Newsletter wird an Kunden und Interessenten per E-Mail verschickt. Der Newsletter ist kostenfrei.

Links

Angegebene URL waren zum Erscheinungszeitpunkt gültig. PROJECT CONSULT Inhalte sind gekennzeichnet. Die Inhalte referenzierter Webseiten liegen ausschließlich in der Verantwortung des jeweiligen Betreibers.

Copyright

Abmelden, Datenschutz und Kontakt

Datenschutz: Ihr Name und andere persönliche Kontaktinformationen als PROJECT-CONSULT-Kunde oder -Interessent sind derzeit in unserer internen PROJECT-CONSULT-Kontaktdatenbank, unserem E-Mail-System und gegebenenfalls in unserer Dateiablage gespeichert. Ihre personenbezogenen Daten werden gemäß den Vorgaben der DSGVO behandelt. Bitte beachten Sie hierzu unsere Datenschutzerklärung.

Sie erhalten ca. 6x jährlich unseren kostenfreien Newsletter (Meldungen und Kommentare zu Märkten & Trends, Unternehmen & Produkten, Informationen von Verbänden, international arbeitenden Marktforschungsinstituten, Hintergrundinformationen zu allen Themen von Information Management IM, Weiterbildungsmöglichkeiten).

Wenn Ihre persönliche Anschrift nicht für die Zusendung des Newsletters verwendet werden soll, klicken Sie bitte auf „Newsletter-Abbestellen “. Möchten Sie weiterhin News und Einladungen zu Seminaren und Veranstaltungen und andere Informationen erhalten, sind keine Maßnahmen erforderlich. In jeder Newsletter- und Einladungs-E-Mail besteht die Möglichkeit, direkt und schnell weitere Nachrichten abzubestellen. Klicken Sie hier, um unsere Datenschutzerklärung zu lesen.

Urheber- und Nutzungsrechte, CopyRight von PROJECT-CONSULT-Beiträgen: Rechtshinweis

Teilnahmebedingungen für PROJECT-CONSULT-Eigenveranstaltungen: Teilnahmebedingungen
PROJECT CONSULT Impressum und AGB: Impressum



Editorial

Liebe Newsletter-Leserin, lieber Newsletter-Leser,

der erste Herbststurm wehte uns schon viele bunte Blätter vor die Tür, die politischen Ereignisse halten uns in Atem, KI ist in aller Munde, jeder weiß, wie man Algorithmus schreibt, Halloween steht ante portas, Projekte laufen mit voller Kraft voraus und die letzten Veranstaltungen in 2018 sind angesagt.

Wer in 2018 noch das **Zertifikat AIIM ECM Master** erhalten möchte, hat nach dem Public-Kurs "AIIM ECM Enterprise Content Management Master" vom 26. – 29.11.2018 in Hamburg noch die Chance, sich das Zertifikat als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk zu machen – wenn der Test gleich im Anschluss an die Vorbereitung im Kurs erfolgt. Die Hausarbeiten – Case Studies – entfallen ja seit kurzem und somit ist die Zeitspanne kürzer von der Kursteilnahme bis zum Abschluss. Die AIIM international hat die verschiedenen Zertifikatsprogramme rund um den CIP Certified Information Professional und die Master-Kurse vereinheitlicht und vereinfacht. Wichtig ist uns dabei die Botschaft – die Anbieter gern übersehen – dass es bei ECM um Strategien, Vision, Methoden und Veränderungen geht und erst nachgeordnet um Technologie, Funktionalität und Produkte. Es gibt kein ECM-Software sondern nur Software die ECM unterstützt. Spricht man über Systeme und Lösungen sollte man deshalb auch besser von ECMS, Enterprise Content Management Systemen oder auch von Content Services Platforms sprechen (diese Diskussion wird uns auch in 2019 noch begleiten). Methodische Ansätze für Konzeption, Auswahl, Einführung und Betrieb von Lösungen ebenso wie das Projekt- und Change-Management nach Mike2 sind Schwerpunkt dieses AIIM-Kurses. Dazu gibt es auch praktische Übungen.

Ein Event im November mit Beteiligung von PROJECT CONSULT & Herrn Dr. Kampffmeyer (Keynote), Panelmoderation) ist die **EuroFactura 2018** - Konferenz für digitale Rechnungs- und Büroprozesse in Wirtschaft und Verwaltung in Europa vom 15.-16.11.2018 in Bielefeld.

Von unseren Veranstaltungen sowie Vorträgen und Keynotes gibt es wieder zahlreiche Folien und Videos. So z.B. von unserem **Update 2018**, von der Content Services Stage auf der **DCXexpo** in Berlin und vom Strategiegipfel **IT & Information Management** ebenfalls in Berlin. Weiter unten im Newsletter finden Sie Links zu ausgewählte n Veranstaltungsbeiträgen. Im kommenden Jahr wird es für die beiden letzteren Events auch wieder kostenfreie oder stark vergünstigte Eintrittspreise geben. Auch neue Formate der Informationsvermittlung wie Webinare oder Stammtische stehen bei uns schon im Kalender.

Hier schon mal die Vorschau – SAVE THE DATE – für unser alljährliches **Update Information Management** (IM oder auch EIM oder IIM …). Am 29. Januar 2019 informiert Herr Dr. Kampffmeyer in gewohnter Manier, was es an Aktuellem in der Informationsbranche im IM gibt zu Trends, Recht, Standards und „???“. Sicher werden die Veränderungen im Markt, Fragen unserer Kunden, die uns häufig in der Projektarbeit begegnen und die Auswirkungen der Digitalisierung im Update vorkommen. Dabei werden wir uns jenseits der aktuellen Schlagworte bewegen und diese hinterfragen. Der Businessclub an der Elbe bietet dazu wieder den würdigen, tollen Rahmen. Unser Hashtag ist #updateIM19. Unser nächster Newsletter kurz vor Weihnachten gibt weitere Informationen zum „Update Information Management 2019“. Die Detail-Agenda wird sukzessive auf unserer Website veröffentlicht. Anfragen zu Inhouse-Terminen bitte unter update19_inhouse.

Alles Weitere finden Sie wie immer auf unserer Homepage bzw. in der Rubrik Veranstaltungen. (s.u.)

Schöne Herbsttage und einen guten Jahresendspurt wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam von PROJECT CONSULT

P.S. Der nächste Newsletter erscheint im Dezember 2018.



Artikel

Intelligent Information Management Definition

Dr. Ulrich Kampffmeyer, Geschäftsführer der PROJECT CONSULT Unternehmensberatung, Hamburg, www.PROJECT-CONSULT.de, Ulrich.Kampffmeyer@PROJECT-CONSULT.com

Im Internet auf verschiedensten Plattformen ging die Diskussion hoch her, was denn die Nachfolge von ECM Enterprise Content Management angeht. Forrester und Gartner promoten Content Services, AIIM international wechselte zu Intelligent Information Management, weil das Akronym IIM so gut in die Abkürzung AIIM passt. Auf Twitter unter dem Hashtag #IIMdisc entwickelte sich parallel eine Diskussion, ob nun Information Governance Bestandteil von Information Management sei oder Management eher als taktische Komponente Information Governance sich unterzuordnen habe. Ein Problem ist sicherlich, dass AIIM international die Ideen zu #IIM Intelligent Information Management nur in Vorträgen, Webinaren und Whitepaper, zum Teil auch hinter einer Registrierungsschranke, veröffentlicht hat. Auf der Homepage von AIIM sucht man vergeblich nach der Definition von IIM. Eine Reihe von Anbietern und Analysten ist inzwischen mit eigenen Definitionen aufgetreten (http://bit.ly/Techopedia-IIM, http://bit.ly/Webopedia-IIM, http://bit.ly/iScoop-IIM, http://bit.ly/Bennie-IIM). So beginnt auch IIM mit einem Wirrwarr, worum es überhaupt geht. In der englischsprachigen Wikipedia gibt es keinen Artikel zu Intelligent Information Management. Das Lemma führt zu einem Fachverlag. lediglich auf der Seite zu ECM Enterprise Content Management findet sich ein kurzer Absatz, mit der lakonischen Einleitung *„AIIM retired the term ECM in favor of a more encompassing term, Intelligent Information Management (IIM)***"**, aus dem sich die Definition der AIIM ableiten lässt (http://bit.ly/WP_EN_ECM).

Die Definition vom März 2017:

"IIM is defined and the strategies, methods, and tools used to create, capture, automate, deliver, secure and analyze content and documents related to organizational processes. IIM refers to the management of content AND data, not just content itself." (AIIM/Wikipedia 2017)

Diese Definition lässt sich auch ins Deutsche übertragen:

"*IIM Intelligentes Informationsmanagement sind die Strategien, Methoden und Werkzeuge um Inhalte und Dokumente in organisatorischen Prozessen zu erzeugen, zu erfassen, zu automatisieren, bereitzustellen, zu sichern und auszuwerten. Dabei geht es bei IIM um die Handhabung, Erschließung und Verwaltung von unstrukturierten Inhalten und strukturierten Daten zusammen*." (PROJECT CONSULT 2017)

Die Hintergründe zur Umsetzung der Definition haben wir hier erläutert: http://bit.ly/DefinitionIIM. Die Definition selbst ist nichts ehr konkret und im Fluss. Zahlreiche Analysten, Berater und Anbieter versuchen sich bereits mit der Übernahme der Deutungshoheit. Da gibt es unveröffentlichte Whitepaper, die IIM schon 2012 beschrieben haben, da gibt es Definitionen in Web-Portalen mit Glossaren, da gibt es Whitepaper und Folien der AIIM – aber keine klare Linie.

Link zum ursprünglichen Artikel



Selbstdokumentierende Archivsysteme

Dr. Ulrich Kampffmeyer, Geschäftsführer der PROJECT CONSULT Unternehmensberatung, Hamburg, www.PROJECT-CONSULT.de, Ulrich.Kampffmeyer@PROJECT-CONSULT.com

Mit den GoBD Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff ist das Thema Verfahrensdokumentation aktueller denn je.

Verfahrensdokumentation nach GoBD & selbstdokumentierende Archivsysteme

Die Erstellung von Verfahrensdokumentationen ist für Buchhaltungs- und Aufbewahrungslösungen in Deutschland Pflicht. In der Vergangenheit wurde bei Außenprüfungen durch die Finanzbehörden eher selten nach einer Verfahrensdokumentation gefragt. Dies hat6 sich geändert! Die GoBD gelten seit 1.1.2015 und nunmehr muss man sich auch auf den Nachweis des ordnungsmäßigen Betriebes der Lösungen einrichten, in denen steuer- und handelsrechtlich relevante Informationen entstehen, empfangen, verarbeitet und aufbewahrt werden.

Die Erstellung einer solchen Verfahrensdokumentation kann recht aufwändig sein. Verantwortlich ist hierfür der steuerpflichtige Anwender, nicht der Hersteller der Lösung. Es geht um die Beschreibung der tatsächlich beim Anwender eingesetzten und betriebenen Lösung inkl. der Prozesse, Organisation und Nutzung. Ohne Unterstützung des Anbieters in Bezug auf die Beschreibung der Software und ihrer Funktionalität, ist eine Verfahrensdokumentation durch den Anwender nur bruchstückhaft oder in Teilen erstellbar.

Muster-Verfahrensdokumentationen und Checklisten können hier helfen, aber es macht eigentlich wenig Sinn, Informationen aufwändig manuell zu dokumentieren, die im System bereits bekannt sind und aus der Software eigentlich automatisch gewonnen werden könnten. Bereits 2001 hatten wir bei PROJECT CONSULT den Wunsch an die Anbieter von Aufbewahrungs- und Archivierungssystemen gerichtet, doch die Anwender ihrer Software besser durch automatische Bereitstellung aller notwendigen Daten zu unterstützen. Damals galten noch die GoBS, später kamen die GDPdU dazu, heute gelten die GoBD. Und getan hat sich bei den Anbietern wenig. Stattdessen setzen viele Anbieter auf "Zertifikate" von Wirtschaftsprüfern, die aber dem Anwender nichts nützen, da der Steuerprüfer sich das tatsächlich im Einsatz befindliche System ansieht. Hierfür wird die Verfahrensdokumentation benötigt.

Aber nicht nur für den doch eher seltenen Prüfungsfall - die Verfahrensdokumentation ist generell nützlich um bei langlebigen Systemen und Daten die Entwicklung der Lösung nachvollziehen zu können. Die Erfüllung der Compliance-Vorgaben wird hier eher zum Nebeneffekt, wenn es um die "Business Continuity" und die Sicherung des Wertes der Information im Unternehmen geht.

Wie also den Aufwand für die Erstellung und Pflege der notwendigen und sinnvollen Verfahrensdokumentation für den Anwender minimieren?

Wünschenswert ist, dass jeder Anbieter eines Buchhaltungs-, Aufbewahrungs- und Archivsystems eine kleine Anwendung oder elektronische Akte mitliefert, die die erforderliche Struktur der Verfahrensdokumentation nach GoBD aufweist und schon diejenigen Daten enthält, die das System selbst beinhaltet (Berechtigungen, Parameter, Dokumententypen, Aufbewahrungsfristen, Ordnung, Speicherort, Version usw.). Hinzu kann man gleich die Dokumentationen wie Anwenderhandbuch, technisches Handbuch usw. in dieser Anwendung hinterlegen. Ziel ist - weg von der manuell geführten VD und hin zu weitgehend automatisierten VD-Erstellung durch das System selbst.

Die Verwaltung der angebundenen oder integrierten systemgestützten Verfahrensdokumentation muss hier zwei Zwecke erfüllen:

a) Aktualität (und so auch Programmidentität) mit dem aktuellen Stand der Lösung (Software, Hardware, Prozesse, Schutz, Sicherheit etc.), z.B. Zustand des aktuellen Jahres 2016, wie auch

b) Perioden-bezogen den Zustand des Zeitraumes, der geprüft werden soll, vollständig und richtig darstellen können, z.B. Zustand der Jahre als 2011 bis 2013 als "Zeitscheiben".



Für eine solche Verfahrensdokumentationsanwendung in Gestalt einer elektronischen Akte kann man 4 Ansätze unterscheiden - von einfach bis komfortabel (und damit auch den Aufwand für den Anbieter bestimmen, der eine solche Verfahrensdokumentationsakte kostenfrei in seine Lösung als Standard integrieren möchte).

(A) Einfache elektronische Akte

Der Anbieter liefert eine kleine Muster-Akte innerhalb des Systems mit, die die Gliederung der Verfahrensdokumentation abbildet. Die Teile, die das Softwareprodukt betreffen, sind bereits eingefügt. Der Anwender fügt einfach die Dokumente zu den Abschnitten, die ihn betreffen, manuell in die Struktur ein. Die Pflege, Versionierung und die Herstellung des erforderlichen Zustandes zu einem gegebenen Zeitpunkt obliegt der Sorgfalt des Anwenders. Das Archivsystem archiviert die Daten und Dokumente dieser Verfahrensdokumentationsakte selbstständig als Eigen-Anwendung.

(B) Komfortable elektronische Akte

Zusätzlich zu (A) enthält diese Akte nicht nur die Gliederung und bereits die Dokumente des Anbieters, sondern das System führt in einem "Deckblatt" oder "Stammdatenbereich" selbst die Verwaltungsdaten, Inhalte nebst Versionierung mit und fügt bei Änderungen Daten selbst ein oder erstellt Dokumente mit den Daten in dem entsprechenden Abschnitten der Gliederung. Der Anwender muss selbst nur noch die ihn betreffenden Abschnitte nachführen. Die Pflege, Versionierung und die Herstellung des erforderlichen Zustandes zu einem gegebenen Zeitpunkt wird vom System bereits unterstützt, obliegt aber weiterhin der Sorgfalt des Anwenders. Das Archivsystem archiviert die Daten und Dokumente dieser Verfahrensdokumentationsakte selbstständig als Eigen-Anwendung.

(C) Verfahrensdokumentation als einfache Anwendungskomponente

Zusätzlich und im Unterschied zu (A) und (B) werden die Daten, die das System verwaltet, nicht mehr als Dokumente geführt, sondern in einer entsprechend strukturierten Datenbank verwaltet. Die Anwendung ist integraler Bestandteil der Archivsoftware und wird durch diese gesteuert. Dort kann der Anwender auf Feld-orientiert seine Inhalte einpflege. Dokumente - wie Anhänge oder Anlagen - können an die Einträge angehängt werden. Das System kann den Anwender auf fehlende Bereiche oder Bereiche, wo Änderungen auf Grund anderer Eintragungen erforderlich sein könnten, hinweisen. Es stellt selbst Historisierung und Versionierung sicher. Der Anwender muss nur sorgfältig und zeitgerecht die ihn betreffenden Abschnitte der Verfahrensdokumentation einpflegen. Durch die Teilautomatisierung wird nicht nur der Aufwand der ständigen Pflege reduziert, sondern auch die Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit sichergestellt. Die Anwendung archiviert in das Archivsystem hinein Daten und Dokumente dieser Verfahrensdokumentationsanwendung selbstständig als Eigen-Anwendung.

(D) Verfahrensdokumentation als prozessgesteuerte, mandantenfähige, Multi-User Anwendungskomponente

Zusätzlich zu (C) hat die Anwendung ein eigenständiges Berechtigungssystem, ist mandantenfähig und verfügt über Benachrichtigungs-(Alert)Mechanismen. So können die Zuständigkeiten für verschiedene Bereiche an unterschiedliche Verantwortliche delegiert werden - z.B.: Technik an die IT-Abteilung, Aufbewahrungsfristen an die Rechtsabteilung oder Prozesse an die betroffene Projektabteilung. Das Alert-System stellt sich, wenn von jemandem Änderungen eingeben werden, dass die der Gliederung hinterlegte Logik diejenigen benachrichtigt, deren Teile der VD durch die Änderung betroffen sein können. Zu dem erlaubt die Strukturierung die Separierung von Standard-Komponenten und Mandanten. So lässt sich ein Grundgerüst aufbauen, dass für alle Mandanten und diese Infrastruktur nutzenden Anwendungen nur an einer zentralen Stelle die Pflege notwendig ist. Durch das Alert-System werden bei zentralen Änderungen (Konfigurationen, Berechtigungen, Updates, Aufbewahrungsfristen, Legal Hold, etc.) die Zuständigen für betroffene Mandanten, Anwendungen und Teilbereiche benachrichtigt. Die Versionierung und Historisierung - und damit auch die Reproduktion eines zeitlich eingegrenzten Bereiches für genau eine Anwendung oder einen Mandanten - erfolgt durch das System. Die Last der Pflege verteilt sich mehrere Mitarbeiter, die zu dem hierfür die Verantwortung tragen und deren Pflegemaßnahmen durch Protokolle nachvollziehbar sind. Die Anwendung archiviert in das Archivsystem hinein Daten, Dokumente und Protokolle selbstständig als Eigen-Anwendung.



Eine solche Compliance- oder Information-Governance-Lösung lässt sich auch für andere Bereiche als nur für die GoBD einsetzen, denn es gibt noch zahlreiche andere rechtliche, regulative und interne Anforderungen für eine geordnete Dokumentation. Und eigentlich ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Systeme, die für eine revisionssichere Dokumentation und Archivierung verwendet werden, als aller Erstes sich und ihre Einstellungen selbst dokumentieren und archivieren.

Selbstdokumentierende Archivsysteme sind seit Jahrzehnten unser Credo an die Anbieter! Und eine solche Funktionalität ist für den Anwender nützlicher und besser als jedwedes Zertifikat, das lediglich bescheinigen kann, dass theoretisch bei richtigem Einsatz die Lösung geeignet sein könnte die rechtlichen Anforderungen nach den GoBD zu erfüllen.

Link zum Artikel



In der Diskussion

- Wachwechsel
  Veränderung in der "ECM" Branche in Deutschland.
  Frische Gesichter und Namen treten für die ehemaligen "ECM"-Heroen ein.

- DSGVO & Informationssicherheit: eine Sicht aus der Schweiz
  Ein Gastkommentar in der NZZ von Dr. iur. Bruno Wildhaber weist darauf hin, dass die Informationssicherheit im Verhältnis zum Compliance-Anspruch total vernachlässigt wird.
  Wo bleibt da die informationelle Selbstbestimmung?

- Die Frage der Ethik im Records Management & Information Management
  Welche Rolle nimmt die "Ethik" beim Records Management und Information Management ein? Eine spannende Frage im Hinblick auf die Automatisierung der Prozesse, den Wegfall von Arbeitsplätzen, die psychische Reduktion des Menschen auf Hilfsrollen der Maschine, und andere Effekte der Digitalisierung.

- DSGVO, GDPR & Co.
  Die DSGVO ist seit einigen Monaten in Kraft. Die öffentliche Aufregung hat sich etwas gelegt.
  Können kleinere Unternehmen überhaupt noch die Richtlinien der DSGVO erfüllen?
  Alles rund um das Chaos mit der Datenschutz-Grundverordnung.

- Übersicht GDPR-Status in den Ländern der EU
  Wie steht es um die Umsetzung der GDPR/DSGVO in den anderen Ländern der EU?

- Aktuelle Links des PROJECT-CONSULT-Webseiten-Archivs
  Die PROJECT CONSULT Webseiten seit 1996 bis heute, im Archiv verfügbar.

- IIM
  Ein Gastkommentar zum Begriff "intelligent" im Intelligent Information Management (IIM)

- ARMA & Information Coalition gehen zusammen. Wie wird die AIIM reagieren?
  Angesichts der neuen Allianz von ARMA und InfoCoalition in den USA muss die AIIM, Vorreiter mit dem neuen Motto Intelligent Information Management, sich nun erneut positionieren.

- Hype Cycle & Strategic Trends
  Auch in diesem Herbst gibt es wieder eine Reihe von Studien und Untersuchungsergebnissen, die in Hinblick auf das Thema Informationsmanagement abgeklopft werden können.

- "IT & Information Management": das KI-Panel-
  Alle wichtigen Informationen zu den Teilnehmern des KI-Panel auf dem Strategiegipfel "IT & Information Management" vom Oktober 2018 in Berlin. Die Folien gibt es im freien Download.

- DCXexpo Content Services Stage 2018
  all important information about the participants of the DCXexpo Content Services Stage on October 10, 2018. There were a lot of interesting speakers who gave a valuable view on the topic Content Services. Slides and videos will be made available for free without registration.

- Wann gilt eine E-Mail als zugestellt?
  Das Problem des Nachweises der E-Mail Zustellung im Bezug auf den Fall der AG Hamburg 12 C 214/17 anschaulich dargestellt

- Gartner Magic Quadrant CSP 2018
  Der Magic Quadrant für Content Services Platforms, ehemals ECM, ist erschienen und bei uns kommentiert.



Diskussionsbeiträge auf anderen Webseiten & Portalen

- XING Gruppe „Information & Document Management"
- AIIM deutschsprachige Community „DACH“
- Facebook „PROJECT CONSULT Fans“
- LinkedIn Artikel-Posts
- PROJECT CONSULT Blog

Weiterbildung

Das Schulungs-, Trainings- und Weiterbildungsportfolio von PROJECT CONSULT ist vielfältig. Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis erhalten passgenaues Wissen, um fachkundig Information-Management-Lösungen planen, einzuführen, auszubauen, zu dokumentieren, zu migrieren oder zu beurteilen und Ihr Know-how mit einem Zertifikat wie AIIM Master zu belegen. Zertifikate werden immer wichtiger - zwar noch nicht im Ausmaß wie international andernorts (hier werden bei Einstellungen Master-Zertifikate wie AIIM ECM, MRM, CIP Certified Information Professional als IT-/ECM-Qualifizierungsnachweis verlangt), aber so langsam verbreitet sich sogar in den D, A, CH-Ländern die Erkenntnis, doch auch hier anzudocken. Die eigenen Seminare von PROJECT CONSULT adressieren aktuelle Anforderungen in Deutschland und ergänzen das internationale Zertifizierungsprogramm wie die AIIM Kurse oder den CompTIA CDIA+. Partnerkurse adressieren angrenzende Themen. Neben öffentlichen Schulungen werden die Inhalte auch als praxisnahe, interaktive Workshops angeboten. Alle Seminare und Zertifikatskurse (AIIM Master) werden öffentlich und inhouse angeboten.

PROJECT-CONSULT-Seminare

Die Seminare und Kurse finden in der Regel in Hamburg im Businessclub Hamburg www.BCH.de von 9:00 – 17:00 Uhr statt. Alle Kurse von PROJECT CONSULT, auch die deutschsprachigen ein-, zwei- und dreitägigen, bringen übrigens CEU-Punkte für die CIP-Zertifikat-Erneuerung.
Die Termine werden regelmäßig aktualisiert und die Inhalte finden Sie in unserem Seminarangebot. Die Seminare und Kurse werden von Dr. Ulrich Kampffmeyer durchgeführt. Für Voranmeldungen wenden Sie sich bitte an Frau Silvia-Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com.

Alle Seminare und Kurse werden auch inhouse angeboten.

Kurs "AIIM ECM Enterprise Content Management Master"

26. – 29.11.2018 | 09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | 4 Tage | Programm
PDF-Anmeldung
Der Kurs findet statt – es gibt noch Restplätze.

SAVE THE DATE - "Update Information Management – Digital First”

29.01.2019 | 13:30 – 17:00 / 17:30 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
PDF-Anmeldung
In 2019 ist voraussichtlich nur 1 Termin (Dienstag, 29.01.) und Ort (Hamburg) vorgesehen.
Geplante Themen – das Programm wird laufend aktualisiert

- 7 aktuelle Fragen (Auswirkungen des DSGVO)
- Aktuelle Entwicklungen bei Standards
- Aktuelle Entwicklungen bei Rechtsfragen
- Trends im Information Management



Weitere Seminare auf Anfrage:

Seminar " Elektronische Archivierung & Rechtsfragen des Dokumentenmanagements"

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | 2 Tage | Programm
Zweitägiges Seminar

Seminar „Archivierung, Records Management, Compliance & Rechtsfragen“

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | 3 Tage | Programm
Neues dreitägiges Vertiefungsseminar 2018

Seminar „Verfahrensdokumentation nach GoBD“

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | 1 Tag | Programm
Weiterhin beliebtes eintägiges Seminar – unsere ungeschlagene Nr. 1

Seminar "GoBD, Aufbewahrung & Verfahrensdokumentation"

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | 2 Tage | Programm | PDF-Anmeldung | **Neues zweitägiges Vertiefungsseminar 2018**

Seminar „Informations-, Projekt- und Change-Management nach Mike2“

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | 2 Tage | Programm

Kurs „AIIM CIP Certified Information Professional”

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | 4 Tage | Programm
Der CIP Certified Information Professional ergänzt das "Deep-Dive"-Programm der AIIM mit Kursen wie dem AIIM ECM Master, AIIM MRM Master, AIIM BPM Master und anderen. Bei Interesse steht Ihnen Frau Kunze-Kirschner für weitere Fragen gern zur Verfügung.

Seminar „IIM Intelligent Information Management Basics und digitale Transformation"

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | 1 Tag | Das Programm wird z. Zt. überarbeitet.

Anfrage zu Seminaren, Kursen, inhouse-Möglichkeiten: Silvia.Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com

Veranstaltungen mit PROJECT-CONSULT-Beteiligung

Im November 2018 findet noch ein Event unter Beteiligung von Dr. Ulrich Kampffmeyer und PROJECT CONSULT statt.

EuroFactura 2018, Bielefeld, 15.-16.11.2018

Die EuroFactura ist eine Plattform für den fachlichen Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie das Trendforum für zukünftige Entwicklungen der Digitalisierung in Büro und Verwaltung. Die EuroFactura geht über das Thema Rechnungen hinaus und nimmt die übergreifenden Prozesse und Strukturen in den Blick.

EuroFactura 2018 *„Die Konferenz für digitale Rechnungs- und Büroprozesse in Wirtschaft und Verwaltung in Europa.“*
ferd management & consulting | 15. - 16. 11.2018 | Bielefeld| Mercure Hotel Johannisberg | Programm

- Keynote/BEST PRACTICE VORTRAG: *„Zum Nachdenken auf dem Nachhauseweg „The Future of Finance Applications & Information Management““* mit Dr. Ulrich Kampffmeyer am 16.11.2018



Vortragsunterlagen und Videos

Auf unserer Webseite, auf Slideshare und auf Youtube haben wir wieder eine Reihe aktueller Vorträge und Seminaraufzeichnungen veröffentlicht.
Die Unterlagen sind entsprechend Creative Commons CC by-nc-sa 3.0 nutzbar.

- Folien "ECM, EIM, Content Services, IIM – what's next?"
  Dr. Ulrich Kampffmeyer, DCX Expo, 2018

- Video "Sharepoint: Potenziale von Enterprise Collaboration & Social Business" | Folien zum Vortrag
  Joachim Hartmann, DMSExpo, 2014

- Folien „Wie real ist KI schon im Unternehmen angekommen?"
  Panel-Diskussion, ProjectNetworks IT & Information Management, 2018

- Folien „Für den Schutz von Information bedarf es einer ganzheitlichen Information-Governance-Strategie"
  Keynote, Dr. Ulrich Kampffmeyer, ProjectNetworks IT & Information Management, 2018

- Update Informationen Management Vortrag Fast Forward, Aufzeichnung Hamburg
  Videos mit Dr. Ulrich Kampffmeyer, Seminar Update Information Management, 2018
  - Videoausschnitt „E-Government in Deutschland" | Folien zum Vortrag
  - Videoausschnitt „Collaboration im Web" | Folien zum Vortrag
  - Videoausschnitt „Künstliche Intelligenz" | Folien zum Vortrag

  Weiter Videoausschnitte in unserem Youtube-Channel; weitere Folien in unserem Slideshare-Channel.

- Folien „ECM 2.0"
  Dr. Ulrich Kampffmeyer, SAPERIONcongress, 2007
  Der Klassiker des Monats.
  Alles was die Branche heute bewegt – von Dienst-Konzepten wie Content Services bis zum Wandel von ECM ins Information Management – findet sich bereits in diesem Vortrag. Der Link führt zur ausführlichen Handout-Version, die um 250 Erläuterungsfolien ergänzt ist.

Newsletter-Archiv

Der PROJECT CONSULT Newsletter ist unter ISSN 1439-0809 registriert. Die PROJECT CONSULT Newsletter (und für einige Jahre die jeweiligen Maschinenübersetzungen) der Jahrgänge seit 1999, finden Sie auf unserer Website als Jahrgangssammel-PDFs und als recherchierbares Wissen für Nutzung mit unterschiedlichsten Geräten per Theum aufbereitet Theum PROJECT CONSULT Newsletter.



Impressum

Geschäftsleitung und V. i. S. d. P.: Dr. Ulrich Kampffmeyer
Redaktion: Silvia Kunze-Kirschner, Lukas Nadler

Anschrift der Redaktion:

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Isestraße 63, 20149 Hamburg
Telefon: +49 40 412856 53
E-Mail: presse@project-consult.com
http://www.project-consult.com
ISSN 1439-0809

Bezugsbedingungen

Der PROJECT CONSULT Newsletter wird an Kunden und Interessenten per E-Mail verschickt. Der Newsletter ist kostenfrei.

Links

Angegebene URL waren zum Erscheinungszeitpunkt gültig. PROJECT CONSULT Inhalte sind gekennzeichnet. Die Inhalte referenzierter Webseiten liegen ausschließlich in der Verantwortung des jeweiligen Betreibers.

Copyright

Abmelden, Datenschutz und Kontakt

Datenschutz: Ihr Name und andere persönliche Kontaktinformationen als PROJECT-CONSULT-Kunde oder -Interessent sind derzeit in unserer internen PROJECT-CONSULT-Kontaktdatenbank, unserem E-Mail-System und gegebenenfalls in unserer Dateiablage gespeichert. Ihre personenbezogenen Daten werden gemäß den Vorgaben der DSGVO behandelt. Bitte beachten Sie hierzu unsere Datenschutzerklärung.

Sie erhalten ca. 6x jährlich unseren kostenfreien Newsletter (Meldungen und Kommentare zu Märkten & Trends, Unternehmen & Produkten, Informationen von Verbänden, international arbeitenden Marktforschungsinstituten, Hintergrundinformationen zu allen Themen von Information Management IM, Weiterbildungsmöglichkeiten).

Wenn Ihre persönliche Anschrift nicht für die Zusendung des Newsletters verwendet werden soll, klicken Sie bitte auf „Newsletter-Abbestellen “. Möchten Sie weiterhin News und Einladungen zu Seminaren und Veranstaltungen und andere Informationen erhalten, sind keine Maßnahmen erforderlich. In jeder Newsletter- und Einladungs-E-Mail besteht die Möglichkeit, direkt und schnell weitere Nachrichten abzubestellen. Klicken Sie hier, um unsere Datenschutzerklärung zu lesen.

Urheber- und Nutzungsrechte, CopyRight von PROJECT-CONSULT-Beiträgen: Rechtshinweis

Teilnahmebedingungen für PROJECT-CONSULT-Eigenveranstaltungen: Teilnahmebedingungen
PROJECT CONSULT Impressum und AGB: Impressum



Editorial

Liebe Newsletter-Leserin, lieber Newsletter-Leser,

die letzten Weihnachtsgrüße werden vorbereitet, der Countdown zum Jahreswechsel läuft, der Kalender für 2019 ist schon wieder gut gefüllt – und die Vorfreude auf ein paar Tage Erholung wächst.

Kurz vor Weihnachten erhalten Sie nun als Ausgabe 6 unseren letzten Newsletter des Jahres 2018 – mit ein wenig Rückblick, aber viel Vorausschau auf das Informationsmanagement 2019.

Alles digital, richtig? In unserem Update Information Management am 29. Januar 2019 unter dem Motto „DIGITAL FIRST! widmet sich Herr Dr. Kampffmeyer neben aktuellen Standards und Rechtsfragen, Trends im Information Management und als Einleitungskapitel **Sieben Fragen** zu aktuellen Themen, darunter: „Kontrolliertes Löschen in BC&Bc?“ „Ist SICS schon da?“ „Ist Textract ein Paradigmenwechsel?“ „KI & DE?“ und „????“. Neu im Programm ist ein exklusiver Gastreferent. Die Teilnehmer erhalten Informationen zu Veränderungen im Markt, zu den Auswirkungen der Digitalisierung, u.v.m. Der elegante Businessclub an der Elbe öffnet für uns wieder die Türen im Balkonzimmer mit Hamburger Hafenblick. Die Detail-Agenda wird sukzessive auf unserer Website veröffentlicht. Dieses Jahr ist nur eine Update-Veranstaltung in Hamburg fest geplant. Zusätzlich wird es Inhouse-Veranstaltungen bei Kunden und Interessenten geben. Anfragen zu Inhouse-Terminen bitte unter update19_inhouse. Finden sich Sponsoren oder 8 Teilnehmer zusammen, dann veranstalten wir das Update auch gern in anderen Städten.

Die Hälfte der Teilnehmerplätze in Hamburg ist bereits vergeben.

Und nun zu etwas ganz anderem *“Now I understand that ECM is more than a technical solution; joining instructions, training facilities, content, overall value and last but not least the trainer Ulrich Kampffmeyer were absolutely excellent; really valuable information about the superior structure of document related topics; great team works and case study works; a must for everyone who deals with information on a strategic level“*. Diese begeisterten Teilnehmerstimmen aus 2018 zu unseren **AIIM ECM Master** Kursen machen vielleicht auch dem Ein oder der Anderen Lust, 2019 die Gelegenheit beim Schopf zu greifen, sich intensiv weiterzubilden und dies mit dem Zertifikat zu belegen. Die nächsten Kurse zu einem Public-Kurs "AIIM ECM Enterprise Content Management Master" in Hamburg werden demnächst auf der PROJECT-CONSULT-Website veröffentlicht. Inhouse-Kurse auf Anfrage – manche Unternehmen haben bereits mehr als 30 Mitarbeiter mit PROJECT CONSULT zu ECM fitgemacht. Ziel war es bei einem Anwenderunternehmen z.B., eine einheitliche Wissensbasis und Begrifflichkeit für alle an einem Einführungsprojekt beteiligten Mitarbeiter zu schaffen.

Am 26.2.2019 erscheint zum 20jährigen Jubiläum nun die 198ste Ausgabe des PROJECT CONSULT Newsletter. Zu diesem Jubiläum verzichten wir diesmal auf ein aufwändiges Kompendium, wie wir es zu unserem 25jährigen Firmenjubiläum 2017 organisiert hatten (über 400 Seiten mit über 120 Beiträgen in Band 1 und dem Nachzügler-Band 2). Es wird den einen oder anderen Fachartikel in dieser Ausgabe mehr geben, aber die Bereitstellung aktueller Informationen wird sich in den kommenden Jahren noch mehr in das Internet verlagern. Schwerpunkt wird hier unsere eigene Webpräsenz sein, da wir das Engagement auf einigen Social-Media-Kanälen herunterfahren werden. Den Newsletter wird es dann auf unserer Webseite und in unserer Theum-Wissensbasis geben.

Alles Weitere finden Sie wie immer auf unserer Homepage bzw. in den Newsletter-Rubriken.

Und nun: viel Spaß beim Lesen, schöne Feiertage mit viel Erholung und netter Gesellschaft, einen guten Rutsch und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam von PROJECT CONSULT



Artikel

Aufbruch zu neuen Ufern

Dr. Ulrich Kampffmeyer, Geschäftsführer der PROJECT CONSULT Unternehmensberatung, Hamburg, www.PROJECT-CONSULT.de, Ulrich.Kampffmeyer@PROJECT-CONSULT.com

Die Veränderungen im Markt der Anbieter von "ECM"-Produkten sind schon augenfällig. Eine Reihe der großen Anbieter wie HPE, Oracle oder IBM haben sich defacto vom klassischen ECM verabschiedet. Ein wenig Funktionalität hat sich in neue Produktlinien rund um Cloud-Angebote gerettet. Workflow, Collaboration, Management lebender Dokumente, ja selbst das Scannen in Gestalt von mobilen Apps ist Allgemeingut geworden und wird in modernere Anwendungen integriert. Zurück bleibt das Brot-und-Butter-Geschäft rund um die Erfüllung rechtlicher und regulativer Anforderungen - Archivierung, Records Management und E-Discovery. Während letztliche Anwendungen in Europa bisher kaum eine Rolle spielen, sind die beiden Themen Archivierung und Records Management weiterhin notwendig, auch wenn sich ein Gähnen ob der Langweiligkeit der Themen bei manchem breitgemacht hat. Aber selbst Microsoft erkennt die Notwendigkeit und bietet Records-Management-Funktionalität in seinen Office365- und Sharepoint-Produktlinien an. Dagegen wird das Thema Archivierung gern den Speichersystemen überlassen, die aber gegenüber den Anforderungen des Dokumenten-Lebenszyklus und der geordneten Verwaltung und Erschließung elektronischer Archive eher hilflos gegenüberstehen. Aber selbst bei den Archivspeichern tut sich Neues durch Blockchain. Das Verfahren erlaubt in der Cloud aber auch in einfacheren Inhouse-Verfahren die Absicherung der Unveränderbarkeit und Nachvollziehbarkeit ohne herkömmliche WORM-Verfahren. Das Metadaten-orientierte Referenz-Datenbankmodell der meisten Archivsystemanbieter ist dadurch unter Druck. Beim Records Management interessiert dies weniger, da es von der Speicherung der Objekte unabhängig sich auf die reine Verwaltung konzentriert. Andere Schlüsselkomponenten von ECM Enterprise Content Management sind längst schon integriert oder haben sich, wie z.B. BPM Business Process Management oder Output Management, selbständig gemacht und stellen eigenständige Disziplinen dar. Collaboration hat sich ebenfalls sehr frühzeitig zu einer eigenen Disziplin entwickelt, getrieben durch Cloud-Entwicklungen, Office- und Kommunikationsumgebungen und File-Sharing. Viel bleibt da nicht von den ursprünglichen Kernkomponenten von ECM. International gesehen und unter dem Gesichtspunkt der großen Softwareanbieter ist so das ursprüngliche Thema Enterprise Content Management, mit großen geschlossenen Suiten und eigenen Clients wirklich etwas "tot", wobei "etwas" meint, so richtig tot ist ECM auch dort nicht. Es läuft langsam aus und wird von anderen Entwicklungen aufgesogen. So gesehen hat Gartner Recht, wenn sie sagen, dass eine neue Ausrichtung der Branche erforderlich ist - auch wenn "Content Services" als Begriffsbildung nicht besser ist, sondern die generellen Probleme von ECM noch verschärft.

Betrachtet man in diesem Licht die mittelständische Anbieter-Szene in Deutschland, dann zeigen sich einige grundsätzliche Trends, die teilweise mit den internationalen übereinstimmen, andererseits aber auch auf spezielle deutsche Anforderungen eingehen.

Zum ersten geht der Trend weg von leeren Produkthüllen zu vorgefertigten Lösungen. Dies können einmal generelle Lösungen sein wie z.B. Rechnungseingangsverarbeitung, elektronische Akte für HR, Archivierung steuerrelevanter Daten oder E-Mail-Management. Neben diesen generischen Lösungen gibt es aber immer mehr Branchen-spezifische. Dies zeigt sich besonders im derzeit aktivsten Segment, der öffentlichen Verwaltung in Deutschland. Endlich kommt das Thema eAkte in Fahrt, elektronische Rechnungen müssen in einem einheitlichen Standardformat ab Ende des Jahres abgeliefert werden, eIDAS krempelt das Thema elektronische Signatur um, die Schriftform ist auf dem Rückzug in vielen Bereichen und .. .es gibt viel Geld in diesem und den nächsten Jahren. Ähnliche Standard-Lösungen gibt es aber auch für andere Branchen wie z.B. das Bauwesen, Finanzbranche besonders im Umfeld Fintech und eigentlich allen anderen. Die Kunden haben den Vorteil, dass sich solche Musterlösungen einfacher anpassen und deutlich schneller einführen lassen. Auch sinkt der Aufwand für das Customizing und die Weiterpflege der Lösung drastisch. Hier ist auch der Gartner-Ansatz von Content Services Applications zu positionieren.



Zum zweiten werden andere Trends aus der ITK IT- & Kommunikations-Technologie adaptiert. Dies machten bereits alle im vergangenen Jahrtausend, aber deutlich an Fahrt gewann dies erst mit SMAC, Social, Mobile, Analytics & Cloud. Social hatte sich bei den ECM-Anbietern schnell überlebt, da bei Inhouse-Angeboten dies kaum eine Rolle spielte. Mobile und Cloud wurden dagegen zum absoluten Muss. Hier hakten sich aber viele Anbieter fest, da man mit den bisherigen Client-Server-Architekturen nicht einfach in die Cloud umsiedeln konnte, besonders wenn es um mehr.oder-weniger geschlossene SaaS-Lösungen ging. Analytics rückte erst langsam nach, ergänzte die statistischen und Protokoll-Funktionen und führte letztlich auch zu Stilblüten wie "Content Analytics" - als ob Content nicht auch Daten wären. Die Geschwindigkeit und Dynamik im Markt erhöhte sich jedoch immer mehr. Neue Schlagworte wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, IoT, Arbeitsplatz 4.0, Blockchain, Robotic Process Management, Intelligent Information Management usw. übten immer mehr Druck auf die Anbieter aus. So sieht man in den nun angebotenen neuen Produktlinien neben Mobile & Cloud auch andere Spezialthemen im Fokus: Atomisierung von Inhalten um sie in neuen Wissensumgebungen bereitzustellen, Automatisierung in allen Prozessen, Zusammenführen der Lösungen für strukturierte und un-strukturierte Informationsobjekte, automatische Klassifikation im Records Management, selbstgenerierende elektronische Akten, Content Analytics, künstliche Intelligenz bei der Informationserschließung, Scannen mit Mobiltelephonen, bruchlose Integration in andere Anwendungen und Umgebungen, Auflösung von Suiten in Services und Micro-Services, Dokumenten-orientierte Apps, Fernsignaturen auf Mobilgeräten, Sprachsteuerung, automatische Übersetzung, multilinguale Informationserschließung, usw. usw. Hier spielen immer mehr Künstliche Intelligenz und Automatisierung die entscheidenden Rollen. Nicht jeder Anbieter hat dabei alles selbst im Portfolio sondern man setzt unterschiedliche Schwerpunkte. Herkömmliche ECM-Standardfunktionen treten dabei in den Hintergrund, sie gelten als Commodity.

Drittens ist immer mehr zu beobachten, dass die bisherigen ECM-Lösungen in andere Systeme - tatsächlich - so integriert werden, dass sie für den Endanwender kaum mehr sichtbar sind. Hier trifft die uralte Grundidee von ECM Enterprise Content Management zu, dass ECM Dienste in einer Middleware sind um einen übergreifenden Zugriff auf alle Informationen zu ermöglichen. Es hätte also der Content-Services-Idee garnicht bedurft. Dennoch wird das Thema aufgegriffen, denn ohne Integration in die führenden Anwendungen verkauft sich ein selbständiges ECMS schlecht. Die entsprechenden Standardschnittstellen hat inzwischen jeder Anbieter - neben SAP Archivlink & Co. solche zu Outlook, Office365 und Sharepoint, zu Navision, Oracle Financial und Lexware, natürlich für CAD Autocad und CRM Salesforce, für Box, Dropbox & Co., und, und und. Schnittstellen, Konfiguratoren und Verwaltungswerkzeuge bestimmen heute die Produktqualität, weil die Anwender-funktionalität aus den ECM-Tagen absolut vergleichbar geworden ist. Je mehr komfortabel die teil-auto-matisierte Einrichtung und Verbindung mit anderen Programmen ist, je weiter die Selbstdokumentation der Lösungen und Schnittstellen fortschreitet und je flexibler die Systeme bei Updates und Re-Konfiguration sind, desto besser. Heute müssen beim Thema Integration sowohl Inhouse, Hybrid Inhouse-Cloud sowie verschiedene Typen von Cloud-Modellen von SaaS über PaaS bis IaaS abgedeckt werden. Die Schnittstellenfrage wird gerade bei Letzteren entscheidend, da es hier noch an Standardisierung mangelt.

Die vierte Entwicklungslinie ist typisch deutsch, oder besser gesagt auf regionale Märkte wie Deutschland, Schweiz, Österreich, die Niederlande etc. beschränkt. Es geht um die Themen Information Governance, Records Management, Aufbewahrung, Archivierung etc., sprich, die Erfüllung von regulativen und rechtlichen Compliance-Anforderungen. Dies ist und bleibt eines der ECM-Brot-und-Butter-Geschäfte mit langjähriger Kundenbindung allein auf Grund der Mengen an Daten und Dokumenten in diesen Lösungen. Die jeweils nationalen Vorgaben für Aufbewahrungsfristen und Aufbewahrungsformen helfen hier Marktsegmente abzugrenzen. Aber elektronische Archivierung gilt inzwischen als "langweilig", dabei ändert sich auch hier sehr viel. Gleichstellung der Speicherorte in Europa fördert auch Cloud-Angebote, Blockchain bietet Alternativen zu bisherigen Architekturansätzen, Neuerschließung vorhandener Informationsbestände mit KI und Analytics schafft neues Wissen, und Migration von einer Lösung in eine andere ist ein lukratives Dauerthema der Branche. Gerade der DSM Digital Single Market der EU bietet hier viele Ansatzpunkte, da von vielen Direktiven nicht nur die öffentliche Verwaltung betroffen ist, sondern auch die Privatwirtschaft in Europa. So wird es auch für die Anbieter einfacher, Standardlösungen zu konzipieren, die Europa-weit eingesetzt werden können. Beispiele sind hier GPDR, eIDAS, TSD, eCommerce, eInvoice und andere. Der Trend wird in Zukunft von nationalen zu europäischen Lösungen gehen.



Bildet man nun diese Trends (und einige andere) auf die mittelständischen Anbieter aus Deutschland ab, ergibt ein fazettiertes Bild vieler Unternehmen. In kaum einem anderen Land Europas tummeln sich so viele "ECM"-Anbieter wie in Deutschland. Bevor man aber nun einige ausgewählte Anbieternamen nennt darf der Hinweis nicht fehlen, dass Nennung oder Nicht-Nennung nichts mit der Eignung für bestimmte Anforderungen, ein bestimmtes technischen Umfeld oder die Produktqualität bedeutet. Details zu den Unternehmen und ihren Produkten kann man den gängigen Marktstudien wie der des BITKOM entnehmen.

Als führendes Unternehmen darf man sicher die SER-Gruppe ansehen, die auch in internationalen Studien von Forrester, Gartner und anderen sehr gut positioniert ist. Die meisten Projekte werden im Raum DACH mit eigenen Mitarbeitern durchgeführt. Technisch ist es nicht immer vorderste Front, aber bewährt. SER setzt weiterhin auf Enterprise Content Management als Botschaft für das Produkt DOXIS. Dahinter gibt es ein Feld von mehreren mittelständischen Anbietern, wo mal der eine oder der andere vorn ist. Internationales Gewicht hat hier auf jeden Fall Docuware, die auch in den USA sehr stark sind. Aktuelles Trendthema bei Docuware sind sogenannte "Kinetic Solutions", die letztlich Anwendungen auf dem ECM-Baukasten darstellen.
d.velop und ELO Office liegen ziemlich gleich auf, wobei d.velop in Punkto Innovation weiter vorn ist. d.velop sieht die Zukunft im Thema Digitalisierung, das nachgeordnet Akten, Dokumentenmanagement und andere klassische Themen umgreift. Bei ELO treten auch die Anwendungslösungen unter dem Motto "Die Zukunft ist digital" in den Vordergrund.
Auch Ceyoniq Technology wollen wir noch zu den deutschstämmigen rechnen, da das Unternehmen - obwohl zu Kyocera gehörend - immer noch ein eigenständiges Leben führt. Unter dem Slogan "Go digital" werden verstärkt auch Lösungen für die öffentliche Verwaltung angedient. Zielrichtung ist hier inzwischen eher Information Management als ECM. Übrigens - vergleicht man die "Reiter" der Navigation der Anbieter, dann sieht alles ziemlich ähnlich aus.
Easy Software hat einen neuen Anlauf genommen und präsentiert sich jetzt als Anbieter für die Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen. Themen sind hier Mobilität und Cloud im Umfeld von Enterprise Content Management. Optimal Systems ist ebenfalls ein Anbieter, der mit Tochtergesellschaften unterschiedliche Aspekte des Themas Content Services (Gartner) abdeckt. Schlagworte sind Informationsmanagement, Unternehmenswissen, Digital Workplace (Bitkom) und weitere. ECM ist hier in-zwischen abgemeldet. Bei Windream ist dagegen weiterhin ECM das herausragende Thema. Aktualisierungs-bedarf ergibt sich auch in Hinblick auf die längst eingemottete ECMjetzt!-Initiative und das Motto "Managing Documents". Diese acht Anbieter gelten seit Jahren als die Führungsriege in Deutschland.
Aber es gibt noch deutlich mehr Anbieter mit eigenständigen Softwareprodukten. Ebenso wie Windream arbeitet auch DM Dokumenten Management am Anschluss an die oberen Ränge. Auch hier wird auf deutsche Begrifflichkeit wie Dokumentenmanagement gesetzt und eher der Mittelstand adressiert. Der Unternehmens-name tritt hinter dem Produktnamen LoboDMS in den Hintergrund. Weitere Anbieter suchen ebenfalls den Aufstieg oder wenigstens den Anschluss. Hierzu gehören Amagno, IQDOQ, Mach, ECOdms, COI, Allgeier, Habel, bitfarm, Materna, Nexus-Marabu, T-Systems, agorum, Macros Reply und ein paar Dutzend mehr (wer sich hier nicht genannt findet, kann ja bei uns im Blog einen Kommentar posten :)). Bei den letzteren Anbietern gibt es deutliche Spezialisierungen, z.B. auf die öffentliche Verwaltung (Mach), auf Maschinenbau (COI), auf E-Health (Marabu) und andere. Nimmt man alle Anbieter zusammen, einschließlich derjenigen, die ihre ECM-Funktionalität in Anwendungen integriert haben oder als Integrator eigene Aufsatz- oder Zusatzprodukte auf Basis von ECM geschaffen haben, ist man bei gut 100 in Deutschland. Da sind die internationalen Anbieter noch nicht mitgerechnet.
Auch aus diesem Grund ist in Deutschland das Auswahlverfahren von Lösungen immer noch ein wichtiges Thema. Und eine der Fragen ist dabei, wessen Produkt wird lange genug am Markt sein um die besonderen Anforderungen von Dokumentenmanagement, Records-Management und elektronischer Archivierung zu erfüllen. Immer wieder wurden auch mittelständische Anbieter von deutschen Marktbegleiter aber auch von Anbietern aus dem Ausland übernommen, die sich einen einfacheren Zugang zu deutschen Markt versprechen. nicht zuletzt um mit qualifiziertem Personal zu starten, denn da mangelt es bei allen. Und der deutsche Markt für "ECM-ähnliche" Lösungen ist aktuell einer der interessantesten für Investoren. Unser E-Government ist rückständig und es wird erst jetzt in großem Maßstab investiert. Der deutschen Wirtschaft geht es gut und ECM ist eines der Kernthemen bei der Digitalisierung - wer seine Informationen nicht in Ordnung hat, braucht über Digitalisierung erst gar nicht nachzudenken. Und die Fragmentierung des Marktes mit vielen kleineren und mittleren Anbietern macht das Herauspicken für Investoren interessant. Nach der Welle der großen Übernahmen wie Lexmark oder aktuell Nuance Digital Imaging Solutions, dem Zerlegen ganzer Bereiche wie bei HPE, kommt nun wieder ein Vorstoß bei den mittleren und kleineren Happen sowie den Branchen-Spezialisten und bestimmte vertikale Marktsegmente. Es ist also in 2019 mit einigen Aufkäufen auch bei bekannten Namen zu rechnen.



Was fast allen gemeinsam ist, ist die gewisse "Müdigkeit" in Bezug auf den Begriff ECM Enterprise Content Management, ohne dass sich jedoch eine von allen mitgetragene begriffliche Alternative findet. Es gibt keine "Oriflamme" mehr unter der sich eine Branche sammeln könnte. So kommt zu Fragmentierung und Fazettierung der Anbieterlandschaft eine zunehmende Evaneszenz als Branche hinzu. Und das leider in Zeiten, wo Information Management als übergreifende Klammer für alle Informationen in Unternehmen und Verwaltungen immer wichtiger wird.

Wo ist dann denn eigentlich der eingangs beschworene Aufbruch?
Er findet bei denjenigen Anbietern statt, die das Thema ECM hinter sich lassen und für neue Funktionalität, Anforderungen und Themen öffnen. Man wird sicher eine ganze Weile noch mit ECM sein Geschäft machen können, jedoch wandert dieses in die Infrastruktur. Langfrist gewinnen werden diejenigen, die die Herausforderungen von Mobile, KI, Cloud, Automatisierung, IoT und deren anderen aktuellen Entwicklungen antizipieren, rechtzeitig adaptieren und neue Lösungen jenseits der alten Konzepte rund ums traditionelle Dokument schaffen. Einige der oben aufgeführten Anbieter sind da schon gut unterwegs.

Link zum Artikel bei uns im Blog

Wachwechsel

Dr. Ulrich Kampffmeyer, Geschäftsführer der PROJECT CONSULT Unternehmensberatung, Hamburg, www.PROJECT-CONSULT.de, Ulrich.Kampffmeyer@PROJECT-CONSULT.com

Die "ECM"-Branche in Deutschland erlebt in den letzten Monaten und Jahren einen Wachwechsel. Bei den mittelständischen Software-Anbietern tritt die Generation, die die Unternehmen groß gemacht hat, langsam in den Hintergrund oder gar in den Ruhestand. Bei einigen Anbietern ist die jetzige Führungsriege noch die erste Generation der "DMS-Macher", bei anderen die zweite. Alle haben aber die Geschicke der letzten 10, 15, 20, ja zum Teil 30 Jahre der Branche bestimmt. Nun sollen frische Gesichter und Namen die ehemaligen "ECM"-Anbieter durch die Wirren der Digitalen Transformation geleiten.
Zuletzt haben Jürgen Biffar und Thomas Schneck, Docuware, ihren Rücktritt angekündigt. Die Nachfolge wird aus den Reihen des Unternehmens bestritten. Dr. Michael Berger, zurzeit CTO, und Max Ertl, zurzeit CRO, übernehmen den Vorstand.
Bei Easy Software kam die neue Führung von außerhalb. Dieter Weisshaar bestimmt dort jetzt den Kurs. Die Gründer von Easy Software sind längst in der Vergangenheit entschwunden.
Auch bei SER bahnt sich der Führungswechsel an. Neben Kurt-Werner Sikora, Oswald Freisberg und Manfred Zerwas sind Manager wie Sven Oliver Behrendt und Morad Rhlid in Führungspositionen aufgerückt. Die alte SER-Garde wird sich voraussichtlich Anfang 2019 verabschieden.
Bei ELO Office ist die Nachfolge wohl ganz natürlich geregelt. Neben Karl Heinz Mosbach tritt nun Nils Mosbach, sein Sohn, häufiger in Erscheinung.
Auch bei Christoph Pliete von d.velop ist die nächste Führungsriege mit Mario Dönnebrink und anderen Kollegen schon in Position.
Bei diesem Wachwechsel-Prozess fällt natürlich auf, dass die "ECM"-Branche nicht sehr Frauen-affin ist. Offenbar ist das Thema Männer-Sache. Das war schon in den guten alten "DMS-Zeiten" der 80er und 90er Jahre so und wird wohl auch bei der neuen Generation so bleiben. Sehr schade, denn auch hier hätte sich ein Blickwinkelwechsel gelohnt.
Wir wünschen allen "Neuen" (die meisten sind auch schon "alte Hasen" und der Prozess des Wachwechsels zieht sich ja schon eine Weile und wird noch etwas andauern) viel Erfolg und bedanken uns bei denjenigen, die sich jetzt langsam zurückziehen, für die gute Zusammenarbeit in den letzten drei Jahrzehnten!

Link zum Artikel bei uns im Blog



In der Diskussion

- 20 Jahre PROJECT CONSULT Newsletter
  Am 26.2.2019 erscheint zum 20jährigen Jubiläum nun die 198ste Ausgabe des PROJECT CONSULT Newsletter.

- Es ging schon immer nur um Information Management
  Das Begriffswirrwarr rund um DMS, ECM, EIM, IIM, Workplace 4.0, Content Services usw. ist nicht besser geworden. Bei PROJECT CONSULT ging es aber immer schon letztlich nur um Information. Dazu 10 Grundprinzipien und die „10 Gebote“ von 2005.

- Ausverkauf bei IBM
  Altlastenentsorgung oder Konzentration auf neue Produkte? IBM verkauft Lotus Notes, Connections und andere Collaborations-Werkzeuge an die indische HCL Technologies.

- Gartner "Critical Capabilities for Content Services Platforms"
  Die Studie gibt zusätzliche detailliertere Einsichten auf einzelne Themen des Magic Quadrant für Content Services.

- Herausforderung für das Scannen in der Cloud: Amazon Textract
  Paradigmenwechsel durch „Amazon Textract“ Lösung in der Cloud? ECM in der Cloud gibt es schon lange, aber nun treten immer mehr große Internetunternehmen mit ECM-Diensten auf den Plan.

- KI-Strategie der Bundesregierung
  Die KI-Strategie der Bundesregierung, ein Tropfen auf dem heißen Stein oder endlich der nötige Schritt in die richtige Richtung? Oder ist das doch besser Sache der Industrie?

- CEBIT ade
  CEBIT, das wars! Die Informationsmanagement-Branche verliert eine letzte gemeinsame Plattform.

- Konsistentes Löschen in der Block Chain
  Blockchain verhindert Löschen … und das widerspricht der DSGVO und den Prinzipien des Records Management. Aber es gibt nicht die „eine“ Blockchain-Technologie und in Kombination von „Block Chain + Blockchain“ geht auch das kontrollierte Löschen.

- Kleines Update zur DSGVO / GDPR
  Eine Sammlung zu Neuerungen und Geschehnissen bezüglich der DSGVO. So befindet sich auch ein neues Umsetzungsgesetz für Deutschland in Vorbereitung und die ersten Strafen wurden vor Gericht verhängt.

- "... ein Appell zur Verwendung proprietärer Software?"
  Was immer in die Diskussion rund um Open Source geworfen wird ist die Frage des Betriebssystems, Open Source Linux versus Microsoft, die Abhängigkeit von einer User-Community versus die Abhängigkeit von einem Anbieter.

- Barcode JAB
  Das Fraunhofer Institut SIT "Sichere Informationstechnologie" hat eine neue Form eines 2D-Barcods entwickelt: JAB – „Just another Bar Code“! Diese kann elektronische Signaturen druckbar machen.

- DCXexpo 2019
  Die Planungen für die DCXexpo 2019 in Berlin sind angelaufen. Alles zur neuen Heimat für die Content Services Branche.



- Keine (0) erfolgreichen Projekte zu finden
  Ein Forscherteam hat versucht, erfolgreiche Blockchain Projekte zu eruieren – und nichts gefunden. Andere sind da anderer Meinung.

- Update Information Management 2019
  Unser Seminar „Update Information Management“ geht in die nächste Runde! In 2019 gibt es nur den einen öffentlichen Termin in Hamburg. Das Programm wächst und viele der komischen Abkürzungen füllen sich mit Leben.

- Amazon Textract nicht ernstzunehmen?
  Informationen und Hintergründe zur Cloud Lösung der Konkurenz.
  Amazon Textract als Herausforderung an die Branche.

- Bundesportal eRechnung
  Alles zur neuen EU-Richtlinie- und eRechnungs-Verordnung der Bundesverwaltung und dem Bundesportal zum Einreichen von elektronischen Rechnungen im XRechnung-Format.

- FileNet auch verkauft?
  FileNet befindet sich noch im IBM Portfolio, passt aber ebenso wie die anderen Client-/Server-ausgerichteten Collaboration-Produkte nicht mehr in die Strategie von IBM, die in Cloud zielt.

- ZUGFeRD 2.0
  Endlich ist es fertig, ZUGFeRD 2.0. Ob es sich am Markt durchsetzt ist immer mehr zweifelhaft.

- Hochriskante Projekte
  Ein Bundesportal für alle E-Government-Anwendungen in Deutschland: Dieses Projekt ist hochriskant aus Projektmanagementsicht. Über 500 Verfahren sollen digitalisiert werden.

- Bundesregierung: Deutschland zukünftig führend bei KI?
  Wohl eher nicht. Ulrich Kampffmeyer meint: *„Wer heute Geld machen will, gründet ein KI-Start-Up und lässt sich kaufen, oder wechselt gleich für ein paar Hundertausend Dollar Jahresgehalt zu den Unternehmen, die die Nase vorn haben.“*

- Manipulationsresistente Audittrail-Logs und Blockchain
  Eine Erläuterung über Krypto-Logfiles und die „echte“ Blockchain vom Entwicklungsleiter Gregor Joeris von SER.

  KOFAX übernimmt NDI
  Kofax übernimmt Nuance Digital Imaging Solutions (NDI) vom Dachkonzern Nuance Communications!. Alles zur Übernahme und deren Auswirkungen.

- IIM
  Das Wort "intelligent" ist zu einem Allerweltsadjektiv verkommen. Was will uns denn dann IIM Intelligent Information Management sagen? Eine Definition.

- E-Government: mehr Geld für IT und Sicherheit
  Ist es Geld allein, was fehlt? Sind es die richtigen Strategien? Wird von Lobbyisten wieder alles verbogen?

- Nur ein Update in 2019?
  Einige Hintergründe zum Seminar „Update Information Management 2019“.

- Aufbruch zu neuen Ufern
  Ein Artikel von Dr. Ulrich Kampffmeyer über die „ECM“-Branche in Deutschland (siehe auch vorn den Artikel).



- Nicht klares Jein
  Open Source kommt an seine Grenzen. Ist proprietäre Software die einzige Lösung für die öffentliche Verwaltung?

- XING wird 15 Jahre alt
  Zum 15jährigen Jubiläum die besten Wünsche vom PROJECT CONSULT Team! Allerdings wird PROJECT CONSULT ihre Gruppen-Aktivitäten zurückfahren und den Ambassador-Status aufgeben.

- OpenText setzt auf die Cloud
  Pressemitteilungen erklären warum die Acquisition von Liaison Technologies sehr sinnvoll ist.

- Digitalisierung und Bürokratie in Deutschland: Berichte von D21 & NKR
  Drei aktuelle Berichte werfen wieder kein gutes Licht auf die Entwicklung von E-Government und der digitalen Infrastruktur in Deutschland. Das Trauerspiel geht weiter

- Übersicht GDPR-Status in den Ländern der EU
  „Was bisher in Deutschland geschah…“ Wie steht es mit der Umsetzung der GDPR/DSGVO in den anderen europäischen Staaten?

- GoBD: Entwurf der Neufassung
  GoBD 2.0: die Neuauflage zur Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form.

- Wachwechsel
  Veränderung in den Führungsetagen der deutschen "ECM"-Anbieter. Frische Gesichter und Namen treten für die ehemaligen "ECM"-Heroen ein.

- Aktuelle Links des PROJECT-CONSULT-Webseiten-Archivs
  PROJECT CONSULT mag keine "404-Fehler". Persistenz von Inhalten im Internet ist uns wichtig, auch um die Nachvollziehbarkeit von Entwicklungen und den Erhalt von Wissen zu gewährleisten. Alle PROJECT CONSULT Webseiten seit 1998 sind weiterhin als Archive voll verfügbar.

- OpenText übernimmt Liaison Technologies
  Die Hintergründe zur Übernahme und deren Auswirkungen auf OpenText und den Anwender.

Diskussionsbeiträge auf anderen Webseiten & Portalen

- XING Gruppe „Information & Document Management"
- AIIM deutschsprachige Community „DACH“
- Facebook „PROJECT CONSULT Fans“
- LinkedIn Artikel-Posts
- PROJECT CONSULT Blog



Weiterbildung

Das Schulungs-, Trainings- und Weiterbildungsportfolio von PROJECT CONSULT ist vielfältig. Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis erhalten passgenaues Wissen, um fachkundig Information-Management-Lösungen planen, einzuführen, auszubauen, zu dokumentieren, zu migrieren oder zu beurteilen und Ihr Know-how mit einem Zertifikat wie AIIM Master zu belegen. Zertifikate werden immer wichtiger - zwar noch nicht im Ausmaß wie international andernorts (hier werden bei Einstellungen Master-Zertifikate wie AIIM ECM, MRM, CIP Certified Information Professional als IT-/ECM-Qualifizierungsnachweis verlangt), aber so langsam verbreitet sich sogar in den D, A, CH-Ländern die Erkenntnis, doch auch hier anzudocken. Die eigenen Seminare von PROJECT CONSULT adressieren aktuelle Anforderungen in Deutschland und ergänzen das internationale Zertifizierungsprogramm wie die AIIM Kurse oder den CompTIA CDIA+. Partnerkurse adressieren angrenzende Themen. Neben öffentlichen Schulungen werden die Inhalte auch als praxisnahe, interaktive Workshops angeboten. Alle Seminare und Zertifikatskurse (AIIM Master) werden öffentlich und inhouse angeboten.

PROJECT-CONSULT-Seminare

Die Seminare und Kurse finden in der Regel in Hamburg im Businessclub Hamburg www.BCH.de von 9:00 – 17:00 Uhr statt. Alle Kurse von PROJECT CONSULT, auch die deutschsprachigen ein-, zwei- und dreitägigen, bringen übrigens CEU-Punkte für die CIP-Zertifikat-Erneuerung.
Die Termine werden regelmäßig aktualisiert und die Inhalte finden Sie in unserem Seminarangebot. Die Seminare und Kurse werden von Dr. Ulrich Kampffmeyer durchgeführt. Für Voranmeldungen wenden Sie sich bitte an Frau Silvia-Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com.

Alle Seminare und Kurse werden auch inhouse angeboten.

Update Information Management – Digital First!

29.01.2019 | 13:30 – 17:00 / 17:30 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | Programm
PDF-Anmeldung | XING eTicket
In 2019 ist als public event nur ein Termin (Dienstag, 29.01.) und Ort (Hamburg) vorgesehen. Weitere Veranstaltungen finden inhouse statt. Bei Interesse einer eigenen inhouse-Veranstaltung wenden Sie sich bitte an Silvia.Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com

Geplante Themen – das Programm wird laufend aktualisiert

- 7 aktuelle Fragen
- Aktuelle Entwicklungen bei Standards
- Aktuelle Entwicklungen bei Rechtsfragen
- Gastbeitrag eines Analysten der Gartner-Gruppe
- Trends im Information Management



Weitere Seminare auf Anfrage:

Kurs "AIIM ECM Enterprise Content Management Master"

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | 4 Tage | Programm

Seminar " Elektronische Archivierung & Rechtsfragen des Dokumentenmanagements"

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | 2 Tage | Programm
Zweitägiges Seminar

Seminar „Archivierung, Records Management, Compliance & Rechtsfragen“

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | 3 Tage | Programm
Neues dreitägiges Vertiefungsseminar 2018

Seminar „Verfahrensdokumentation nach GoBD“

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | 1 Tag | Programm
Weiterhin beliebtes eintägiges Seminar – unsere ungeschlagene Nr. 1

Seminar "GoBD, Aufbewahrung & Verfahrensdokumentation"

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | 2 Tage | Programm | PDF-Anmeldung | **Neues zweitägiges Vertiefungsseminar 2018**

Seminar „Informations-, Projekt- und Change-Management nach Mike2“

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | 2 Tage | Programm

Kurs „AIIM CIP Certified Information Professional”

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | 4 Tage | Programm
Der CIP Certified Information Professional ergänzt das "Deep-Dive"-Programm der AIIM mit Kursen wie dem AIIM ECM Master, AIIM MRM Master, AIIM BPM Master und anderen. Bei Interesse steht Ihnen Frau Kunze-Kirschner für weitere Fragen gern zur Verfügung.

Seminar „IIM Intelligent Information Management Basics und digitale Transformation"

09:00 – 17:00 Uhr | Hamburg | BCH Business Club Hamburg | 1 Tag | Das Programm wird z. Zt. überarbeitet.
Das Seminar beinhaltet die Auswirkungen neuer Technologien wie Blockchain, IoT, Cloud u.a. auf Information Management

Anfrage zu Seminaren, Kursen, inhouse-Möglichkeiten: Silvia.Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com



Veranstaltungen mit PROJECT-CONSULT-Beteiligung

Auch in 2019 finden diverse Veranstaltungen und Webinare mit Beteiligung von PROJECT CONSULT statt. Wie z.B. der regelmäßig stattfindende Strategiegipfel IT & Information Management.

Strategiegipfel „IT & Information Management“, Berlin, 25.-26.03.2019

Wir bringen Entscheider zusammen - Der nächste Strategiegipfel IT & Information Management von PROJECTNETWORKS findet am 25. und 26. März 2019 in Berlin statt. Dr. Ulrich Kampffmeyer übernimmt wieder zusammen mit Dr. Olaf Röper die Gestaltung und die Moderation der exklusiven Veranstaltung für Chief Information Officer, Geschäftsführer, Chief Digital Officer und Chief Executive Officer. **Führungspersonen von PROJECT CONSULT Kunden können sich über uns stark vergünstigt für die Teilnahme an der Veranstaltung anmelden.** Silvia.Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com

Strategiegipfel IT und Information Management *„Rollenwechsel für den CIO | Digitale Services | Cloud | Robotics | AI“*
PROJECTnetworks | 25. - 26. 3.2019 | Berlin | Hotel Palace | Programm

Vortragsunterlagen und Videos

Auf unserer Webseite, auf Slideshare und auf Youtube haben wir wieder eine Reihe aktueller Vorträge und Seminaraufzeichnungen veröffentlicht.
Die Unterlagen sind entsprechend Creative Commons CC by-nc-sa 3.0 nutzbar.

- Video "ECM, EIM, Content Services, IIM – what‘s next?" | SlidesLive zum Vortrag
  Dr. Ulrich Kampffmeyer, DCX Expo, 2018

- Video „Interview zur Information-Management-Szene“
  Dr. Ulrich Kampffmeyer auf der DCX Expo, 2018

- Folien "Für den Schutz von Information bedarf es einer ganzheitlichen Information-Governance-Strategie"
  Dr. Ulrich Kampffmeyer, ProjectNetworks IT & Information Management, 2018

- Update Informationen Management Vortrag Fast Forward, Aufzeichnung Hamburg
  Videos mit Dr. Ulrich Kampffmeyer, Seminar Update Information Management, 2018
  - Videoausschnitt "E-Rechnung"| Folien zum Vortrag
  - Videoausschnitt "eIDAS" | Folien zum Vortrag
  - Videoausschnitt "Cloud" | Folien zum Vortrag
  - Videoausschnitt "Security" | Folien zum Vortrag
  - Videoausschnitt "DSGVO" | Folien zum Vortrag
  - Videoausschnitt "ITSiG, Kritis & BAIT" | Folien zum Vortrag
  - Videoausschnitt "E-Government & Elektronische Akte" | Folien zum Vortrag

Weitere Videoausschnitte in unserem Youtube-Channel; weitere Folien in unserem Slideshare-Channel.

Newsletter-Archiv

Der PROJECT CONSULT Newsletter ist unter ISSN 1439-0809 registriert. Die PROJECT CONSULT Newsletter (und für einige Jahre die jeweiligen Maschinenübersetzungen) der Jahrgänge seit 1999, finden Sie auf unserer Website als Jahrgangssammel-PDFs und als recherchierbares Wissen für Nutzung mit unterschiedlichsten Geräten per Theum aufbereitet Theum PROJECT CONSULT Newsletter.



Impressum

Geschäftsleitung und V. i. S. d. P.: Dr. Ulrich Kampffmeyer
Redaktion: Silvia Kunze-Kirschner, Lukas Nadler

Anschrift der Redaktion:

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Isestraße 63, 20149 Hamburg
Telefon: +49 40 412856 53
E-Mail: presse@project-consult.com
http://www.project-consult.com
ISSN 1439-0809

Bezugsbedingungen

Der PROJECT CONSULT Newsletter wird an Kunden und Interessenten per E-Mail verschickt. Der Newsletter ist kostenfrei.

Links

Angegebene URL waren zum Erscheinungszeitpunkt gültig. PROJECT CONSULT Inhalte sind gekennzeichnet. Die Inhalte referenzierter Webseiten liegen ausschließlich in der Verantwortung des jeweiligen Betreibers.

Copyright

Abmelden, Datenschutz und Kontakt

Datenschutz: Ihr Name und andere persönliche Kontaktinformationen als PROJECT-CONSULT-Kunde oder -Interessent sind derzeit in unserer internen PROJECT-CONSULT-Kontaktdatenbank, unserem E-Mail-System und gegebenenfalls in unserer Dateiablage gespeichert. Ihre personenbezogenen Daten werden gemäß den Vorgaben der DSGVO behandelt. Bitte beachten Sie hierzu unsere Datenschutzerklärung.

Sie erhalten ca. 6x jährlich unseren kostenfreien Newsletter (Meldungen und Kommentare zu Märkten & Trends, Unternehmen & Produkten, Informationen von Verbänden, international arbeitenden Marktforschungsinstituten, Hintergrundinformationen zu allen Themen von Information Management IM, Weiterbildungsmöglichkeiten).

Wenn Ihre persönliche Anschrift nicht für die Zusendung des Newsletters verwendet werden soll, klicken Sie bitte auf „Newsletter-Abbestellen “. Möchten Sie weiterhin News und Einladungen zu Seminaren und Veranstaltungen und andere Informationen erhalten, sind keine Maßnahmen erforderlich. In jeder Newsletter- und Einladungs-E-Mail besteht die Möglichkeit, direkt und schnell weitere Nachrichten abzubestellen. Klicken Sie hier, um unsere Datenschutzerklärung zu lesen.

Urheber- und Nutzungsrechte, CopyRight von PROJECT-CONSULT-Beiträgen: Rechtshinweis

Teilnahmebedingungen für PROJECT-CONSULT-Eigenveranstaltungen: Teilnahmebedingungen
PROJECT CONSULT Impressum und AGB: Impressum